

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
GZ 02Z030400 M



4/2012

Die POLIZEI in NIEDERÖSTERREICH

Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



4/2012 · Dezember 2012

Herausgeber:

Landespolizeidirektion für Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059133/301120;
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Johann Baumschlager, Tel. 059 133/ 301121;
E-Mail: johann.baumschlager@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive in Niederösterreich (farblich gekennzeichnete Sondereile)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Anzeigenleitung und Kontakt:

Leopold Blumauer,
Tel. 0660/5857171, Fax 0660/335857171
Email: l.blumauer@agentur-blumauer.at

Titelfoto:

Gesicherte Annäherung mit ballistischer Schutzausrüstung an ein angehaltenes KFZ mit bewaffneten Tätern. Vorgeführt von Kollegen des SPK St. Pölten beim Blaulichttag am Rathausplatz St. Pölten.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, M. Haindl, G. Baumgartner, E. Weiner, A. Loibner, A. Reis, A. Polaschek, G. Pichler, M. Matousovsky, M. Hochgerner, A. Schnaitt, D. Pottendorfer, G. Liebmann, S. Habersberger, H. Kraus, R. Groll, A. Mannen, G. Pflügler, D. Rath, H. Böhm, R. Mader, J. Zeithofer, M. Sulzer, W. Hufnagl, M. Litschl, N. Buchinger, A. Loibner

HINWEIS:

Copyright: Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst "Landespolizeikommando NÖ"
Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2013:

15. Februar 2013

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



Amtseinführung im niederösterreichischen Landhaus

Die Neueröffnung der PI Hagenbrunn

Polizei-Bergführer RevlInsp Roland Groll

AKTUELLES

Vorwort Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher	2
Amtseinführung: Neue Führungskräfte in der LPD	3
Neue Büro- und Abteilungsleiter in der LPD	4
Neuer Bezirkspolizeikommandant in St. Pölten Land	9
Neue Inspektionskommandanten	10
Mikl-Leitner besucht den Bezirk Wiener Neustadt	11
Ausmusterungs- & Auszeichnungsfeier	12
PI Hagenbrunn eröffnet	12
Ehrung auf der PI Korneuburg	13
10 Jahre Sicherheitszentrum Langenlois	15
Bürgerservicestellen in St. Pölten, Wr. Neudorf und Schwechat	17
Sicherheitsgespräch im NÖ Landhaus	18
Ehrung in Klausen-Leopoldsdorf	19
Fachausbildung für Kriminaldienst im Bildungszentrum Ybbs	20
4. Jahrestagung der Kriminalprävention	21
Tag der Sicherheit in Stockerau	22
Schutz vor Cyberkriminalität	23
NÖ Sicherheitstage: Krems	24
Eröffnung des DNA-Labors in Mödling	24
Notfallplan Industriepark Pischelsdorf	25
Bundesschmeisterschaften der Exekutive Österreichs	28

NEUES AUS DEM BILDUNGSZENTRUM TRAIISKIRCHEN

Aus 31 wurden 9	27
-----------------	----

POLIZEISELSORGER

Wallfahrt 2012	30
Seelenmesse zum Gedenken	31

GEBURTSTAGE

Oberst iR Franz Lang	32
AbtlInsp iR Friedrich Bratschitsch	33
AbtlInsp iR Josef Suchentrunk	34
AbtlInsp iR Richard Pauer	35
AbtlInsp iR Johann Pfeiffer	35
GfInsp iR Johann Reinhart	36
AbtlInsp iR Karl Edlinger	36
AbtlInsp iR Josef Bointner	37
AI iR Karl Neubauer	38
ChefInsp Franz Seiler	38
Obstl iR Volker Grauwald	39
ChefInsp iR Hans Lampl	40
KontrInsp iR Rudolf Bugl	40
ChefInsp iR Josef Zeller	41

VERSTORBEN

GrInsp Karl Glos	43
Major Heinrich Mildner	45
ChefInsp iR Paul Klos	46
AbtlInsp iR Anton Karrer	47

PERSONELLES

Personalnachrichten von September bis November	48
--	----

MAGAZIN

Waffengesetz – Verlässlichkeitsüberprüfung	61
St. Pöltener Polizeitag	62
11. Internationale Marc-Aurel-Marschtag	64
17. Treffen der Ruhestandsbeamten	65
NÖ Erntedankfest in St. Pölten	66
Pistolenschießen des BPK Mistelbach	68
RevlInsp Roland Groll: Qualifikation zum Polizei-Bergführer	69
DigitalFunk-Sendeanlage für Polizei und Bergrettung auf dem Schneeberg	70
Übungstag der EE-NÖ Wienerbruck	71
Inspektor auf vier Pfoten – mit Spürsinn zum Erfolg	72
Katastrophenschutz: Notfallvorsorge für AKW-Störfälle	73
3. Police-Safety-Award	75
59. Süßwasserangler-Weltmeisterschaft	77
20 Jahre Aktion „Apfel-Zitrone“	78
Alpin-Polizisten bilden Kollegen in Mazedonien aus	78

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das Jahr 2012 geht mit Riesenschritten zu Ende, Weihnachten steht vor der Tür und ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, auf die letzten Monate zurückzublicken.

Hinter uns liegen Wochen, die insbesondere geprägt waren durch die Umsetzung der größten Behördenreform der 2. Republik, der Verschmelzung von Sicherheits- und Bundespolizeidirektionen sowie Landespolizeikommanden zu den Landespolizeidirektionen. Mit der Realisierung dieses Projektes ist ein großer und vor allem richtungsweisender Schritt gelungen.

Aber nicht nur innerorganisatorisch, sondern vor allem bei der Bekämpfung der Kriminalität in Niederösterreich waren und sind wir auch im nächsten Jahr gefordert.

Die Bekämpfung der Eigentumskriminalität, insbesondere Einbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser und


Wohnungen, ist weiterhin mein größtes Anliegen.

Wir müssen uns aber auch den aktuellen Herausforderungen stellen und Schwerpunkte speziell im Bereich der Cyberkriminalität und bei der Bekämpfung der illegalen Migration setzen. Zur Erreichung dieser Ziele werden wir unsere Kräfte bündeln und unsere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, aber auch mit unseren Partnern jenseits der Staatsgrenze noch intensivieren.

Ich darf mich bei allen für die hervorragenden Leistungen im abgelaufenen Jahr bedanken. Großartige Erfolge in allen Bereichen wurden erzielt, die Erwartungen zumeist übertroffen. Für dieses Engagement und diesen Ein-

satz möchte ich mich bedanken. Vor allem aber ist es mir ein Bedürfnis Ihnen/Euch ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie zu wünschen und viel Glück im neuen Jahr.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft bewältigen und auch weiterhin die gute Sicherheitslage in Niederösterreich erhalten werden.



Hofrat Dr. Franz Prucher
St. Pölten, im Dezember 2012



Amtseinführung

Amtseinführung der neuen Führungskräfte der Landespolizeidirektion Niederösterreich im Ostarrichisaal des Niederösterreichischen Landhauses



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Festansprache



Landeshauptmann Erwin Pröll bei seiner Festansprache



Landespolizeidirektor Franz Prucher bei seiner Festrede



Ehrengäste im voll ausgelasteten Ostarrichisaal



LPD-Stv Rudolf Slamanig, Landeshauptmann Erwin Pröll, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, LPD-Stv Franz Popp

Am 25. September 2012 stellte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner im Rahmen eines Festaktes bei der Niederösterreichischen Landesregierung die neuen Führungskräfte der Landespolizeidirektion Niederösterreich vor.

Mikl-Leitner bedankte sich bei den bisherigen Führungskräften und betonte, dass diese maßgeblich dazu beigetragen haben, dass sich die Menschen in Niederösterreich sicher fühlen. „Daher kann ich die früheren Führungskräfte in ihr neues Amt einführen und wünsche ihnen alles Gute für ihre Aufgaben“, sagte Mikl-Leitner.

Sicherheitsdirektor HR Dr. Franz Prucher als Landespolizeidirektor, sein bisheriger Stellvertreter, HR Dr. Rudolf Slamanig, ist nun Landespolizeidirektor-Stellvertreter und leitet den Geschäftsbereich B (Verfahren und Support). GenMjr Franz Popp, B.A. war Landespolizeikommandant und ist jetzt Landespolizeidirektor-Stellvertreter und Leiter des Geschäftsbereiches A (Strategie und Einsatz).

„Durch ihre fachliche, emotionale und soziale Kompetenz bin ich davon

überzeugt, dass die drei Führungskräfte wissen was zu tun ist. Die Sicherheit in unserem Bundesland steht immer wieder vor neuen Herausforderungen. Daher setzten wir auf die weitere gute Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Inneres, der Landespolizeidirektion und dem Land Niederösterreich“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher bedankte sich bei Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll für das Vertrauen und ist davon überzeugt, dass mit den ihm zur Seite gestellten Stellvertretern, den weiteren Führungskräften und natürlich den Kolleginnen und Kollegen, die sehr gute Sicherheitslage in Niederösterreich erhalten bzw. weiter verbessert wird.

Am Festakt nahmen zahlreiche Ehrengäste teil.

Die Polizeimusik der Landespolizeidirektion Niederösterreich, unter ihrem Kapellmeister Grlnsp Franz Herzog, umrahmte die Feier musikalisch.

Alle Fotos: LPD NÖ/Neuherz

Ernennung: Neue Büro- und Abteilungsleiter bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich

Am 31. Oktober 2012 fand die Ernennung der neuen Büro- und Abteilungsleiter der Landespolizeidirektion Niederösterreich statt.

Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher sowie seine beiden Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, B.A., und Hofrat Dr. Rudolf Slamanig überreichten im feierlichen Rahmen bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich Dekrete an die neuen Büro- und Abteilungsleiter.

Nachstehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 bestellt:

Brigadier Franz Polzer Leiter des Landeskriminalamtes in Niederösterreich

Brigadier Franz Polzer wurde am 19. März 1954 geboren und trat am 1. Juli 1974 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Seine berufliche Laufbahn begann Brigadier Franz Polzer im Bezirk Mödling, wo er 4 Jahre



Postendienst verrichtete. Nach der Ausbildung 1980/81 zum leitenden Beamten erfolgte mit 1. Jänner 1982 die Versetzung zur damaligen Kriminalabteilung sowie die Einteilung als Diensthundereferent von NÖ.

Nach der Ernennung zum Stellvertreter des KA-Kommandanten mit Jänner 1983 wurde Brigadier Polzer im April 1995 zum Kommandanten der Kriminalabteilung bzw. später des Kriminalamtes bestellt.

Brigadier Franz Polzer ist verheiratet, Vater zweier Töchter und in Brunn am Gebirge wohnhaft.

GenMjr Anton Haumer Leiter des Büros für Organisation, Strategie und Dienstvollzug

GenMjr Anton Haumer wurde am 18. Dezember 1958 geboren und trat am 1. November 1979 in die Österreichi-



sche Bundesgendarmerie ein. Seine berufliche Laufbahn begann GenMjr Haumer im März 1981 auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Gerasdorf bei Wien, von wo er im März 1984 zur damaligen Kriminalabteilung wechselte. Nach dem Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte 1985/86 absolvierte GenMjr Haumer von 1992 bis 1993 die Ausbildung zum leitenden Beamten.

Von Jänner 1994 bis Juni 1998 war GenMjr Haumer als Leiter des Referates „Organisation und Dienstvollzug“ sowie Fachbereichsleiter „Kriminalistik“ an der ehem GZSch in Mödling im Einsatz.

Mit Juli 1998 wurde GenMjr Haumer zum Stellvertreter des Kommandanten des ehem BGK Baden und mit Februar 1999 zum Kommandanten des ehem BGK Tulln ernannt.

Von Juli 2002 bis August 2012 leitete GenMjr Anton Haumer die Organisations- und Einsatzabteilung beim ehem Landespolizeikommando für NÖ.

Im Februar 2012 erfolgte die Betrauung zum Stellvertreter des Landespolizeikommandanten von NÖ sowie mit 1. September 2012 die Betrauung zum Leiter des Büros für Organisation, Strategie und Dienstvollzug.

GenMjr Anton Haumer ist verheiratet, Vater zweier Kinder und in St. Pölten wohnhaft.

Oberst Andreas Polaschek, B.A.

Leiter der Einsatz- Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung

Oberst Andreas Polaschek, B.A., wurde am 5. April 1964 geboren und



Abteilungsleiter Andreas Polaschek, LPD-Stv Franz Popp, Büroleiter Anton Haumer, Leiter des LKA Franz Polzer, Leiter des LV Roland Scherscher, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Büroleiter Hannes Fleischhacker, Büroleiterin Bianca Pörner, Büroleiter Johannes Peham, LPD-Stv Rudolf Slamanig, Leiter-SVA Karl Perchthaler, Büroleiter Markus Haindl

trat am 1. August 1985 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Seine berufliche Laufbahn begann Oberst Polaschek im Dezember 1986 im Bezirk Mödling auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Perchtoldsdorf.

Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten 1991/1992 sowie der Ausbildung zum leitenden Beamten 1994/1995 leitete Oberst Polaschek von Jänner bis Mai 1996 das Referat „Einsatz“ im ehem LGK NÖ. Von Juni 1996 bis August 2012 war

Oberst Polaschek als Abteilungsleiter-Stellvertreter der Abteilung 10 bzw. später der Organisations- und Einsatzabteilung im Einsatz.

Weiters ist er seit Jänner 2003 auch Kommandant der Einsatzeinheit Niederösterreich.

Mit 1. September 2012 wurde Oberst Polaschek mit der Leitung der Einsatz- Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA) betraut.

Oberst Andreas Polaschek ist verheiratet, Vater zweier Kinder und in Mödling wohnhaft.

Oberst Markus Haindl, B.A.

Leiter des Büros Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb

Oberst Markus Haindl, B.A., wurde am 23. Februar 1977 geboren und trat am 1. März 1999 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach der Grundausbildung 1999/2000 versah Oberst Haindl bis September 2003 auf dem ehem GP Klosterneuburg im Bezirk Wien-Umgebung seinen Dienst.

Von September 2003 bis April 2004 absolvierte Oberst Haindl den Grundausbildungslehrgang E2a und war in

weiterer Folge bis Jänner 2006 als hauptamtlicher Vortragender im BZS Wien tätig.

Von Februar 2006 bis August 2009 war Oberst Haindl als Sachbearbeiter und Stellvertreter des Kommandanten im Bezirk Wien-Umgebung auf der PI Weidling im Einsatz.

Von März 2007 bis August 2009 absolvierte Haindl den Studiengang „Polizeiliche Führung“ an der FH in Wiener Neustadt.

Nach positivem Abschluss im Sommersemester 2009 wurde Oberst Haindl mit 1. September 2009 in die Verwendungsguppe E1 ernannt.

Von September 2009 bis März 2011 war er als Referent im Zentrum für Grundausbildung der Sicherheitsakademie tätig sowie April bis Juni 2011 als Referatsleiter für Verkehr und Einsatz sowie Stellvertreter des Kommandanten auf dem BPK Melk.

Von Juli 2011 bis August 2012 war Oberst Haindl als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretender Leiter in der Stabsabteilung beim ehem LPK für NÖ eingesetzt.

Mit 1. September 2012 wurde Oberst Markus Haindl, B.A., mit der Leitung des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb bei der Landespolizeidirektion NÖ betraut.

Oberst Markus Haindl ist verheiratet, Vater eines Sohnes und im Bezirk St. Pölten-Land wohnhaft.



Obstlt Hannes Fleischhacker, B.A.

Leiter des Büros Qualitäts- und Wissensmanagement

Obstlt Hannes Fleischhacker, B.A., wurde am 6. August 1971 geboren und trat am 1. Dezember 1993 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach dem Grundausbildungslehrgang für Wachbeamte 1993 bis 1995 versah Fleischhacker bis August 1999 als eingeteilter Beamter im Bezirk Mödling auf dem ehem GP Brunn am Gebirge seinen Dienst.

Von September 1999 bis Juni 2000 absolvierte Fleischhacker den Grundausbildungslehrgang E2a in der ehem GZSch in Mödling und war in weiterer Folge bis Ende Juni 2003 als dienstführende Beamter auf dem ehem GP/BLZ Mödling im Einsatz.

Von Juli 2003 bis August 2010 war Obstlt Fleischhacker als 3. Stellvertreter des Kommandanten sowie als Leiter der Kriminaldienstgruppe auf der PI Perchtoldsdorf im Bezirk Mödling eingesetzt.

Nach der Absolvierung des GAL E1 auf der FH in Wiener Neustadt erfolgten von Oktober 2009 bis August 2010 Zuteilungen zum SPK Schwechat, BPK Neusiedl/See (Burgenland), SPK Innere Stadt (LPK Wien) sowie ein Auslandspraktikum in Warschau (Polen).

Von 1. September 2010 bis 17. Juli 2011 war Obstlt Fleischhacker als wei-



terer leitender Beamter in der ehem Organisations- und Einsatzabteilung im Einsatz.

Von 18. Juli 2011 bis 30. September 2012 erfolgte die Zuteilung zum BM.I, Referat II/1/a als Leiter des Administrationsbüros für die Innen.Sicher-Projekte – insbesondere des LPD-Projektes.

Im Oktober 2012 war Fleischhacker als weiterer leitender Beamter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA) bei der Landespolizeidirektion NÖ eingesetzt.

Obstlt Hannes Fleischhacker ist ledig, Vater eines Sohnes und im Bezirk Mödling wohnhaft.

Hofrat Dr. Karl Perchthaler Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung

Hofrat Dr. Karl Perchthaler wurde am 29. Oktober 1957 geboren und trat am 1. Juni 1977 in die Österreichische Bundesgendarmerie in Graz ein.

Nach der Grundausbildung versah Dr. Perchthaler von Jänner 1979 bis Mai 1983 in der Stabsabteilung des ehem LGK für Steiermark seinen Dienst.

Von Juni 1983 bis Juli 1987 war Dr. Perchthaler auf dem ehem GP St. Lorenzen bei Knittelfeld im Einsatz.

Mit 14. Juli 1987 erfolgte die Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften.



Mit 1. Februar 1988 erfolgte die Übernahme in den Höheren Dienst bei der ehem BPD St. Pölten.

Von Juni 1988 bis Dezember 1990 war Dr. Perchthaler Stellvertreter des Leiters des Strafamtes und mit Jänner 1991 erfolgte die Bestellung zum Leiter der Abteilung „Sonstige Sicherheitsverwaltung“. Dr. Perchthaler bekleidete das Amt bis Jänner 1998 und wurde mit Februar 1998 zum Stellvertreter des Polizeidirektors und Leiter der Kriminalpolizeilichen Abteilung bei der ehem BPD St. Pölten ernannt.

Im Jänner 2006 wurde Dr. Perchthaler wiederum zum Stellvertreter des Polizeidirektors sowie zum Leiter der Abteilung 1 bestellt.

Von November 2011 bis September 2012 bekleidete er das Amt des geschäftsführenden Polizeidirektors und Leiter der ehem Abteilung 1 bei der ehem BPD St. Pölten. Mit 1. September 2012 wurde Hofrat Dr. Karl Perchthaler mit der Leitung der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung bei der Landespolizeidirektion NÖ betraut. Hofrat Dr. Karl Perchthaler ist verwitwet, Vater zweier Töchter und in St. Pölten wohnhaft.

Oberrat Mag. Roland Scherscher

Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz



Oberrat Mag. Roland Scherscher wurde am 2. Jänner 1971 geboren und trat am 1. Jänner 1993 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten 1998/1999 und der Ausbildung zum leitenden Beamten 2000-2002 war Mag. Scherscher sowohl als leitender Beamter bei der ehem Verkehrsabteilung sowie als stellvertretender Bezirksgendarmekommandant in Amstetten und als leitender Beamter bei der ehem Organisations- und Einsatzabteilung im Einsatz.

2007 erfolgte die Sponsion zum Magister der Rechtswissenschaften an der Universität Wien.

2008 bis 2009 leitete Mag. Roland Scherscher die ehem Stabsabteilung beim ehem LPK für NÖ und von 2010 bis 2012 die Verwaltungspolizeiliche Abteilung bei der ehem Sicherheitsdirektion NÖ.

Mit 1. September 2012 wurde Oberrat Mag. Roland Scherscher mit der Leitung des Landesamtes für Verfassungsschutz betraut.

Oberrat Mag. Roland Scherscher ist geschieden und Vater zweier Söhne.

Mag.^a Bianca Pörner, M.A. **Leiterin des Büros für** **Rechtsangelegenheiten**

Mag.a Bianca Pörner, M.A., wurde am 17. November 1977 geboren.



Mit 25. März 2004 erfolgte die Sponsion zur Magistra der Rechtswissenschaften.

Ihren Bundesdienst begann Mag.a Pörner im Februar 2006 als Verwaltungspraktikantin im BM.I in der Rechtssektion, von wo sie im Mai 2006 als Hauptreferentin im BM.I in die Abteilung „Legistik“ wechselte.

Am 30. März 2007 legte Mag.a Pörner die Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe A1/v1 mit Erfolg ab.

Von Jänner 2009 bis Oktober 2012 war Mag.a Pörner im Kabinett der Bundesministerin als Hauptreferentin für Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten, Sicherheitsverwaltung, Fremdenrecht, Legistik und Parlament tätig.

Mit 14. September 2012 erfolgte die Sponsion zur Magistra „Strategisches Sicherheitsmanagement“.

Seit 1. November 2012 leitet Mag.^a Bianca Pörner, M.A., das Büro für Rechtsangelegenheiten und ist zugleich Stellvertreterin des Leiters des Geschäftsbereiches B bei der Landespolizeidirektion NÖ.

Mag.^a Bianca Pörner, M.A., ist ledig und in Amstetten wohnhaft.

Mag. Johannes Peham **Leiter des Büros Budget**

Mag. Johannes Peham wurde am 31. Juli 1981 geboren und trat am 1. November 2000 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.



Nach der Grundausbildung verrichtete er von 2002 bis 2007 Dienst im Bezirk Wien-Umgebung.

Von Dezember 2007 bis November 2008 folgte der Auslandsaufenthalt UNMIK.

Von Dezember 2008 bis Februar 2011 war Mag. Peham auf Dienststellen im Bezirk Melk im Einsatz.

Mit 28. Oktober 2010 erfolgte die Sponsion zum Magister der Rechtswissenschaften.

Seit 1. März 2011 war Mag. Johannes Peham als rechtskundiger Beamter zur ehemaligen Bundespolizeidirektion St. Pölten dienstzugehört.

Mit 1. September 2012 wurde Mag. Johannes Peham mit der Leitung des Büros Budget betraut.

Mag. Johannes Peham ist verheiratet, Vater einer Tochter und im Bezirk Melk wohnhaft.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht der neuen Büroleiterin, den neuen Büroleitern, sowie den neuen Dienststellen- und Abteilungsleitern für ihre verantwortungsvollen Aufgaben viel Freude und Erfolg!

Alle Fotos: LPD NÖ/Knabb

Neuer Bezirkspolizeikommandant in St. Pölten-Land

Mit 1. September 2012 übernimmt Obstlt Gerhard Pichler, B.A., bis dato Referatsleiter für Verkehr und Einsatz sowie Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten beim BPK St. Pölten, die Leitung des Bezirkspolizeikommandos in St. Pölten und folgt somit Obst Reinhard Obermayer, welcher am 6. Juni 2012 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist, nach.

Die feierliche Übergabe des Dekretes erfolgte bereits am 29. August 2012 in den Räumlichkeiten des (noch) Landespolizeikommandos Niederösterreich durch den Herrn Landespolizeikommandanten GenMjr Franz Popp und seinem Stellvertreter Obst Anton Haumer

Obstlt Gerhard Pichler wurde am 11. November 1968 geboren und trat am 1. August 1992 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Seine berufliche Laufbahn begann Obstlt Gerhard Pichler im November 1993 auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Klosterneuburg.

Nach dem Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte versah G. Pichler bis August 1998 wiederum Dienst als Sachbearbeiter auf dem GP Klosterneuburg. Ab September 1998 war er dem Bezirksgendarmeriekommando Wien-Umgebung zugeteilt und mit den Agenden eines Sachbearbeiters betraut. Mit 11. Juli 1999 erfolgte die Versetzung dorthin.



Landespolizeikommandant Franz Popp, der neue Bezirkspolizeikommandant von St. Pölten Gerhard Pichler, sowie Landespolizeikommandant-Stv Anton Haumer

Seine nächste Tätigkeit als Sachbearbeiter trat er am 1. Februar 2001 auf dem ehem GP Hadersdorf/Kamp an.

Die Versetzung zur Polizeiinspektion Brunn/Wild und die Einteilung als Sachbearbeiter und Stellvertreter des Inspektionskommandanten fand mit 1. Juni 2005 statt.

Mit Oktober 2006 erfolgte die Einberufung zur Grundausbildung für E1, FH-Studiengang „Polizeiliche Führung“.

Nach positivem Abschluss im Sommersemester 2009 wurde Obstlt Pichler mit 1. September 2009 in die Verwendungsgruppe E1 ernannt. Gleichzeitig trat er seine Stelle am

BPK St. Pölten-Land als Referatsleiter Einsatz/Verkehr und stellvertretender Kommandant an.

Interimistisch wurde das BPK St. Pölten-Land seit August 2011 von Obstlt Pichler geführt.

Obstlt Gerhard Pichler ist verheiratet, Vater zweier Söhne und bewohnt in Obergrünbach im Bezirk Krems ein Einfamilienhaus.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht Obstlt Gerhard Pichler für seine verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Erfolg!

Bild: LPD NÖ/D. Höller

Neue Inspektionskommandanten bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich



ChefInsp Franz König

ChefInsp Franz König

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten auf der PI Stockerau, wurde mit 1. September 2012 zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Stockerau, Bezirk Korneuburg, ernannt.

KontrInsp Edwin Hauer

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten auf der PI Laa an der Thaya - AGM, wurde mit 1. September 2012 zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Laa an der Thaya – AGM, Bezirk Mistelbach, ernannt.



KontrInsp Edwin Hauer

ChefInsp Gerhard Wagner

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten, wurde mit 1. November 2012 zum neuen Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Stockerau im Bezirk Korneuburg ernannt.

AbtInsp Helmut Moispöitner

bis dato Stellvertreter des Kommandanten auf der PI Regelsbrunn, wurde mit 1. November 2012 zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Stixneusiedl im Bezirk Bruck an der Leitha ernannt.

*Die Landespolizeidirektion
Niederösterreich wünscht den neuen
Dienststellenleitern mit ihren Teams viel
Freude und Erfolg!*



ChefInsp Gerhard Wagner



AbtInsp Helmut Moispöitner

Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner besucht den Bezirk Wiener Neustadt

Im Zuge eines Niederösterreich-Tages stattete die Frau Bundesministerin für Inneres, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, mehreren Dienststellen ihres Heimatbundeslandes im Bezirk Wiener Neustadt einen Besuch ab. Begleitet wurde die Innenministerin dabei von Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, dem damaligen Sicherheitsdirektor und nunmehrigen Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Pru-

cher und dem damaligen Landespolizeikommandanten und nunmehrigen Landespolizeidirektor-Stv GenMjr Franz Popp, B.A.

Vier Dienststellen standen auf dem Besuchsprogramm der Ressortchefin. Sowohl in Gutenstein und Pernitz, als auch in Eggendorf und Bad Erlach hatte die Innenministerin, nach einer Vorstellung der jeweiligen Dienststelle und der aktuellen Herausforderungen

für die eingesetzten Polizistinnen und Polizisten, die Gelegenheit in lockerer Atmosphäre persönlich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sprechen.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner strich bei diesen Gespräch besonders heraus, wie wichtig und für sie unbedingt notwendig der direkte Kontakt mit den Bediensteten auf allen Ebenen ist.

Fotos: LPD NÖ



Gruppenfoto vor der PI Gutenstein



Gruppenfoto vor der PI Pernitz



Gruppenfoto vor der PI Eggendorf



Gruppenfoto vor der PI Bad Erlach

Ausmusterungs- & Auszeichnungsfeier

Doppelten Anlass zum Feiern gab es am 21. September 2012 bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich. Landespolizeidirek-

tor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter GenMjr Franz Popp, B.A., und HR Dr. Rudolf Slamanig konnten im St. Leopoldsaal des Niederös-

terreichischen Landhauses verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes ehren und auszeichnen sowie 25 „frischgebackenen“ Polizistinnen und Polizisten ihre Dienstprüfungszeugnisse überreichen.

Abgeordneter zum NÖ Landtag, Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner bedankte sich in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ausdrücklich bei den insgesamt 67 ausgezeichneten Polizistinnen und Polizisten und würdigte deren Einsatz im Dienste der Bevölkerung unseres Bundeslandes Niederösterreich.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert zum bestandenen Lehrgangsabschluss und heißt die jungen Kolleginnen und Kollegen in ihren Reihen willkommen.



25 frisch „gebackene“ Polizistinnen und Polizisten werden in Zukunft in den verschiedensten Bezirken Niederösterreichs im Einsatz sein

Elisabeth Weiner
Foto: LPD NÖ/Stark

Polizeiinspektion Hagenbrunn eröffnet

Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner eröffnete am 31. Oktober 2012 die Polizeiinspektion Hagenbrunn.



Landespolizeidirektor Franz Prucher bei seiner Ansprache

Diese Polizeiinspektion ist ein wunderbares Vorzeigebispiel dafür, wie eine moderne Polizeidienststelle ausschauen muss und welche Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter gegeben sein müssen“,

sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner im Zuge der Eröffnung der Polizeiinspektion Hagenbrunn und verwies unter anderem auf die moderne EDV-Ausstattung, die Zutrittskontrollen und die Videoüberwachung. In



Ehrengäste im Festsaal der Marktgemeinde Hagenbrunn



Im neuen Büro des Inspektionskommandanten Paul Ploner mit Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, LPD-Stv Franz Popp, LPD Franz Prucher, Bürgermeister Ernst Fischer, LAbg. Hermann Haller und LPD-Stv Rudolf Slamanig



Neue Polizeiinspektion Hagenbrunn



FBM Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Ansprache

der PI Hagenbrunn verrichten sieben Polizisten ihren Dienst. Das Überwachungsgebiet der Polizisten umfasst die Gemeinden Hagenbrunn und Enzersfeld. Vor allem durch das Indus-

triegebiet in Hagenbrunn und durch das Einkaufszentrum G3, das direkt an den Rayon der PI angrenzt, sind die Polizisten immer wieder sehr gefordert.

Ehrung auf der PI Korneuburg

Die Innenministerin nutzte ihren Aufenthalt in Niederösterreich auch, um BezInsp Nicole Glaser, RevInsp Christoph Fraisl und RevInsp Bernhard Scharf der Polizeiinspektion Korneuburg zu ehren. Ihnen gelang es, gemeinsam mit dem Laneskriminalamt NÖ, der Landespolizeidirektion Wien, dem EKO Cobra, der WEGA Wien, der Staatsanwaltschaft Wien, der Diensthundeinspektion Guntersdorf und dem Bundeskriminalamt, einen Suchtmittelring zu zerschlagen. Dabei konnten 20 Verdächtige festgenommen und Suchtmittel zum Schwarzmarktwert von rund 180.000 Euro sichergestellt werden.

Alle Fotos: LPD N/ Knabb, Neuherz



BGM von Korneuburg Christian Gepp, FBM Johanna Mikl-Leitner, LPD-Stv Franz Popp, Christoph Fraisl PI Korneuburg, Bezirkspolizeikommandant Siegfried Krische, Nicole Glaser PI Korneuburg, Bernhard Scharf PI Korneuburg, LPD Franz Prucher

10 Jahre Sicherheitszentrum Langenlois

Seit zehn Jahren sind Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und Gemeindeumweltverband in Langenlois unter einem Dach. Am 9. September 2012 wurde im Beisein von Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner das 10-jährige Bestehen des Sicherheitszentrums gefeiert.



Landesrat Stephan Pernkopf, Abg. zum NR Anna Höllner, BGM Hubert Meisl, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, LPD Franz Prucher, LPD-Stv Franz Popp und Bezirkspolizeikommandant von Krems Manfred Matousovsky



Landesrat Stephan Pernkopf, PI-Kommandant Herbert Prandtner und Innenministerin Johanna Mikl-Leitner



Besuch der Polizeidienststelle im Sicherheitszentrum Langenlois

Im Sicherheitszentrum Langenlois sind Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und der Gemeindeumweltverband untergebracht. "Die Vorteile dieser räumlichen Nähe der Einsatzkräfte liegen ganz klar auf der Hand. Ich denke hier beispielsweise an die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur oder an die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte, die durch dieses Sicherheitszentrum maßgeblich erleichtert wird. Und ein weiterer Vorteil liegt letztendlich in der einfacheren und effizienteren Kommunikation", sagte die Innenministerin anlässlich der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Sicherheitszentrums.

Mikl-Leitner verwies auch auf die große Bedeutung der Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. Wie wichtig dieses gemeinsame Miteinander ist, hat sich unmittelbar nach der Gründung des Sicherheitszentrum Langenlois im Jahr 2002 gezeigt. "Beim Jahrhunderthochwasser, bei dem die Umgebung rund um Langenlois sehr stark betroffen war, haben die Einsatzkräfte alle gemeinsam rasch gehandelt, als es vor allem darum ging, Menschen in Sicherheit zu bringen, Häuser zu evakuieren,

Straßen abzusperren oder Aufräumarbeiten zu leisten", sagte Mikl-Leitner.

Damit die Einsatzkräfte für den Ernstfall bestmöglich gewappnet sind, ist es wichtig, das Wissen im Katastrophenschutz immer wieder aufzufrischen und das Zusammenspiel der

Einsatzkräfte noch weiter zu verbessern. Darum werden die Einsatzkräfte in Langenlois jährlich mit herausfordernden und schwierigen Situationen konfrontiert. Im Rahmen einer Einsatzübung Mitte Juli wurde beispielsweise geübt, dass ein Silo nach einer Staubexplosion in Brand geraten war und



Weihe der Blaulichtfahrzeuge



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner frischt ihr Wissen in Erste Hilfe beim Stand des Roten Kreuzes auf.

Personen vermisst wurden. Ziel war es, die Vermissten aus dem Silo zu bergen und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. "Im Zuge dieser Einsatzübung hat sich vor allem eines gezeigt: Die Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Roten Kreuzes und der Polizei sind für den Ernstfall bestens gerüstet. Denn sie haben gezeigt, dass sie schwierige Situationen mit Know-how, Kompetenz und Fingerspitzengefühl meistern", sagte die Innenministerin.

Alle Fotos: Ulli Paur

Bürgerservicestellen in St. Pölten, Wr. Neustadt und Schwechat

Bürgernehe – Landespolizeidirektion Niederösterreich



St. Pölten: LPD-Stv Rudolf Slamanig, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Leiter-SVA Karl Perchthaler, LPD-Stv Franz Popp

Am 1. September 2012 wurde die Sicherheitsdirektion Niederösterreich mit den Bundespolizeidirektionen Schwechat, St. Pölten und Wr. Neustadt und dem Landespolizeikommando Niederösterreich zur Landespolizeidirektion Niederösterreich zusammengeführt.

Im Rahmen dieser Reform wurden an den Standorten der ehemaligen Bundespolizeidirektionen in Schwechat, Wr. Neustadt und St. Pölten „Bürgerservicestellen“ als zentrale Anlaufstellen für die Bürger eingerichtet.

Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen dort an einer Stelle einbringen. Die Eingaben werden im „Frontoffice-Bereich“ entgegengenommen und gleich dort oder im „Backoffice-Bereich“ erledigt.

Dies bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger umfangreiche Information, Unterstützung und Erledigung der Anliegen an einer Stelle.

Die Bürgerservicestellen sind unter anderem für folgende Aufgaben zuständig:

- Führerscheinausstellungen (Umtausch, Verlängerung)

- Bescheid Ausstellungen (L17, Übungsfahrt)
- Bewilligungen von Probefahrtskennzeichen
- Antragstellungen für Veranstaltungen
- Eintragungen in Typenscheinen, Namens- und Adressänderungen
- Bearbeitung von Anträgen nach dem Vereins- und Versammlungswesen u.a.
- Ausstellung von waffenrechtlichen Urkunden (Waffenbesitzkarte, Waffenpass etc.)
- Ausstellung von Taxilenkerausweisen und Schülertransportausweisen
- Ausstellung von Verlustanzeigen und Unbedenklichkeitsbescheinigungen
- Ausstellung von Pyrotechnikausweisen und Sprengmittelbezugs-scheinen
- Ausstellung von Strafregisterbescheinigungen
- Einhebung unbarer und barer Gebühren bzw. Verwaltungsabgaben

Die neuen Bürgerservicestellen haben ihre Tätigkeit bereits mit 3. September 2012 aufgenommen.



Schwechat: LPD-Stv Rudolf Slamanig, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Stadthauptmann Leo Lauber, LPD-Stv Franz Popp



Wr. Neustadt: Stadtpolizeikommandant Manfred Fries, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Stadthauptmann Anton Aichinger, LPD-Stv Franz Popp, LPD-Stv Rudolf Slamanig

Anschriften:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung
Bürgerservicestelle
Linzer Straße 47, 3100 St. Pölten
www.polizei.gv.at

Landespolizeidirektion Niederösterreich
Polizeikommissariat Wr. Neustadt
Bürgerservicestelle
Burgplatz 2, 2700 Wiener Neustadt,
www.polizei.gv.at

Landespolizeidirektion Niederösterreich
Polizeikommissariat Schwechat
Bürgerservicestelle
Wiener Str. 13, 2320 Schwechat
www.polizei.gv.at

Fotos: LPD NÖ/ Krachtus, Höller

Sicherheitsgespräch im NÖ Landhaus

Im Rahmen einer Pressekonferenz informierten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher über die Ergebnisse des im Vorfeld abgehaltenen „Sicherheitsgesprächs“ im NÖ Landhaus.

Im Zuge dieses Sicherheitsgesprächs wurde vereinbart, dass mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket auf die steigende Zahl von Wohnungs- und Hauseinbrüchen reagiert werden wird.

„Obwohl es noch immer um 900 Einbrüche weniger als im Jahr 2007 sind, gab es doch im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 200 Wohnungs- und Hauseinbrüche in Niederösterreich mehr“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Firmen- und Geschäftseinbrüche seien im Vergleich zu 2011 im ersten Halbjahr 2012 um 36 gestiegen.

Mit geplanten Schwerpunkten soll auf die Einbrüche reagiert werden:

Schwerpunktaktionen an „Hot spots“; durch den Einsatz von mehr Beamtinnen und Beamten soll die Präsenz der Exekutive deutlich sichtbar sein; ehemalige Grenzkontrollstellen werden in das Eigentum des Landes übergehen und für Schleierfahndungen genutzt werden; ebenso werden

die Prüfpunkte des Landes zum Einsatz kommen. Aktion „Sicheres Wohnen“ – Förderungen durch das Land NÖ von Sicherheitstüren, Alarmanlagen und Anlagen zur Videoüberwachung.

LH Pröll und LPD Prucher baten auch um die Mithilfe der Bevölkerung. „Die Exekutive braucht auch die Hinweise aus der Bevölkerung. Darum die Bitte an die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die Exekutive zu verständigen, wenn sie etwas bemerken“, sagte LH Pröll.

An der Pressekonferenz nahmen auch GenMjr Franz Popp, B.A., HR Dr. Rudolf Slamanig,

Oberst Ferdinand Zuser sowie Militärkommandant Rudolf Striedinger teil.

Link: www.noel.gv.at

Foto: Land NÖ



Leiter-LVA Ferdinand Zuser, LPD-Stv Franz Popp, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Landeshauptmann Erwin Pröll, LPD-Stv Rudolf Slamanig, Militärkommandant v. NÖ Rudolf Striedinger

Ehrung in Klausen-Leopoldsdorf



Landespolizeidirektor Franz Prucher, Gökhan Tug, Dechant Josef Kantusch, Präsident Erwin Hameseder, Generaldirektor Hubert Schultes und Staatssekretär Sebastian Kurz



Staatssekretär Sebastian Kurz, Gökhan Tug, Dechant Josef Kantusch und Landespolizeidirektor Franz Prucher

Mag. Erwin Hameseder, Präsident der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, Dr. Hubert Schultes, Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung, und Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, ehrten am 8. Oktober 2012 in Klausen-Leopoldsdorf zwei Privatpersonen, Gökhan Tug und Dechant Josef Kantusch, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass ein Verdächtiger – unmittelbar nach einem Raubüberfall auf die Raiffeisenbank in Klausen-Leopoldsdorf – verhaftet werden konnte.

Am 17. August 2012, gegen 10.12 Uhr, betreten zwei unbekannte Täter die Raiffeisenbank in Klausen Leopoldsdorf, Bezirk Baden, und bedrohten eine 41-jährige Angestellte mit einer Faustfeuerwaffe. Einer der Täter sprang in der Folge über die Sicherheitsverglasung und forderte von der Angestellten die Öffnung des Tresors. Er nahm selber Bargeld aus dem Tresor und den Kassenladen und gab es in einen mitgebrachten Rucksack. Anschließend flüchtete er mit seinem Mittäter.

Ein weiterer Mittäter und Lenker des Fluchtfahrzeuges verblieb während des Überfalls in einem Pkw. Die aus der Bank flüchtenden Täter wurden von Gökhan Tug wahrgenommen. Er nahm die Verfolgung auf und konnte einen

der beiden Täter, einen 32-jährigen rumänischen Staatsbürger, überwältigen und bis zum Eintreffen einer Polizeistreife festhalten. Die eingeleitete Fahndung nach den Mittätern verlief bis dato negativ.

Dechant Josef Kantusch fielen in den Tagen vor dem Überfall zwei verdächtige Personen auf. Als er am 17. August zwei ähnliche Personen sah, die die Bank betreten, verständigte er unverzüglich die Polizei und stellte sein Fahrzeug vor die Bank, um die Täter an der Flucht zu hindern.

„Sicherheit und Vertrauen stehen für Raiffeisen an höchster Stelle. Doch leider wird die Verantwortung dafür heute allzu oft ausschließlich bei der öffentlichen Hand und der Exekutive gesehen. Tatsächlich aber geht Sicherheit uns alle an. Jeder muss seinen Beitrag dazu leisten. Gökhan Tug und Dechant Josef Kantusch sind Menschen, die hinschauen und nicht wegschauen, wenn vor ihren Augen Unrecht getan wird. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung“, sagte Mag. Erwin Hameseder. „Die beherzte und gleichzeitig überlegte Reaktion von Gökhan Tug und Dechant Josef Kantusch zeugte nicht nur von großer Einsatzbereitschaft und Mut und war vorbildlich, sie hat auch zur Folge, dass unser Unternehmen keine Versicherungsleistung erbringen musste. Daher ist es nur selbstverständlich, die

Beiden vor den Vorhang zu holen und entsprechend zu ehren“, erklärt Dr. Hubert Schultes, Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung.

„Die Kolleginnen und Kollegen leisten in Niederösterreich sehr gute Arbeit. Aber auch wir brauchen die Unterstützung der Bevölkerung damit wir unser Bundesland wieder ein Stück sicherer machen können. Der Einsatz von Gökhan Tug und Dechant Josef Kantusch ist daher besonderes hervorzuheben und es freut mich, dass so couragierte Personen bei uns in Niederösterreich leben“ sagte Dr. Prucher.

„Das Staatssekretariat für Integration will bewusst machen, dass es nicht darum geht, woher jemand kommt, sondern was jemand in Österreich leistet und wie sein Charakter ist. Gökhan Tug ist ein Beispiel dafür, dass man in Österreich seinen Beitrag leistet, unabhängig von Herkunft, Religion oder Hautfarbe.“

„Gelungene Integration ist ein positives Miteinander, das von beiden Seiten gelebt wird – von der Mehrheitsbevölkerung und von Zuwanderern. Dechant Kantusch und Gökhan Tug zeigen, dass dieses Miteinander möglich ist. Wir im Staatssekretariat gratulieren den beiden“ sagte Staatssekretär Sebastian Kurz.

Manuela Weinkirn

Fachausbildung für den Kriminaldienst 2012 im Bildungszentrum Ybbs

Bereits zum dritten Mal organisierte das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive NÖ in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion NÖ in der Zeit vom 3. bis 28. September 2012 die Fachausbildung für den Kriminaldienst 2012 in Ybbs an der Donau.

Die insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Ausbildung, 2 Damen und 18 Herren, stammten vom Landeskriminalamt NÖ, von den Bezirkspolizeikommanden Baden, Mödling und Wien Umgebung, den Stadtpolizeikommanden St. Pölten und Schwechat, der API Schwechat und den PI Gänserndorf, Loosdorf, Brunn am Gebirge, Neulengbach, Waidhofen an der Thaya, Wr. Neustadt - Burgplatz und Ottenschlag. Die Kolleginnen und Kollegen haben eine praktische Verwendung im Kriminaldienst, in einem Ermittlungs- oder Assistenzbereich des Landeskriminalamtes oder in einem Fachbereich des operativen Kriminaldienstes in einem Stadtpolizeikommando inne.

Nach einer durch hohes Engagement sowohl der Vortragenden, als auch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekennzeichnet, rund einmonatigen Ausbildung, konnte der stellvertretende Leiter des Bildungszentrums Ybbs, Obstdt Erwin Kletzl, am 28. September 2012 den stv. Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, B.A. und den Leiter der Personalabteilung Oberst Peter Gessner im BZS Ybbs begrüßen



LPD-Stv Franz Popp, Abteilungsleiter Peter Gessner sowie Erwin Kletzl mit den Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmern

und gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen sowie dem mit der Administration des Lehrganges betrauten Cheflnsp Alois Stöckl den er-

folgreichen Abschluss der Fachausbildung feiern.

Foto: LPD NÖ

4. Jahrestagung der Kriminalprävention

Am 13. November 2012 fand in St. Pölten die 4. Tagung der Kriminalprävention in Niederösterreich statt.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Herbert Anderl, Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung des Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und dem Leiter des Landeskriminalamts Niederösterreich Brigadier Franz Polzer.

Mag. Leopold Löschl vom Bundeskriminalamt, Leiter des Büros Computer- und Netzwerkkriminalität, und Michael Dunkl, MLS, IKT-Experte der AKNÖ, Abt. Konsumentenschutz, hielten Vorträge zu den Themen „Cyberkriminalität“ und „Aktuelle Themen aus Verbrauchersicht“. Weiters informierte Ing. Mag. Bernhard Jungwirth, Projektleiter bei Saferinternet.at, über aktuelle Themen und Angebote und Josef Voglsam, Gründer von szene1.at, hielt einen Vortrag zum Thema „Wie Social Media unser Leben verändert“.

Die Kriminalprävention ist ein Teilbereich der Polizeiarbeit, dem immer größere Bedeutung zukommt. Erfahrene Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte stehen der Bevölkerung mit kriminalpolizeilichen Hintergrundwissen für Ratschläge zur Verfügung, um jedermann davor zu bewahren, Opfer eines Verbrechens zu werden.

Da die Bandbreite der polizeilichen Verbrechensvorbeugung immer größer wird, man bedenke die Bereiche Gewalt, Eigentumsschutz, Jugend, Sucht und sexueller Missbrauch, ist eine ständige Aus- und Weiterbildung der Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamte unbedingt erforderlich. Aus diesem Grund findet jährlich eine vom Landeskriminalamt Niederösterreich organisierte „Tagung der polizeilichen Kriminalprävention NÖ“ statt, zu der alle 140 Präventionsbeamten aus Niederösterreich sowie deren Vorgesetzte auf Bezirksebene eingeladen werden.

Cyber Crime ist kein Thema das ausschließlich die Wirtschaft betrifft. Die Klein- und Mittelunternehmen sowie die Industrie setzen bereits aus Eigeninitiative bzw. über Betreiben der Wirtschaftskammer viel in Bewegung, um die existenziell notwendigen, elektronischen Daten vor Angriffen von außen (Hacker) zu schützen.

Wie steht es jedoch um die Gefahren, denen Jugendliche bei der täglichen Verwendung sozialer Netzwerke ausgesetzt sind? Welche Betrüger suchen ihre oftmals betagten Opfer über das Internet? Wo finde ich als Eltern die nötige Hilfe, um mein Kind gefahrlos durch den Datenschwungel zu begleiten?



Landesrat Karl Wilfing

All diese Fragen wurden durch die hochkarätigen Vortragenden bei dieser Tagung behandelt und beantwortet.

Den hohen Stellenwert der Präventionsarbeit zeigt neben der Anwesenheit der ranghöchsten Führungskräfte der niederösterreichischen Polizei, die Anwesenheit des Generaldirektors Dr. Herbert Anderl, der auch die Grußworte der Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner überbrachte.

Fotos: LPD N/Knabb



LPD-Stv Franz Popp, Leiter des Assistenzbereiches Kriminalprävention beim LKA NÖ, Andreas Bandion, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Herbert Anderl, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Leiter des LKA Niederösterreich Franz Polzer, Leiter des Büros Computer- und Netzwerkkriminalität im Bundeskriminalamt Leopold Löschl, Vizepräsident des Vereins Vereinigung Kriminaldienst Österreich Ludwig Hinterkörner, und Abteilungsleiter Anton Haumer



Landesrat Karl Wilfing, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Leiter LKA Franz Polzer, Generaldirektor Herbert Anderl und Alfred Schüller

Tag der Sicherheit am 5. Oktober 2012 in Stockerau

Am 5. Oktober 2012 fand von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr der „Tag der Sicherheit“ in Stockerau statt, an welchen zahlreiche Blaulichtorganisationen teilnahmen.

Bundesheer, Polizei, Feuerwehr sowie das Rote Kreuz und der Zivilschutzverband waren mit Fahrzeugen und Infoständen vertreten. Im Rahmenprogramm gab es eine Vorführung des Einsatzkommandos Cobra.

Den Höhepunkt bildete eine Podiumsdiskussion mit Landesrat Dr. Stephan Pernkopf sowie Bürgermeister Helmut Laab und den Vertretern der teilnehmenden Organisationen Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher, Zivilschutzverband-Präsident Johann Hofbauer,

Militärkommandant Rudolf Striedinger, Rot-Kreuz-Vizepräsident Josef Schmoll und Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta sowie Christian Kunstmann, Generalsekretär des Kuratoriums Sicheres Österreich.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch die Militärmusik Niederösterreich.

Fotos:

© NÖ Landesfeuerwehrkommando



Zivilschutzverband-Präsident Johann Hofbauer, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Militärkommandant Rudolf Striedinger, Landesrat Stephan Pernkopf, Bürgermeister Helmut Laab, Rot-Kreuz-Vizepräsident Josef Schmoll, Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta



Landespolizeidirektor Franz Prucher im Gespräch mit Landesrat Stephan Pernkopf



„Schutz vor Cyberkriminalität“

Start der Initiative „Schutz vor Cyberkriminalität“ für niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 wurden in ganz Niederösterreich im Bereich der IT-Kriminalität 1.786 Delikte zur Anzeige gebracht. Auch für Unternehmen wird diese Cyberkriminalität verstärkt zu einem Problemfeld. Das Land Niederösterreich startet daher gemeinsam mit dem Innenministerium, der Landespolizeidirektion Niederösterreich, dem Kuratorium Sicheres Österreich und ecoplus, die Initiative „Schutz vor Cyberkriminalität“. Im Fokus stehen individuelle Informationsveranstaltungen für Klein- und Mittelbetriebe.

Am 18. Oktober 2012 fand in Wien ein Pressegespräch zum Thema „Start der Initiative „Schutz vor Cyberkriminalität“ für niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe“ statt. Das Land Niederösterreich startet gemeinsam mit dem Innenministerium, der Landespolizeidirektion Niederösterreich, dem Kuratorium Sicheres Österreich und ecoplus, diese Initiative. Im Fokus stehen individuelle Informationsveranstaltungen für Klein- und Mittelbetriebe.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Bundesministerin für Inneres, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Mag. Erwin Hameseder, Präsident Kuratorium Sicheres Österreich und HR Dr. Franz Prucher, Landespolizeidirektor Niederösterreich nahmen an dem Pressegespräch teil.

Das Gefahrenpotential im Bereich der Internet-Kriminalität nimmt ständig zu: Spams, Viren, Passwort-Missbrauch, Social Engineering, etc. Europol schätzt den weltweiten jährlichen Schaden durch Internetkriminalität auf etwa 750 Milliarden Euro ein.

Allein in Österreich stieg die Zahl der Anzeigen im 3. Quartal 2012 von 3.114 Anzeigen auf 7.729 Delikte im Vergleichszeitraum zum Jahr 2011. „Das entspricht einer Steigerung von 150 Prozent in nur einem Jahr. In Niederösterreich steigerte sich die Anzahl von 632 auf 1.786 Anzeigen, was sogar einem 180-prozentigem Anstieg entspricht“, sagt Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner. „Und auf



KSÖ-Präsident Erwin Hameseder, FBM Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Landespolizeidirektor Franz Prucher

diese jüngsten Entwicklungen haben wir bereits reagiert.“

Auch für Niederösterreichs Unternehmen wird das Thema „Cyberkriminalität“ und wie man sich am Effektivsten davor schützen kann, immer wichtiger. „Das haben wir im Rahmen des UnternehmerInnendialogs festgestellt. Gemeinsam mit unseren Partnern führen wir daher in den nächsten Monaten in allen Vierteln des Landes Informationsveranstaltungen mit Experten des Kuratorium Sicheres Österreich durch. Denn sichere Daten schützen das Know how unserer innovativen Firmen, sparen Kosten für die UnternehmerInnen und stärken damit den Wirtschaftsstandort Niederösterreich“, erklärt Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Gerade Klein- und Mittelbetriebe haben zum Teil nicht die Ressourcen, sich in umfassender Form mit Cyberkriminalität auseinanderzusetzen. Die niederösterreichische Initiative „Schutz vor Cyberkriminalität“ ist daher ein Angebot an NÖ-Unternehmen, sich über Schutzmaßnahmen vor dieser Form der Kriminalität zu informieren.

Mag. Erwin Hameseder, Präsident Kuratorium Sicheres Österreich, ergänzt: „Die Entwicklungschancen unserer Wirtschaft sind an den Einsatz von Informations- und Kommunikati-

onstechnologie geknüpft. Darum müssen wir uns gleichzeitig mit der Sicherheit der entsprechenden Anwendungen beschäftigen. Deshalb ist Cybersicherheit auch für die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreichs von entscheidender Bedeutung.

Die Bekämpfung der IT-Kriminalität wird inzwischen auf allen polizeilichen Ebenen – Bund, Land, regional und lokal – vorangetrieben.

„Die Landespolizeidirektion Niederösterreich setzt im Kampf gegen die Cyberkriminalität einerseits auf das Wissen und Können der Kolleginnen und Kollegen, insbesondere den dafür ausgebildeten Spezialisten, andererseits auf die Präventionsarbeit, die ein wesentlicher Faktor in der polizeilichen Arbeit ist. Vor allem die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in Projekten wie diesen ist unerlässlich, um dieses Ziel zu erreichen“, so Landespolizeidirektor Franz Prucher.

„Im Rahmen der Gesamtstrategie „Cybercrime“ werden österreichweit Bezirks-IT-Ermittler eingesetzt. Bis Ende des Jahres werden wir 105 Bezirks-IT-Ermittler in Österreich haben – 24 davon in der Landespolizeidirektion Niederösterreich“, sagt Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner.

Foto: © ecoplus/THULE G. JUG

DNA-Labor Mödling feierlich eröffnet

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen wurde am 15. Oktober 2012 das DNA-Labor – in der Abteilung für Pathologie am Landeskrankenhaus St. Pölten – am Standort Mödling, feierlich eröffnet.

Neben Wien und Innsbruck ist es jetzt auch für die niederösterreichische Polizei möglich in Mödling möglich DNA-Spurenträger untersuchen zu lassen.

„Durch die Eröffnung des DNA-Labors in Mödling setzt das Land Niederösterreich einen weiteren Schritt,



Landeshauptmann-Stv Wolfgang Sobotka, Leiterin DNA-Labor Mödling Christa Nussbaumer und Landespolizeidirektor Franz Prucher

die Sachverhaltsaufklärung von Kriminaldelikten rasch voranzutreiben - mit dem Ziel – die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen“, betont Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. „Das DNA-Labor wird als Fortbildungszentrum einen Beitrag zur Vernetzung von Ärzten, Pflegepersonal, Justiz und Polizei mit den forensischen Fachgebieten leisten“, erklärt Dr. Christa Nussbaumer, Leiterin des DNA-Labors. „Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiet der forensischen Wissenschaften haben enorme Fortschritte gebracht. Vor allem die molekulargenetische Untersuchung (DNA-Analyse) und die DNA-Datenbanken stellen Meilensteine in der Kriminalistik dar. Dank der Hilfe von DNA-Analyse und DNA-Datenbank gelang es den österreichischen Behörden eine Vielzahl von Straftaten zu klären. Sachbeweise sind im strafprozessualen Verfahren von entscheidender Bedeutung“, sagte Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Polizeimusik der Landespolizeidirektion umrahmt. Weitere Informationen finden Sie unter www.lknoe.at

Fotos: (1) LPD NÖ, (2) NLK Filzwegers



Leiter BZ Traiskirchen Arthur Reis, LPD-Stv Rudolf Slamanig, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Kaufmännischer Direktor am Landeskrankenhaus St. Pölten Bernhard Kadlec, Leiterin DNA-Labor Mödling Christa Nussbaumer, Leiter der Klinische Pathologie am Landeskrankenhaus St. Pölten Roland Sedivy, Landeshauptmann-Stv Wolfgang Sobotka, Dorothea Pfaffenbichler der Fa. Architektur Pfaffenbichler, Regionalmanagerin NÖ-Mitte Christa Stelzmüller, Medizinischer Geschäftsführer der NÖ Landeskliniken-Holding Robert Griessner, und LPD-Stv Franz Popp

NÖ Sicherheitstage – Krems

Der Sicherheitstag in Krems, organisiert vom Sicherheitsforum des Landes Niederösterreich, hat bereits Tradition und fand heuer am 25. September 2012 am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Eingeladen waren Schüler der Hauptschulen, der Neuen Mittelschulen, der Gymnasien sowie der Polytechnischen Schulen des Bezirks Krems.

Die Experten der Blaulichtorganisationen, des ÖAMTC, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit oder des NÖ Zivilschutzverbandes und der Apothekerkammer machten die Schüler auf Gefahren im Alltag aufmerksam, um diese besser vermeiden zu lernen.

Zum Abschluss zog Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, der ebenfalls mit Bürgermeisterin Inge Rinke den NÖ Sicherheitstag

besuchte, die Gewinner, die alle Fragen des Gewinnspiels richtig beantworteten. Sie erhielten tolle Preise überreicht.

Foto: LPD NÖ



Sicherheitstag mit allen mitwirkenden Organisationen sowie LH-Stv Wolfgang Sobotka und LAbg. Bürgermeisterin Inge Rinke

Übung – externer Notfallplan Industriepark Pischelsdorf

Am 2. Oktober 2012 fand die Übung der Bezirkshauptmannschaft Tulln zur Überprüfung der Maßnahmen im externen Notfallplan des Industrieparks Pischelsdorf, Bezirk Tulln, einem sogenannten Seveso II - Betrieb, statt. Laut Übungsannahme kam es zum Austritt von 50 t Ammoniak. Eine Liste der auf dem Areal vorhandenen gefährlichen Stoffe ist in einer Informationsbrochure des Betriebes enthalten und auch im Internet abrufbar.

Neben der Überprüfung der Melde- und Alarmierungswege, des Trainings des behördlichen Führungsstabes und der medialen Betreuung waren auch operative Kräfte der Betriebsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren des Be-

zirkes Tulln, der ABC-Abwehr des ÖBH und der Polizei im Einsatz.

Im Vorfeld wurden die Bürger der angrenzenden Gemeinden über die Übung informiert und auf die vorgesehenen Maßnahmen vorbereitet.

Beteiligung der Polizei:

- Alarmierung via BLS Tulln
- Besetzung der Positionen zur Errichtung des äußeren Sperrkreises laut Alarmplan
- Anforderung von Gefahrstoffkundigen Organen (GKO) via Landesleitzentrale (LLZ)
- Vertretung im behördlichen Führungsstab
- Einsatz von GKO





GDA2: Das Gas-Detektor-Array ist als mit Akku betriebenes, tragbares Handmessgerät, zur Erkennung und Warnung vor toxischen Substanzen – einschließlich Kampfstoffen – konzipiert. Es verfügt über ein Ionen-Mobilitäts-Spektrometer, einen Photo-Ionisations-Detektor, zwei Metall-Oxid-Sensoren und eine Elektrochemische Zelle. Diese Systeme ermöglichen auch eine Stoffanalyse und Angabe der Konzentration von Gefahrstoffen.

- Mitwirkung in der Übungsleitung
- Übungsbeobachtung

Ergebnisse:

- 1. Der Polizeieinsatz in einem derartigen Großschadensereignis ist besonders zu bewerten. So ist die zuständige Polizeistreife oft als erste Einsatzkraft am Ort des Geschehens und verfügt über wenige Informationen in einer anfangs meist diffu-

sen Situation. Es gilt die richtigen Sofortmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu treffen, ohne die Eigensicherung außer Acht zu lassen. Die Einsatzkommunikation zwischen Betriebsverantwortlichen, Leitstellen und Einsatzorganisationen ist von großer Bedeutung. Die vorgesehenen Übungen sollen die Alarmpläne daher auf ihre Handhabbarkeit überprüfen und das Zusammenwirken der Kräfte trainieren.

- 2. Eine Evakuierung der Bevölkerung ist äußerst schwierig zu organisieren und in einer kontaminierten Umgebungsluft grundsätzlich nicht geboten. Ein Verbleib in Häusern wird die Schadstoffeinwirkung wesentlich reduzieren.
- 3. Die Alarmierung der betroffenen Bevölkerung ist derzeit nur mit Sirene sinnvoll. Die Information via Radio und Fernsehen ist dann möglich. Eine Lautsprecherdurchsage würde allenfalls das Öffnen von Fenstern oder Türen bewirken, um Durchsagen verstehen zu können. Überdies müsste diese Durchsage von Feuerwehrkräften in Atemschutz erfolgen und wäre erst mit einiger Vorlaufzeit möglich. Bei der Nachbereitung wurden Varianten einer Alarmierung mittels SMS erörtert.
- 4. Einsatzkräfte ohne entsprechende Schutzausrüstung können im unmittelbaren Schadensraum nicht eingesetzt werden.
- 5. Der Prozess für die behördliche Freigabe von evakuierten bzw ge-

sperren Gebieten wurde durchgespielt. So wurde der diensthabende Amtssachverständige für Chemie des Amtes der Landesregierung für die Bestimmung des für die Bevölkerung zulässigen Grenzwertes befasst. Dieser wurde schließlich mit 20 ppm (Parts per Million) für Ammoniak behördlich festgelegt.

- 6. 2 Teams Gefahrstoffkundige Organe der Polizei aus Wien und Traiskirchen mit je einem GDA2 (Gas Detektor Array) führten Messungen im Ortsgebiet Pischelsdorf durch und konnten (für die Übung ausgebrachte) geringe Mengen an Ammoniak (9 ppm bzw 3 ppm) detektieren.
- 7. ABC-Kräfte des ÖBH führten mit dem Spürpanzer DINGO Messungen im Ortsgebiet Pischelsdorf durch.

Seit Juli 2012 ist bereits die sogenannte Seveso III - Richtlinie in Kraft. Die EU-Mitgliedstaaten müssen diese noch strengere Norm bis Mitte 2015 umgesetzt haben. Ziel der Richtlinie ist es "Bestimmungen für die Verhütung schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen und für die Begrenzung der Unfallfolgen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt" festzulegen.

Betreiber von unter die Seveso-III-Bestimmungen fallenden Anlagen müssen laut Seveso-III-Richtlinie ein schriftliches Konzept zur Verhütung schwerer Unfälle erarbeiten und dessen Umsetzung sicherstellen. Hierfür gibt es entsprechende Fristen, außerdem muss der Betreiber sein Konzept spätestens alle fünf Jahre überprüfen. Bei der geografischen Nähe zu anderen potenziell gefährlichen Betrieben muss im Zweifel auch an "Domino-Effekte" gedacht werden. Die zuständige Behörde für externe Notfallpläne muss dementsprechend informiert werden. Außerdem sind Sicherheitsberichte und interne Notfallpläne zu erstellen. Teilweise müssen diese Informationen auch der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, entweder elektronisch dauerhaft einsehbar oder auf Anfrage.

Oberst Andreas Polaschek, B.A.
Landespolizeidirektion Niederösterreich
Katastrophenschutzreferent
GKO-Referent-Stellvertreter bundesweit



Alle Übungsteilnehmer

Fotos: LPD NÖ

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Aus 31 wurden 9 ...!

Ein „Leitsatz“, der bei näherer Betrachtung einen tiefen Einblick in die Veränderungen innerhalb unseres Sicherheitswesens gewährt. Wer hätte je gedacht, dass es einmal drei Behörden unter „einem Dach“ geben würde: Sicherheitsdirektion, Bundespolizeidirektion und Landespolizeikommando vereint in der nunmehrigen „Landespolizeidirektion“. Eine über Jahrzehnte immer wieder aufkeimende Diskussion findet damit ein Ende. Viel Energie wurde über diesen langen Zeitraum aufgewendet, viel Zeit investiert, um die Pro und Contras einander gegenüber zu stellen – und jedes Mal war es am Ende unklar, wo die Vor- und Nachteile einer Reform bzw. „Nicht-Reform“ liegen würden.

Wir gehören – so manchem Pessimisten zum Trotz – immer noch zu den sichersten Ländern der Welt, und wir

dürfen uns immer noch an der sehr hohen Lebensqualität erfreuen, aber dies sollte uns auch bewusst sein, dafür etwas Energie aufzuwenden, könnte vielleicht sogar zufriedener machen.

Viele ausländische Delegationen, aber auch prominente Einzelpersonen besuchen das Bildungszentrum Traiskirchen, einhelliger Tenor: „Euer Land ist nicht nur schön, sondern auch sicher“! Derartige Aussagen machen stolz!

Es war also höchste Zeit, dass eine klare Entscheidung getroffen wurde, um so rasch wie möglich zu einer „neuen“ Normalität zurück zu finden. Polizist, also öffentlich Bediensteter zu sein, kann nur ein Ziel haben: Dienst („Dienen“) am Bürger, an der Bürgerin - andere Ziele ließen sich mit unserem Berufsethos kaum in Einklang bringen!

Natürlich sind strukturelle Veränderungen zumeist auch mit personellen verbunden. Niederösterreich hat mit

seinen drei Direktoren an der Spitze eine gute Entscheidung getroffen: mehrere Stärken – ein Ziel! Nämlich die Aufrechterhaltung der Sicherheit in unserem Heimatland!

Da jede Reform zumeist auch Maßnahmen im Bereich der Ausbildung nach sich zieht, ist es in meinem/unserem Interesse, auch weiterhin einen Beitrag dafür zu leisten, dass unsere Heimat sicher bleibt.

Das gesamte Team des Bildungszentrums Traiskirchen wünscht daher den nunmehr für die Sicherheit in unserem Lande Verantwortlichen viel Erfolg, die dafür erforderliche Kraft und gelegentlich auch etwas Glück!

Den Leserinnen und Lesern der „Polizei Niederösterreich“ wünschen wir eine gesegnete Weihnacht, Gesundheit und Gottes Segen für 2013,

*Ihr/Euer
Arthur Reis*





33. BUNDESSCHIMEISTERSCHAFTEN der EXEKUTIVE ÖSTERREICHS

vom 25. bis 28. Februar 2013
in Lackenhof am Ötscher, NÖ



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



ÖBV-St. Pölten
02742/255 855
www.oebv.com



Raiffeisen
Meine Bank



JOSEF
STEINER

BLIZZARD
INTELLIGENT EQUIPMENT



ZEITPLAN

Montag, 25. Februar 2013 (Anreise)

- 16.00 Uhr Akkreditierung im Wettkampfbüro
18.00 Uhr Mannschaftsführerbesprechungen Nordisch bzw. Alpin

Dienstag, 26. Februar 2013

- 09:00 Uhr Loipen-Streckenbesichtigung
10.00 Uhr Riesentorlauf 1. Durchgang
10.00 Uhr Langlauf 5km Damen und 10km Herren - freie Technik
13.00 Uhr Riesentorlauf 2. Durchgang
14.00 Uhr Training Biathlon
17.00 Uhr Mannschaftsführerbesprechungen Nordisch/Alpin
18.00 Uhr Eröffnungsfeier mit Siegerehrungen Riesentorlauf und Langlauf
Anschließend Empfang mit Buffet

Mittwoch, 27. Februar 2013

- 10.00 Uhr Slalom 1. Durchgang
11.00 Uhr Biathlon-Staffel – freie Technik
13.00 Uhr Slalom 2. Durchgang
14.00 Uhr Langlauf-Landesmeisterschaft Polizei NÖ und Gäste – freie Technik
17.00 Uhr Mannschaftsführerbesprechung Alpin
18.00 Uhr Siegerehrungen Slalom, Biathlon und Langlauf LM, anschließend Sportlerabend

Donnerstag, 28. Februar 2013

- 10.00 Uhr Parallelslalom
12.00 Uhr Siegerehrung Parallelslalom
13:00 Uhr RTL-Landesmeisterschaft (1 Durchgang) Polizei NÖ und Gäste
15.00 Uhr Siegerehrung RTL-Landesmeisterschaft



ÖBV-St. Pölten
02742/255 855
www.oebv.com



Raiffeisen
Meine Bank



JOSEF
STEINER

BLIZZARD
INTELLIGENT EQUIPMENT

Polzeiwallfahrt 2012



Die Pilgergruppe aus Niederösterreich



FBM Johanna Mikl-Leitner, LPD-Stv Rudolf Slamanig, Diözesanbischof Klaus Küng, Landespolizeidirektor Franz Prucher und LPD-Stv Franz Popp

Im Beisein der Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner fand am 21. September 2012 die diesjährige von der Landespolizeidirektion Niederösterreich gemeinsam mit der Polizeiseelsorge Niederösterreich organisierte traditionelle Wallfahrt nach Mariazell statt.

Rund 300 Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes aus Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien

nahmen mit ihren Angehörigen an der Polzeiwallfahrt teil.

Die niederösterreichischen Wallfahrer gingen entlang des Hubertussees über die Walster und den Habertheuersattel zur Basilika nach Mariazell.

Die Wallfahrerinnen und Wallfahrer erhielten ihren, bei der vom St. Pöltens Diözesanbischof DDr. Klaus Küng gemeinsam mit Superior Mag. Karl Schauer und den Polizeiseelsorgern der teilnehmenden Bundeslän-

der zelebrierten Messe, erhofften Segen.

In ihrer Rede bezeichnete die Innenministerin die Polizei als eine große Familie sowie eine große Einheit, in welcher das gemeinsame Miteinander gelebt wird.

Die stimmungsvollen Klänge der Polizeimusik Niederösterreich rundeten die gelungene Veranstaltung musikalisch ab.

Fotos: LPD NÖ



FBM Johanna Mikl-Leitner und Landespolizeidirektor Franz Prucher überreichen Diözesanbischof Klaus Küng ein Geschenk anlässlich seines Geburtstages, den er wenige Tage zuvor gefeiert hatte.



Wallfahrtsteilnehmerinnen und -teilnehmer gemeinsam mit FBM Johanna Mikl-Leitner und Diözesanbischof Klaus Küng



Der Einzug in die Basilika



Fahnen- und Kreuzträger der Bundesländer

Seelenmesse zum Gedenken



Polizeiseelsorger Martin Müller zelebrierte die Seelenmesse



Kranzniederlegung

Bei einer gemeinsamen Seelenmesse am 31. Oktober 2012 im Donausaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich gedachten zahlreiche Polizeibedienstete mit Polizeiseelsorger Mag. Martin Müller der verstorbenen Kollegen der niederösterreichischen Polizei bzw. der ehemaligen Gendarmerie.

Neben den 55 Bediensteten des Ruhestandes war im abgelaufenen Jahr auch der Tod von sieben Kollegen des Aktivstandes zu beklagen:

Dies waren:

- **VB/S Anita Zauner** dienstzugeteilt OZ-AGM Wiener Neustadt
- **BezInsp Peter Eßmeister** der PI Zwettl
- **Insp Roland Rillander** dienstzugeteilt BVT
- **Obst Reinhard Obermayer**, Kommandant des BPK St. Pölten
- **ChefInsp Johann Strobl**, Kommandant der PI Stockerau
- **GrInsp Karl Glos** der LA FB 2 beim SPK Schwechat

- **GrInsp Herbert Lang** der PI Zwettl

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter GenMjr Franz Popp, B.A. und HR Dr. Rudolf Slamanig erwiesen den Verstorbenen bei der abschließenden Kranzniederlegung, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik NÖ, die gebührende Ehre.

Fotos: LPD NÖ

Oberst iR Franz Lang feierte seinen 90. Geburtstag – Gratulation!

Der Jubilar vollendete am 31. August 2012 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte eine Delegation der Landespolizeidirektion NÖ - Oberst Günter Gassner der Logistikabteilung, Oberstleutnant Horst Schmutzer des BPK Amstetten, Abtl Insp Josef Sturm der PI Haag, Grlnsp iR Walter Winkler des ehemaligen LPK (langjähriger Kraftfahrer) und Grlnsp Günter Pflügler der Logistikabteilung (Pensionistenbetreuer) - den ehemaligen Stellvertreter des damaligen Landesgendarmeriekommandanten. Infolge gesundheitlicher Probleme des Jubilars bewohnen seit etwa zweieinhalb Jahren Oberst iR Franz Lang und seine ihn bestens betreuende Gattin Ruth im Liese Prokop Seniorenzentrum in Haag eine schöne Wohnung. Die Vertreter der Landespolizeidirektion (LPD) überbrachten die besten Wünsche für die weitere Zukunft und übergaben u.a. auch das beliebte Polizeijahrbuch. Frau Lang zeigte uns die sehr nett eingerichtete Wohnung, wo auch beste Pflegemöglichkeiten gegeben sind; danach lud der Jubilar mit seiner Gattin in das im Haus befindliche Kaffeehaus, wo einige Erlebnisse und frühere dienstliche Begebenheiten ausgetauscht wurden.

Oberst iR Franz Lang wurde am 31. August 1922 in Tallesbrunn, Be-



zirk Gänserndorf, geboren, besuchte die Grundschule in Gänserndorf und anschließend die „Tiefbauschule“ in Horn, wo er auch maturierte. Im Anschluss folgten 2 Semester Medizinstudium. Im Oktober 1940 wurde er zur ehemaligen deutschen Wehrmacht einberufen, wo er bis Kriegsende als Pilot in der Fliegertruppe diente und den Dienstgrad eines Oberleutnants erreichte. Im Jänner 1944 wurde sein Flugzeug in Frankreich abgeschossen und er wurde verwundet.

Nach der Entlassung aus einem franz. Lazarett heiratete er am 6. Juni 1944 seine Gattin Ruth aus Wien. Zu Kriegsende geriet er vom 8. Mai bis 21. Juni 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Ein Jahr später trat er am 4. Juni 1946 der damaligen Bundesgendarmerie bei und wurde auf den damaligen Gendarmerieposten (GP) Hohenau (10 Monate) eingeteilt. Er absolvierte den „A-Kurs“ der Grundausbildung in Wien und den aufbauenden „F-Kurs“ in Mödling. Im April 1947 wurde er zum seinerzeitigen GP Dürnkrot (1 Jahr), ab März 1948 zum Gendarmerie-Detachment Wien (2 Jahre) versetzt. Von April bis November 1949 besuchte er die Chargenschule in Wien. 1950 meisterte er die Gendarmerie-Zentralschule in Mödling und legte im Juni 1951 die Prüfung für leitende Beamte ab. Seine erste Offiziersdienststelle war als Ad-

jutant im damaligen Landesgendarmeriekommando in Wien (10 Monate). Ab Sept. 1951 wurde er zum ehemaligen Gendarmerieabteilungskommando (GAK) Nr. 8 nach Melk als 2. leitender Beamter versetzt und ab Jänner 1953 als dortiger Abteilungskommandant verwendet (4 Jahre). Im Februar 1957 wechselte er als Abteilungskommandant zum GAK Amstetten, wo er 21 Jahre diese Funktion ausübte. 1978 erfolgte die Versetzung nach Wien, wo er Leiter der Referatsgruppe IV wurde und gleichzeitig das Referat IV/a (Fahrzeugwesen) mitbetreute.

Im November 1978 erfolgte unbeschadet seiner Tätigkeit als Referatsgruppenleiter IV (in der Rennwegkaserne) die Bestellung zum Vertreter des Landesgendarmeriekommandanten an 3. Stelle und ab Juli 1984 an 2. Stelle. Ab 1983 wurde er auch zum Mitglied der Disziplinarkommission beim BMI bestellt. Am 30. April 1986 trat Obst iR Franz Lang in den wohlverdienten Ruhestand. Für seine vorbildlich erbrachten Dienstleistungen wurden ihm zahlreiche belobende Anerkennungen und Belobigungszeugnisse überreicht. Im Besonderen erhielt er am 17. Mai 1955 die Goldene Medaille der Republik Österreich. 1962 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. 1963 folgte das silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes NÖ, 1977 das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und schließlich 1985 das Strahlenschutz-Verdienstzeichen in Silber.

*Sehr geehrter Herr Oberst in Ruhe!
Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht Ihnen und Ihrer Familie auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, verbunden mit viel Gesundheit und Freude im Kreise Ihrer Liebsten.
Günter Pflügler, Grlnsp*

AbtInsp iR Friedrich Bratschitsch feierte seinen 90. Geburtstag!



Die Gattin und die Enkelin des Jubilars, der Jubilar Friedrich Bratschitsch und der Leiter des BZS für NÖ Gerhard Liebmann

AbtInsp iR Friedrich Bratschitsch, langjähriger Angehöriger der Schulabteilung beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich in Wien-Meidling, vollendete am 21. Juli 2012 in erstaunlicher Frische sein 90. Lebensjahr.

Aus diesem Anlass stattete der Leiter des Bildungszentrums für Niederösterreich, Oberst Liebmann, in Begleitung des Seniorenbetreuers des BZS für NÖ, Josef Zeitlhofer am 13. August 2012 einen Besuch ab, zu diesem seltenen Anlass die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln und ein kleines Präsent zu überreichen.

Friedrich Bratschitsch wurde am 21. Juli 1922 in Unterach am Attersee, Bezirk Vöcklabruck, OÖ geboren, wo er auch die Pflichtschule und eine Lehre als Elektromechanikers absolvierte.

Vom Oktober 1941 bis April 1945 diente Friedrich Bratschitsch in der Deutschen Wehrmacht als Unteroffizier bei der Infanterie. Im April 1945 geriet er in russische Kriegsgefangen-

schaft, aus der er am 28. August 1945 entlassen wurde.

Am 16. Jänner 1946 trat Friedrich Bratschitsch als Hilfsgendarm in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den A-Kurs in der Ergänzungsabteilung in Obergrafendorf und den F-Kurs in der GendKompanie in Wien 3, Landstraße mit sehr gutem Erfolg.

Josef Bratschitsch verrichtete anschließend auf dem GP Traiskirchen und der Expositur Möllersdorf als Stellvertreter des Postenkommandan-

ten seinen Dienst. Nach dem Chargenkurs im Jahre 1950 wurde er Postenkommandant in Baden, den er 12 Jahre mit dem Amtstitel „Revierinspektor“ zu führen hatte, obwohl Baden zu dieser Zeit der Größte Posten Österreichs war.

Mit 1. März 1959 wurde er, nachdem er davor bereits geraume Zeit dienstzugeteilt war, zur Ergänzungsabteilung des LGK f NÖ versetzt und als hauptamtlicher Gendarmerie-Lehrer für die Gegenstände Strafrecht und Strafprozessrecht in Verwendung genommen. In der Folge erteilte er auch in den Fächern Exerzieren, Ordnungsdienst und Geländekunde sowie Waffe-, Schieß- und Gerätekunde.

Seine Leistungen fanden in einer Vielzahl von Belobigungszeugnissen und belobenden Anerkennungen und 1986 mit der Verleihung des „Goldenen Verdienstzeichens“ der Republik Österreich ihren Niederschlag. Mit Ablauf des Jahres 1986 trat Josef Bratschitsch in den wohlverdienten Ruhestand.

AbtInsp iR Friedrich Bratschitsch zeigte sich erstaunlich gut über die Reformen und Geschehnisse in der Polizei informiert und hinterfragte mit großem Interesse die Auswirkungen auf die Ausbildung und den Polizeialltag.

Die Belegschaft des Bildungszentrums für NÖ, Ybbs/Donau, wünscht dem Jubilar noch viele schöne Jahre in Gesundheit im Kreise seiner Familie!

Josef Zeitlhofer
BZS Ybbs/Donau
Foto: Josef Zeitlhofer

AbtInsp iR Josef Suchentrunk feiert seinen 85. Geburtstag

Am 12. Jänner 2012 feierte AbtInsp iR Josef Suchentrunk, langjähriger Lehrgruppenkommandant und hauptamtlicher Lehrer für Kriminalistik in der Schulabteilung Wein-Meidling, seinen 85. Geburtstag.

Zu diesem Anlass lud er eine kleine Schar ehemaliger Kollegen in die Kantine beim ehemaligen Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich in Wien-Meidling ein. Die Schar der Gratulanten wurde vom Kommandanten des Bildungszentrum für Niederösterreich, Oberst Gerhard Liebmann angeführt, der im Namen der Kollegenschaft des BZS zu diesem schönen Jubiläum gratulierte und ein kleines Präsent überreichte. Die erschienenen Freunde und Kollegen aus der Zeit in der Gendarmeschool stellten sich ebenfalls mit den besten Glückwünschen und Geschenken beim Jubilar ein.

In gemütlicher Runde und bei toller Bewirtung wurden viele Geschichten und Geschichtchen aus der „guten al-

ten Zeit“ (die sich bei näherem Hinhören als nicht immer so gut entpuppte) zum Besten gegeben.

AbtInsp iR Josef Suchentrunk wurde am 12. Jänner 1927 in Wienerberg, Bezirk Bruck/Leitha geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Lehre als KFZ-Mechaniker. Von Oktober 1944 bis Mai 1945 diente AbtInsp iR. Josef Suchentrunk in der Deutschen Wehrmacht und kehrte erst im Mai 1947 mit einem Reparierungstransport nach Deutschland und in der Folge nach Österreich zurück.

Am 15. Mai 1948 wurde AbtInsp iR Josef Suchentrunk als Hilfsgendarm in die österreichische Bundesgendarmerie aufgenommen.

Nach Absolvierung des A-Kurses bei der GendKompanie in Wien-Landstraße und des F-Kurses in der GZSch in Horn wurde er beim GendDetachment für den Bahndienst in Wien eingeteilt und war bis zum Chargenkurs im Jahre 1958 auf den GP Bruck/Leitha, Baden und der GendExpositur Mitterndorf zum

Dienst eingeteilt. Mit 1. Dezember 1961 wurde AbtInsp iR. Josef Suchentrunk auf dem GP Gramatneusiedl als Stellvertreter des Postenkommandanten in Verwendung genommen. Von 1962 bis 1966 war er zeitweise zur Führung des GP Maria-Lanzendorf und Fischamend zugeteilt.

Ab 25. März 1965 versah AbtInsp iR Josef Suchentrunk bei der Schulabteilung des Landesgendarmeriekomman-



Leiter des BZS Gerhard Liebmann, Gustav Walter, Hano Haider, Josef Zeitlhofer, Adi Brenner und Reinhold Schwanzer



Der Jubilar, Josef Suchentrunk

dos für Niederösterreich als hauptamtlicher Lehrer für den Lehrgegenstand „Kriminalistik“ und in der Folge als Hauptsachbearbeiter für Schulung und Ausbildung, so wie als Kommandant der Lehrgruppe 5 seinen Dienst.

Als sichtbare Auszeichnung wurde AbtInsp Josef Suchentrunk 1985 das „Goldene Verdienstzeichen“ der Republik Österreich verliehen. Zudem erhielt er für seine engagierte Dienstverrichtung eine Reihe von Belobigungszeugnissen und belobenden Anerkennungen.

Mit Ablauf des Jahres 1987 trat AbtInsp iR Josef Suchentrunk in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele erfüllte Stunden in Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Josef Zeitlhofer
BZS Ybbs/Donau
Fotos: Pepi Moser

AbtInsp iR Richard Pauer – 85. Geburtstag

In körperlicher und geistiger Frische feierte AbtInsp iR Richard Pauer am 5. Okt. 2012 seinen 85. Geburtstag. Dazu überbrachten Cheflnsp Herbert Böhm des BPK Gmünd und der Kommandant der PI Gmünd, Cheflnsp Alois Strondl, die besten Glückwünsche.

AbtInsp iR Richard Pauer kann auf eine mehr als 40-jährige Dienstzeit als Exekutivbeamter zurückblicken. Er war noch nicht einmal 18 Jahre alt, als er am 1. August 1945 in die österreichische Bundesgendarmerie eintrat und auf fast allen Dienststellen des Bezirkes Gmünd Dienst verrichtete. Den Großteil seiner Dienstzeit verbrachte er auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Gmünd II, wo er mehr als 20 Jahre als Postenkommandant-Stellver-

treter und schließlich ab 1. April 1983 bis zu seiner Pensionierung am 31. Juli 1988 als Postenkommandant eingeteilt war. Bis zu seinem 60. Geburtstag war der Jubilar als Motorrad-Fahrer im Verkehrsüberwachungsdienst unterwegs. Jahrzehntlang war Richard Pauer auch als Personalvertreter tätig und hat sich mit ganzer Kraft – oft zu seinem persönlichen Nachteil - für das Wohl der Kollegen eingesetzt.

Lieber Richard, wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für die Einladung zum Mittagessen bedanken und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele vergnügliche Stunden im Kreise Deiner Familie und der monatlichen „Pensionistenrunde“. Wie ver-



Alois Strondl, Richard Pauer, Herbert Böhm, Sohn Werner Pauer und Schwiegertochter Hedi Pauer

einbart freuen wir uns schon auf die 90er Feier.

Herbert Böhm – BPK Gmünd

AbtInsp iR Johann Pfeiffer ist 85!

Am 10. September 2012 feierte AbtInsp iR Johann Pfeiffer seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass überbrachten Grlnsp Hermann Gattringer, AbtInsp Wolfgang Düh, Cheflnsp Manfred Nagelmaier und ObStlt Rudolf Mader die besten Glückwünsche. Im Anschluss erzählte der Jubilar verschiedenste Begebenheiten aus seinem Dienstleben als Gendarm, über seine Familie, seine Erlebnisse als Reiseführer und über sein derzeitiges Leben in Allentsteig mit seiner Kaffeehaus-Runde.

Johann Pfeiffer wurde in Gradnitz bei Zwettl geboren. Nach der Schule arbeitete er als Landwirtschaftsgehilfe. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, im März 1945, wurde er zum Kriegsdienst bei der Deutschen Wehrmacht einberufen und war nach Kriegsende fünf Monate lang in Russland in Kriegsgefangenschaft.

Am 21. April 1947 trat Johann Pfeiffer in den Dienst der österreichischen

Bundesgendarmerie. Seine Grundausbildung zum Gendarmen absolvierte er in Horn, den damals 10-monatigen Fachkurs an der Gendarmeriezentralschule in Mödling belegte er 1968/1969.

Johann Pfeiffer verrichtete Dienst an Gendarmerie-Dienststellen in Gmünd, Karlstift, Steinbach bei Schrems, Eggern, Illmanns (nächst dem heutigen Grenzübergang Grametten), St Martin, Harbach, Allentsteig und Göpfritz an der Wild, wo er vom 1. Oktober 1983 bis zu seiner Pensionierung mit 31. Oktober 1990 Postenkommandant war.

Neben zahlreichen Belobigungen wurde Johann Pfeiffer mit den Goldenen Medaillen für Verdienste um die Republik Österreich und das Land Niederösterreich geehrt.



Hermann Gattringer, Wolfgang Düh, Rudolf Mader, Johann Pfeiffer und Manfred Nagelmaier

Der Jubilar ist bei guter Gesundheit – und das wünschen wir ihm für noch lange Zeit sowie viele schöne Stunden im Kreise von Angehörigen und Freunden.

Rudolf Mader

„Gendarmerie-Urgestein“ Johann Reinhart feiert seinen 85. Geburtstag

Der rüstige und geistig fitte Grlnsp iR. Johann Reinhart, ehemalige Stellvertreter des Postenkommandanten beim GP Gmünd I, feierte am 4. Nov. 2012 seinen 85. Geburtstag.

Dies nahmen Obstlt Wilfried Brocks und ChefInsp Herbert Böhm des BPK Gmünd, sowie Kontrlnsp Ewald Weber in Vertretung des Inspektionskommandanten und Bezlnsp Wolfgang Koppensteiner der PI Gmünd in seiner Eigenschaft als Personalvertreter zum Anlass, die besten Glückwünsche zu überbringen. Grlnsp iR Johann Reinhart lud dazu zu einem ausgezeichneten Mittagessen in das Stadtwirtshaus „Hopferl“ in Gmünd ein.

Grlnsp iR. Johann Reinhart wurde mit 17 Jahren in die Deutsche Wehrmacht eingezogen und wurde beim Kampf um Wien verwundet. Möglicherweise war dies das Glück im Unglück, dass er in sein geliebtes Waldviertel zurückkehren konnte. Nach Kriegsende, noch

keine 18 Jahre alt, trat er am 1. Aug. 1945 in die österr. Bundesgendarmerie ein und wurde anschließend auf verschiedenen Gendarmerieposten im Bezirk Gmünd eingeteilt. Unter schwierigsten Verhältnissen trat er während der Besatzungszeit für Recht und Ordnung ein, wobei ihm neuerlich durch einen russischen Soldaten eine Schussverletzung zugefügt wurde. Nach dem Besuch der Fachausbildung war er für kurze Zeit als Postenkommandant auf dem damaligen GP Großschönau eingesetzt, bis er wieder über eigenen Wunsch zum GP Gmünd versetzt wurde und hier den Großteil seiner Dienstzeit verbrachte. Am 31. Juli 1988 trat Grlnsp Johann Reinhart in den wohlverdienten Ruhestand.

Grlnsp Johann Reinhart strahlt vor Vitalität, was wohl auf seine jahrzehntelange sportliche Betätigung zurückzuführen ist. Bis ins Alter von 80 Jahren hat er noch so manch jungen Tennispartner gefordert.



Wolfgang Koppensteiner, Herbert Böhm, Johann Reinhart, Ewald Weber und Wilfried Brocks.

Werter Hans Reinhart – lieber Freund! Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für deinen gelebten Korpsgeist und die Einladung zur Feier. Alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne Stunden im Kreise deiner lieben Familie.

Herbert Böhm – BPK Gmünd

Abtlnsp iR Karl Edlinger – 85. Geburtstag

Abtlnsp iR Karl Edlinger feierte am 27. September 2012 seinen 85. Geburtstag. Er kann auf eine über 40-jährige erfolgreiche Karriere zurückblicken, wobei er insgesamt 27 Jahre als Kommandant die Dienststellen in St.-Veit/Gölsen und Lilienfeld leitete, ehe er als stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant von Lilienfeld in den Ruhestand ging.

Abtlnsp iR Karl Edlinger zeichnete sein geradliniger und offensiver Führungsstil in Verbindung mit hervorragendem Fachwissen aus, der für hohe Akzeptanz sowohl im Kollegenkreis, bei Behörden und Gerichten und nicht zuletzt auch in der Bevölkerung gekennzeichnet war. Trotz des fortgeschrittenen

Alters erfreut sich Karl bester Gesundheit und ist nach wie vor sehr aktiv, besucht regelmäßig die Dienststellen im Bezirk und unternimmt gerne Ausflüge und Wanderungen.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden seine dienstlichen Leistungen nochmals gewürdigt, wobei auch einige Anekdoten nicht zu kurz kamen.

Der Bezirkspolizeikommandant:

Michael Hochgerner, Mjr

Foto: BPK Lilienfeld



ehem. Mitglied im Zentralausschuss beim BM.I Herbert Kiegler, Kommandant der PI St.-Veit/G. Robert Millecker, BPK-Kdt von Lilienfeld Michael Hochgerner, der Jubilar Karl Edlinger, StV-BPK-Kdt von Lilienfeld Christian Filzwieser, ehem. StV-BGK-Kdt von Lilienfeld Alfred Traxler, ehem. StV-BPKdt von Lilienfeld Anton Vonwald, Sachbereichsleiter auf dem BPK Lilienfeld Alfred Kerschner

80 Jahre jung: Ein schöner Anlass um AbtInsp iR Josef Bointner, Gendarm mit Leib & Seele, einen Besuch abzustatten!

Josef „Sepp“ Bointner feierte am 14. August 2012 seinen 80-sten Geburtstag. Nur allzu gerne folgten deshalb die Mannen des BPK St. Pölten-Land seiner Einladung zu einem gemütlichen Gedankenaustausch zwischen „Jung und Alt“ am 27. August 2012 bei ihm zu Hause.

Dabei wurde dem Jubilar ein kleines Geschenk als Zeichen des Dankes überreicht und die besten Wünsche des Landespolizeikommandanten, GenMjr Franz Popp, übermittelt.

Aufgrund der Rüstigkeit und geistigen Fitness von AbtInsp iR Bointner war „Jung und Alt“ bei der darauf folgenden Plauderei gar nicht mehr so eindeutig zu erkennen. AbtInsp iR Josef Bointner treibt noch immer regelmäßig seinen Sport – z.B. ausgedehnte Wanderungen, Fahren am Heimtrainer – und hält sich auch geistig fit, sodass Computer und Internet als auch der Umgang mit diversen Zeichenprogrammen keine Herausforderungen darstellen.

„Sepp“ zeigte sich über den derzeitigen Stand der polizeilichen Arbeit überaus interessiert, wobei er zwischendurch alle Anwesenden köstlich unterhielt mit manch lustiger Episode aus seinem überaus ereignisreichen Gendarmenleben. Ob dies eine kaputte dienstlich zugewiesene Schreibmaschine war, die der herabstürzende Deckenputz der „neuwertigen“ Dienststelle zerstörte, oder die Streifentätigkeit mit dem Waffenrad. Es gab genug Erinnerungen die er



Jürgen Bieder, Karl Groß, der Jubilar Josef Bointner und BPK-Kdt Gerhard Pichler

aus seiner 47-jährigen Berufstätigkeit schöpfte.

Seine „Gendarmerieleben“ begann mit 30.09.1957 und der damit verbundenen Einziehung zur Grundausbildung. Diese absolvierte er in der Rennweg-Kaserne. Nach seiner Ausmusterung folgten Verwendungen auf den Gendarmerieposten Altlenzbach, Neulengbach, Haugsdorf und Zuteilungen zum damaligen Landesgendarmeriekommando, wo seine Passion – der Kriminaldienst – Erfüllung fand. Im Jahre 1968 schaffte AbtInsp iR Josef Bointner die Aufnahmeprüfung zum Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte in Mödling. Nach dessen erfolgreicher Absolvierung avancierte er über die Stationen Gendarmerieposten Böhheimkirchen (Sachbearbeiter) und Neulengbach (Kommandant-StV) mit 01.10.1983 zum

Postenkommandanten des Gendarmereipostens Neulengbach. Diese Stelle füllte er als kompetenter Dienststellenleiter mit dem notwendigen Maß an Disziplin und Menschlichkeit zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und Vorgesetzten bis zu seiner Pensionierung mit 31.03.1994 aus. Seine Geradlinigkeit und seine Zielstrebigkeit brachten ihm auch zahlreiche Belobigungen und Auszeichnungen (unter anderem das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ“) ein.

Das AbtInsp Josef Bointner aber nicht nur dienstlich orientiert war, zeigen sein glückliches Familienleben im Kreise seiner 4 Kinder, der eigenhändige Bau seines Hauses und sein großer Freundes- und Bekanntenkreis.

Geschätzter AbtInsp iR Josef Bointner, lieber Freund, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen des Landespolizeikommandos für Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für Deine Tätigkeit, für Deine Arbeit, vor allem aber für Deine gezeigte und gelebte lebenswürdige Art im nicht einfachen Umfeld eines Exekutivbeamten!

Alles Gute, bleib gesund und noch viele schöne Stunden im Kreise Deiner Lieben!

Gerhard Pichler, BPK St. Pölten-Land

Al iR Karl Neubauer – ein rüstiger Achtziger

Der langjährige Kommandant des Gendarmeriepostens Gumpoldskirchen, Abteilungsinspektor in Ruhe Karl Neubauer, vollendete kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass lud er am 06.11.2012 Kameraden des Aktiv- und Ruhestandes zu einer geselligen Feier beim Heurigen Riegler in Gumpoldskirchen ein. In launigen Worten skizzierte er seinen privaten und beruflichen Werdegang vor den zahlreich erschienenen Gästen. Karl Neubauer, in Breitenau am Steinfeld geboren und aufgewachsen - trat 1950 in die damalige Gendarmerie ein und absolvierte seine Grundausbildung in den kargen Nachkriegsjahren unter wahrlich schwierigen Bedingungen. Nach ersten Dienstverwendungen im Bezirk Hollabrunn strebte er sofort nach Rückgliederung des Bezirkes Mödling nach Niederös-

terreich im September 1954 eine Versetzung zum Gendarmerieposten Gumpoldskirchen an, dem er – mit einigen kurzfristigen Verwendungen auf anderen Dienststellen – bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1992 fast 30 Jahre treu blieb. Vom einfachen Gendarmen avancierte er 1984 zum stellvertretenden Postenkommandanten, ehe er nach der Ruhestandsversetzung von Gruppeninspektor Josef Tötzl zum umsichtigen, bei Bevölkerung, Gemeinde, Vorgesetzten und Mitarbeitern allseits geschätzten und beliebten Dienststellenleiter bestellt wurde.

Körperlich überaus fit und noch immer am Exekutivdienst interessiert, ist der Jubilar seit über 50 Jahren dienstlich und privat mit seiner Heimatgemeinde verbunden.

Die Gratulantenschar stellte sich mit mehreren üppig gefüllten Geschenks-



Manfred Sulzer, Bezirkspolizeikommandant Wolfgang Nicham, der Jubilar Karl Neubauer und Rudolf Jagos

körben und Präsenten ein, namens der Beamtenschaft und des Bezirkspolizeikommandos überbrachte Kommandant Oberst Wolfgang Nicham im Beisein von Abteilungsinspektor Rudolf Jagos der Polizeiinspektion Gumpoldskirchen die herzlichsten Glückwünsche. In seiner Laudatio würdigte Oberst Nicham die menschlichen und fachlichen Qualitäten Neubauers und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass wir künftig noch einige Anlässe mit ihm feiern dürfen.

Manfred Sulzer, BPK Mödling

Cheflnsp iR Franz Seiler – ein junger 75er

Ende August 2012 lud der weit über den Bereich der Stadt Krems an der Donau hinaus

bekannte und in Senftenberg bei Krems wohnhafte Cheflnsp iR Franz Seiler II neben „seinen“ Bezirkspo-



Leopold Steiner, der Jubilar, Otto Liebhart, Manfred Matousovsky und Gerhard Erber.

lizeikommandanten Obstlt Manfred Matousovsky jenen des Bezirkes Melk, Obstlt Karl Gruber, den Kommandanten der PI Krems/Donau, Cheflnsp Otto Liebhart und dessen Stellvertreter Cheflnsp Gerhard Erber sowie Kontrlnsp Leopold Steiner in das Heurigenlokal „Schreiberhaus“ auf den Kremser Langenloiser Berg.

An diesem herrlichen Spätsommerabend wurden so manche Erinnerungen aufgefrischt aber auch aufgrund der Polizeireform aktuelle Änderungen hinterfragt und diskutiert. Nachdem alle Anwesenden mit dem Jubilar aktiv Gendarmeriedienst verrichtet hatten, wurden so manche kleine Geheimnisse über den von Insidern auch als „LSD“ bezeichneten Cheflnsp Franz Seiler aktualisiert und bereicherten diesen äußerst unterhaltsamen gemütlichen Abend, wodurch die Zeit wie im

Fluge verging. Die Polizeikollegen wünschen ihrem Kameraden neben Gesundheit jedenfalls alles Gute auf dem Weg zum bereits in Blickweite befindlichen 80er.

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

ChefInsp Franz Seiler II erlernte zunächst den Beruf des Einzelhandelskaufmannes, ehe er am 1.9.1956 in

die Bundesgendarmerie eintrat. Nach der Grundausbildung in der Gendarmerieschule des BMfI und der Ergänzungsabteilung des LGK f NÖ trat er seinen ersten Exekutivdienst am 1. August 1958 auf dem GP Emmersdorf im Bezirk Melk an. Bereits ein Jahr später, im Juli 1959, trat er in den Dienst der Stadtpolizei Krems an der Donau, wo er 13 Jahre lang verblieb. Während dieser Zeit, von Oktober 1965 bis Juni 1966 besuchte Franz Seiler den 3. zentralen Fachkurs für die Bundessicherheitswache in Wien. Mit 1. Juni 1972 wurde die Stadtpolizei aufgelassen

und Franz Seiler wechselte als dienstführende Beamter wieder in die Bundesgendarmerie ein und trat seinen Dienst auf dem GP Krems/Stadt an. Hier begann er als Sachbearbeiter und stieg die Karriereleiter über die Funktion des 2. Stellvertreters bis zum 1. Stellvertreter des Postenkommandanten empor.

Mit Ablauf des 31. August 1997 trat ChefInsp Franz Seiler II nach 41 Jahren Exekutivdienst in den durchaus verdienten Ruhestand.

Manfred Matousovsky, ObStIt

Foto: BPK Krems

ObStIt iR Volker Grauwald feierte seinen 70. Geburtstag

ObStIt iR Volker Grauwald wurde am 30. August 2012 70 Jahre alt. Dazu gratulierten als Abordnung des BPK Amstetten und im Namen der Gemeinschaftskasse ObStIt Horst Schmutzer und Hptm Andreas Kronsteiner, B.A., im Rahmen einer kleinen Feier.

Volker Grauwald wurde am 30. August 1942 geboren und wuchs in Spitz an der Donau auf. 1962 trat er in die Bundesgendarmerie ein. Nach der Absolvierung der Grundausbildung an der Schulabteilung des LGK NÖ in Wien Meidling wurde er zum Gendarmerieposten Petzenkirchen, Bezirk Melk ausgemustert. 1968 wurde er zur Nachbardienststelle, dem Gendarmerieposten Wieselburg, Bezirk Scheibbs versetzt. 1971/72 besuchte er die Ausbildung zum leitenden Gendarmeriebeamten an der GZSch Mödling. Ab 1974 war er Kommandant der neu gegründeten Schulabteilung-Außenstelle (SchAAst) Freiland, die bis zu deren Schließung im Jahr 1987 mit viel Umsicht leitete. Durch seine langjährige Tätigkeit als Schulkommandant und auch durch seine Sonderverwendung als Trainer für Transaktionsanalyse ist ObStIt iR Volker Grauwald vielen Kolle-

gen bekannt und durch seine menschliche und sympathische Art allseits geschätzt.

1966 heiratete er seine charmante Gattin Brigitte, mit der er seither in Mühling, Gemeinde Wieselburg-Land

lebt. Der Ehe entstammt die Tochter Sabine.

Nach der Schließung der SchAAst Freiland war ObStIt Volker Grauwald auf dem GAK Amstetten als stellvertretender Abteilungskommandant tätig.



Brigitte Grauwald, Volker Grauwald, Horst Schmutzer, Andreas Kronsteiner

ChefInsp iR Hans Lampl, ein vitaler 70-er!

Aus Anlass seines 70. Geburtstages lud ChefInsp iR Hans Lampl seine ehemaligen Kollegen der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich zu einer Feier in den Rendkeller in St. Pölten.

Seitens des BZS f NÖ überbrachte ChefInsp Josef Zeitlhofer im Namen der Belegschaft die besten Glückwünsche und ein kleines Präsent.



Der Jubilar Hans Lampl

ChefInsp iR Hans Lampl wurde am 23. Jänner 1942 in St. Aegydt am Neuwald in Niederösterreich geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in St. Aegydt am Neuwald erlernte er den Beruf des Drahtseilwerkers und schloss die Ausbildung erfolgreich mit der Facharbeiterprüfung ab und übte den Beruf bis 1967 aus. Von 1967 bis zu seinem Eintritt in die österreichische Bundesgendarmerie am 31.10. 1969 war ChefInsp iR Hans Lampl noch bei der Wiener Zentralsparkasse und in einer Spedition tätig.

Die Grundausbildung absolvierte er bei der Schulabteilung in Wien Meidling. Im Anschluss an die Grundausbildung wurde ChefInsp iR Hans Lampl auf dem GP Berndorf als eingeteilter Beamter in Verwendung genommen.

Seine Tätigkeit als Gendarmeriebeamter führte ihn in der Folge über die VAASt Alland wo er nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten 1978/79 als Dienstgruppenkommandant tätig war, weiter zur SchAASt Mödling und St. Pölten und schließlich ab 01.08.1988 zur Schulabteilung des LGK f NÖ in Wien Meidling, wo er bis



Josef Zeitlhofer, Pepi Moser, Herbert Kiegler, Walter Heihal, der Jubilar, Hans Lampl, Willi Anderl, Harald Miklauschina, Walter Bachinger und Erwin Aigelsreiter

zur seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand per 1. August 2002 als hauptamtlicher Gendarmerielehrer u.a. die Lehrgegenstände Verwaltungsrecht, Verkehrsrecht und Strafrecht unterrichtete.

Im gemütlicher Runde wurden bei vorzüglicher Bewirtung viele alte (vorwiegend heitere) Geschichten ausgegraben und zum Besten gegeben. Rasch verging in fröhlicher Stimmung der Abend.

Lieber Hans, wir wünschen dir bis zu deinem nächsten „Runden“ viel Glück und Gesundheit!

Josef Zeitlhofer
BZS Ybbs Donau

Fotos: ChefInsp iR Pepi Moser

KontrInsp iR Rudolf Bugl feierte seinen 70. Geburtstag

KontrInsp iR Rudolf Bugl, ehemaliger Sachbereichsleiter 1023 (entspricht dem „Landesausbildungsleiter für das Diensthundewesen“) der ehemaligen Organisations- und Einsatzabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich, vollendete am 24. Juli 2012 sein 70. Lebensjahr.

Aus diesem Anlass besuchten ihn Obstlt Thaddäus Dürr, ChefInsp An-

ton Steindl und KontrInsp Christian Zuser am 09. August 2012 in seinem schmucken Anwesen in Zweiersdorf am Fuße der Hohen Wand, Bezirk Wr Neustadt. Sie überbrachten die besten Glückwünsche und Gratulationen der Organisations- und Einsatzabteilung sowie der Gemeinschaftskasse des Landespolizeikommandos Niederösterreich und überreichten ein kleines Präsent.

KontrInsp Rudolf Bugl, geb am 24.07.1942 in Neunkirchen, erlernte nach Absolvierung der Pflichtschule das Tischlerhandwerk.

Im Anschluss leistete er 1960/61 den Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer, aus dem er als Gefreiter entlassen wurde.

Mit Wirksamkeit vom 01. Jänner 1967 trat er beim LGK f NÖ in den Dienst der österreichischen Bundes-

gendarmrie und wurde nach Grundausbildung und Dienstprüfung zum GP Leobersdorf versetzt.

In der Folge waren der GP Neunkirchen, das Gend-Kdo Bad Vöslau und der GP Willendorf die Stationen seiner Dienstverrichtung, bis dass er im Jahr 1978 die Ausbildung zum dienstführenden Wachebeamten an der Gendarmeriezenterschule in Mödling erfolgreich absolvierte. Danach war er bis November 1985 wieder auf dem GP Willendorf, zunächst als Sachbearbeiter und schließlich als Postenkommandant-Stellvertreter. Bereits als er noch Angehöriger dieser Dienststelle war, weckten Kollegen sein Interesse an der Sonderverwendung eines Diensthundeführers.

Kontrlnsp iR Rudolf Bugl erhielt daraufhin 1984 den Labrador-Retriever-Rüden „Day Dreamer“, Rufname „Rusty“, zugewiesen und bildete ihn zum „Suchtgiftspürhund“ aus. Er führte seinen vierbeinigen Kameraden, welcher ein Lebensalter von 14 Jahren erreichte, bis zu dessen Ausscheidung als Diensthund im Jahre 1993. Im Zuge mehrerer erfolgreicher Einsätze ergaben sich Kontakte zur Kriminalabteilung des LGK f NÖ.

So war es nur logisch, dass ihm dieser Aufgabenbereich, als im Jahr 1985 das Sachgebiet S/KA/1/5 „Diensthun-

dewesen“ vakant wurde, auf eigene Initiative überantwortet wurde. 1988 und 1990 absolvierte er die vorgesehenen Lehrgänge für Gendarmerie-DH-Abrichter.

Da dieses Tätigkeitsfeld in den folgenden Jahren immer umfangreicher wurde und stetig an Bedeutung gewann, erfolgte im Juli 1993 die Umwandlung und Aufwertung in ein eigenes Hauptsachgebiet (HS/KA/14). Dieses umfasste neben der Aus- und Fortbildung der Diensthunde und deren Führer auch die Besorgung der dazugehörigen ökonomisch-administrativen Angelegenheiten. Die Änderung der Organisation und Geschäftsordnung des LGK von 1995 überführte diesen Tätigkeitsbereich in das Referat 102 („Einsatz“) der Organisations- und Einsatzabteilung.

Kontrlnsp iR Rudolf Bugl zeichnete somit bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31.07.2012 als Sachbereichsleiter 1023 weiterhin erfolgreich für das „Diensthundewesen, einschließlich der Ausbildungsleitung und Einsatzvorsorge“ in Niederösterreich verantwortlich. Mehrere Belohnungszeugnisse und Anerkennungsschreiben sowie die Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich würdigten die Qualität seiner Dienstleistung für die österreichische Bundesgendarmerie.



Anton Steindl, Ingeborg und Rudi Bugl, Thaddäus Dürr

Rudi Bugl ist dem Hundewesen auch nach seiner Ruhestandsversetzung treu geblieben. Er unterstützt tatkräftig und fachmännisch seine Gattin Ingeborg, die seit 1993 als Liebhaberei auf dem gemeinsamen Anwesen die Zucht der Rasse „West Highland White Terrier“ (kurz „Westies“) nach den Vorschriften des ÖKV betreibt.

Wir bedanken uns bei Rudi Bugl und seiner Frau Ingeborg sehr herzlich für die gastfreundliche Aufnahme und Bewirtung.

Lieber Rudi, wir wünschen Dir auch weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Anton Steindl, Cheflnsp

Cheflnsp iR Josef Zeller ist 70 Jahre jung

Der langjährige Kommandant des Gendarmeriepostens Korneuburg Cheflnsp iR Josef Zeller und seine Gattin luden anlässlich



Manfred Römer, Josef Zeller, Alois Schnäitt, Marianne Zeller, Erich Löschenbrand, Andreas Woschnigg

seines 70. Geburtstages Vertreter des BPK Korneuburg, der PI Korneuburg und des Dienststellenausschusses zum Mittagessen ein. Cheflnsp Erich Löschenbrand, Kontrlnsp Manfred Römer, Bezlnsp Andreas Woschnigg und Kontrlnsp Dr. Alois Schnäitt folgten der Einladung und kamen gerne nach Spillern.

Die Gratulanten überbrachten Geburtstagswünsche und reichten dem Jubilar ein kleines Präsent. Frau Zeller kredenzte ein ausgezeichnetes Mittagsmahl, währenddessen launige

Gespräche über Aktuelles und Vergangenes am Programm standen.

Cheflnsp Josef Zeller war seine gesamte dienstliche Laufbahn bei der österreichischen Bundesgendarmerie mit dem Gendarmerieposten Korneuburg verbunden. Nach der Grundausbildung wurde er im April 1968 als provisorischer Gendarm zum GP Korneuburg versetzt. 1977/78 absolvierte er den Fachkurs, im Anschluss stand er als 2. Stellvertreter und bereits 1979 als 1. Stellvertretender des Postenkommandanten in Verwendung. Als Höhepunkt seiner Laufbahn darf die Ernen-

nung zum Postenkommandanten des GP Korneuburg im Jahr 1991 genannt werden. Ein Ziel auf das er mit Fleiß, Menschenkenntnis und Fachwissen hinarbeitete.

Seine stets korrekt geführte dienstliche Verantwortung nahm er bis zum letzten Tag seiner Karriere im Jahr 2002 war. Der Jubilar arbeitete viele Jahre als Personalvertreter für seine

Kollegen. Es war ihm auch nachher stets eine Verpflichtung, sich für seine Mannschaft einzusetzen.

ChefInsp iR Josef Zeller hatte bereits in jungen Jahren gemeinsam mit seiner Gattin seinen Wohnort in den Bezirk Korneuburg verlegt und für seine Frau und die beiden Söhne in Spillern ein Heim geschaffen. Mit der Betreuung des Zweitwohnsitzes im Bezirk Hol-

labrunn ist das Ehepaar Zeller auch im Ruhestand fortlaufend gefordert.

ChefInsp iR Josef Zeller war für viele Generationen junger Mitarbeiter, Vorbild und Wegweiser.

Wir wünschen unserem Jubilar und seiner Gattin auch weiterhin alles Gute und noch viele aktive Jahre.

Alois Schnaitt

Grlnsp Karl Glos – Waffenwart der Polizei Schwechat, im 60. Lebensjahr kurz vor seiner Pensionierung verstorben

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, seiner Polizeikameraden von Schwechat und der Landespolizeidirektion NÖ fand die Begräbnisfeierlichkeit für den viel zu früh von uns gegangenen, sehr beliebten GI Karl Glos am 19.10.2012 im „Wald der Ewigkeit“ im 14. Wiener Gemeindebezirk statt.

Dort finden seit kurzem sogenannte Baumbestattungen statt, bei der die Asche des Verstorbenen in einer Urne beigesetzt wird. Die Grabbpflege und den Schmuck übernimmt gänzlich der Wald. Unser lieber Kollege Karl Glos wurde beim „Baum der Liebe“ beigesetzt, der mit diesem Namen in Form einer Schriftschleife gekennzeichnet ist. Angehörige, Freunde oder Kollegen, die ihn oder andere auf diesem friedlichen Platz Beigesetzte besuchen möchten, wird das Finden dieses Baumes somit erleichtert.

Eine Priesterin der christlich-essensischen Kirche sprach ein Verabschiedungsgebet. An den Wurzel des besagten „Baumes der Liebe“ streuten Angehörige Rosenblätter und die Urne wurde von der Geschäftsführerin des Baumbestattungsunternehmens, Frau Zadrobilek, beigesetzt.

Zum Abschluss der Verabschiedungszeremonie ließen die engsten Angehörigen unter schöner Begleitmusik fünf weiße Tauben in den Himmel steigen. Der Leiter der Logistikabteilung, Oberst Robert Klaus, hielt im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich im Beisein des stellvertretenden Landespolizeidirektors von NÖ, Hofrat Dr. Slamanig, von Oberst Reichart des Bezirkspolizeikommandos Schwechat und weiteren Offizieren der Landespolizeidirektion eine Ansprache, in der er den dienstlichen Werdegang des Kollegen Karl Glos beleuchtete und ihm nochmals für seine hervorragend erbrachten Leistungen dankte. Auch ein Kollege des Waffenfachbereiches verabschiedete sich mit sehr persönli-

chen und berührenden Worten von seinem Arbeitskameraden.

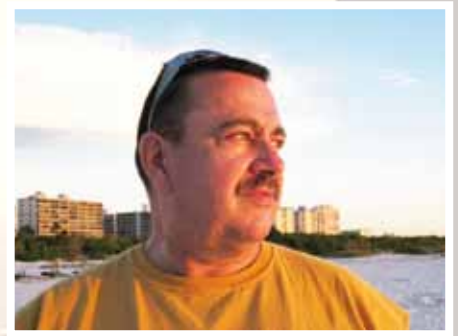
Grlnsp Karl Glos wurde am 3. April 1953 in Oberndorf, Gemeinde Raabs/Thaya als Bruder von drei Schwestern geboren. In der Volksschule in Raabs/Thaya besuchte er bereits die dortige Musikschule und nach der Übersiedlung der Familie nach Weigelsdorf (Bez. Wr. Neustadt) schloss er die Musikschule in Wr. Neustadt mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Er erlernte den Beruf des Maler- und Anstreichers, bevor er am 1. September 1973 die Grundausbildung bei der Bundespolizei in Wien begann. Seine ersten Sporen verdiente er sich auf der Sicherheitswache in Wien-Simmering. Schon 1977 wurde er zur Landespolizeidirektion Schwechat versetzt, wo er elf Jahre bei der Flughafen-Einsatzabteilung, bei den berühmten „Kranichen“, seinen Mann stellte. 1988 wurde er zum Waffenwart bestellt. Bei dieser Tätigkeit kam ihm seine Liebe zum Detail, seine Genauigkeit und sein freundliches Wesen besonders zu Gute. Mit Juli 2005 erfolgte die Versetzung nach St. Pölten auf eine Planstelle im Bereich Waffenwesen der heutigen Logistikabteilung. Jedoch war er weiterhin als getreuer Waffenwart für die Schwechater Polizisten tätig. Bis zu seinem bedauernden und plötzlichen Ableben am 9. Oktober 2012 im Krankenhaus Rudolfstiftung in Wien. Seine vorbildliche und pflichtbewusste Dienstleistung fand in zahlreichen Belobigungen und Auszeichnungen der BPD Schwechat und des Landespolizeikommandos ihren Niederschlag. Beinahe im Jahresrhythmus wurde ihm eine Geldbelohnung für besondere Leistungen zuerkannt.

Für alle diese Leistungen, die er im Laufe seiner Dienstzeit erbracht hat, sei Grlnsp Karl Glos nochmals im Namen der Landespolizeidirektion gedankt. Unser Mitgefühl wendet sich vor allem seiner Gattin und den Angehörigen zu. Das Leben und Wir-

ken unseres Arbeitskameraden Grlnsp Karl Glos wird noch lange als Vorbild in uns lebendig bleiben. Ruhe sanft in Frieden!

Die Witwe Karin Glos bedankt sich bei den vielen Kolleginnen und Kollegen, die an der Abschiedsfeier von Ihrem „Karli“ teilgenommen haben.

Günter Pflügler, Grlnsp
Fotos: LPD NÖ



Karl Glos



Abteilungsleiter Robert Klaus bei seiner Trauerrede beim „Baum der Liebe“



Die Trauergäste marschieren in den „Wald der Ewigkeit“

Erster Kommandant der Verkehrsabteilung und Gründer des Gendarmeriesportvereines Niederösterreich verstorben



Major Heinrich Mildner (links), Kommandant der Verkehrsabteilung NÖ Ende der 1950er Jahre

Heinrich Mildner, ein tatkräftiger, medienwirksamer Gendarmerie-Offizier in den Fünfziger- und Sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, entschlief Ende August 2012 im 94. Lebensjahr in seinem Ruhestandsdomizil in der Buckligen Welt.

Bis zu seiner Berufung ins Bundesministerium für Inneres durch Franz Olah im Jahre 1964 leitete er als Kommandant die am 1. September 1954 neugegründete Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich, die damals in der Meidlinger Kaserne in Wien stationiert war. Er leitete die ersten Ansätze für eine effiziente Verkehrsabteilung ein und setzte für die damaligen Verhältnisse revolutionäre Maßnahmen. Modernisierung der Verkehrsüberwachung und Verkehrslenkung sowie überörtlicher Einsatz der ersten „Weißen Mäuse“.

Mit dem raschen Fortschreiten der Motorisierung auf Österreichs Straßen ergab sich Ende der Fünfziger Jahre auch in der Gendarmerie die Notwendigkeit, den Kraftfahrsektor auszubauen und die Ausbildung der Gendarmerie-Kraftfahrer der Entwicklung anzupas-

sen. Führende Beamte der Verkehrsabteilung waren daher bestrebt, diesen wachsenden Sektor auch durch motorsportliche Aktivitäten zu unterstützen und zu fördern. Um diese Bestrebungen zu verwirklichen, gründeten Major Heinrich Mildner, Bezirksinspektor Friedrich Polster und Revierinspektor Franz Müller im Oktober 1958 eine Sektion Motorsport, aus der kurz darauf der „Gendarmeriesportverein Niederösterreich“ (GSVNÖ) hervorging. Am 22. Dezember 1958 fand die Gründungsversammlung in der Meidlinger Kaserne statt, bei der sich die vorläufige Vereinsleitung unter Major Heinrich Mildner als Obmann konstituierte und erste Absprachen über die Bildung der einzelnen Sektionen erfolgten. Der Verein konnte nunmehr an seine Zielsetzung: „Ausübung und Pflege verschiedener Sportarten im Kreise der Gendarmerie-Beamten Niederösterreichs und des Gendarmeriezentralkommandos als Mittel zur „beruflichen und körperlichen Ertüchtigung“ herangehen.

Als Auftakt der sportlichen Aktivitäten des Vereines veranstaltete die „Sektion Motorsport“ am 25. April 1959 die „1. Sternfahrt“, die in den Süden Wiens durch die Bucklige Welt nach Sankt Corona am Wechsel führte. Auf dem Weg dorthin wurde in Kirchberg am Wechsel ein sportlich-humoristischer Geschicklichkeitsbewerb ausgetragen, der großen Anklang fand.

Nachdem ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr zu Ende gegangen war, fand am 16. November 1959 die 1. Hauptversammlung des GSVNÖ (nunmehr LPSVNÖ) beim Landesgendarmeriekommando in Wien statt, wobei Major Mildner und Bezirksinspektor Polster von ihren Funktionen in der Vereinsleitung zurücktraten und der Landesgendarmeriekommandant Oberst Johann Kunz zum neuen Obmann des GSVNÖ gewählt wurde. Major Mildner konnte hierbei eine stolze Bilanz vorweisen:

441 Mitglieder waren aufgenommen, 7 Sektionen gegründet und einige Veranstaltungen durchgeführt worden.

Neben seinen großartigen Verdiensten im GSVNÖ und bei der Entwicklung eines zeitgemäßen Kraftfahrdienstes in der Gendarmerie war Major Heinrich Mildner ein probater Verkehrsexperte in der medialen Landschaft Österreichs. Vor allem in der einstigen Fernsehsendung „Schach dem Tod“ mit Fernsehdirektor Fritz Sängler, trat er als Fachexperte auf, kämpfte gegen die Obrigkeit und hielt eisern zu seinen Untergebenen.

Am Ende seiner Laufbahn wurde er noch Leiter der Militärpolizei des Österreichischen Bundesheeres, zog sich dann aufs Land zurück und erlebte noch fast 40 Jahre seiner Pension. Zu seinem Begräbnis am 3. September 2012 auf dem Friedhof in Pitten, waren neben einer Delegation der Verkehrsabteilung in Uniform auch General iR Mag. Johann Seiser, General iR Erich Moritz und Oberst iR Ernst Iser, letztere ehemalige Obmänner des GSVNÖ, erschienen, um Heinrich Mildner die Ehre zu erweisen und auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Der Landespolizeisportverein Niederösterreich ist seinem Gründer Oberst iR Heinrich Mildner wahrlich zu Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

General iR Erich Moritz,
Ehrenobmann des LPSVNÖ
Fotos: General iR Erich Moritz



Karikatur der ersten „Weißen Maus“, Gründer Heinrich Mildner

ChefInsp iR Paul Klos – ein Nachruf



Am 4. September 2012 wurde ChefInsp iR Paul Klos unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde, darunter einige der höchsten Vertreter des Landespolizeikommandos für NÖ (der nunmehrigen Landespolizeidirektion für NÖ) und eine Abordnung der Bildungszentrums NÖ, auf dem Stadtfriedhof von Hainfeld zur letzten Ruhestätte begleitet. ChefInsp iR Paul Klos ist am 28. August 2012, nach einem erfüllten Leben, aber leider viel zu früh, verstorben.

Paul Klos wurde am 15.05.1939 in Hainfeld geboren. Er besuchte zunächst nach der Volks- und Hauptschule die dreijährige Fachschule für Maschinenbau in St. Pölten, legte dann die Werkmeisterprüfung für Maschinenbau ab und war bis Ende 1967 in der Schraubenfabrik Schmid in Hainfeld als Werkstoffprüfer und Vorarbeiter tätig. Seinen Militärdienst absolvierte Paul von 1. April bis 31. Dezember 1959 in Hörsching bzw. im Fliegerhorst Langenlebarn. Am 30. Dezember 1967 trat Paul Klos in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Zu dieser Zeit war Paul bereits mit seiner Frau Maria verheiratet und auch zwei seiner Kinder, Gabriele und Andreas waren bereits auf der Welt. Das dritte, Martin, sollte ein Jahr später folgen. Paul Klos absolvierte bei der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für NÖ in Wien eine 16-monatige Grundausbildung, nach welcher er mit Wirkung vom 1. Mai 1969 zum GP Alland ausgemustert und versetzt

wurde. Im Jahre 1971 wurde er zur Verkehrsabteilung-Außenstelle Alland versetzt. Ab Juli 1973 war Paul Klos für ein Jahr Angehöriger des UN-Polizeikontingents in Zypern und konnte in dieser Zeit sehr wertvolle Polizeierfahrungen im Auslandseinsatz sammeln. In den Jahren 1977 und 1978 absolvierte Paul Klos den GAL für dienstführende Beamte, wurde zum BezInsp befördert und war anschließend bis Mai 1984 in verschiedenen Sachgebieten im Personalreferat beim LGK f NÖ eingeteilt.

Mit 1. Juni 1984 schließlich wurde Paul Klos zur Schulabteilung des LGK f NÖ versetzt und als hauptamtlicher Lehrer in Verwendung genommen. Und der Ausbildungsbereich war es, dem Paul Klos dann bis zu seiner Ruhestandsversetzung treu geblieben ist.

In der Schulabteilung wurde Paul Klos mit 1. Juli 1989 zum Dienstaufsichtsbeamten bestellt, mit 1.1.1990 zum AbtInsp und schließlich mit 1.1.1995 zum ChefInsp ernannt. Seine Rolle als Dienstaufsichtsbeamter – sozusagen als „Spieß“ der Schulabteilung – hat ChefInsp Paul Klos sehr umsichtig, mit großem persönlichem Einsatz, aber auch mit sehr viel Fingerspitzengefühl wahrgenommen. Paul war eine reibungslose Zusammenarbeit aller Lehrer sowie ein freundschaftlicher, aber dennoch respektvoller Umgang mit den Gendarmerieschülern immer ein großes Anliegen. Seine väterliche Art wurde von allen geschätzt.

Im September 1996, als in der Schulungsabteilung-Außenstelle Zwentendorf dringender Bedarf an einem Lehrer bestand und ChefInsp Klos gefragt wurde, ob er sich eine Versetzung nach Zwentendorf vorstellen könne, sagte er ohne zu zögern zu. Am 1. Mai 1997 erfolgte dann seine Bestellung zum Leiter der Lehrgruppe „Vollzugsdienst“ der Schulungsabteilung – Außenstelle Zwentendorf und seine Ernennung zum ChefInsp der Funktionsgruppe 7. ChefInsp Paul Klos hatte damit die Spitze der Karriereleiter eines hauptamtlichen Gendarmerielehlers erreicht.

Mit 31. Mai 1999 trat ChefInsp Paul Klos in den Ruhestand. ChefInsp Paul

Klos war neben seiner Tätigkeit als ha Gendarmerielehrer seit dem Jahr 1987 Vorsitzender des Dienststellenausschusses I beim LGK NÖ und zuletzt auch stellvertretender Vorsitzender beim gewerkschaftlichen Betriebsausschuss I. Seit dem Jahr 1978 war er auch Organisator aller Blutspendeaktionen innerhalb der Gendarmerie in NÖ.

Darüber hinaus engagierte sich Paul Klos nach seiner Ruhestandsversetzung mit großem Elan in seiner Heimatstadt Hainfeld und war unter anderem bis zu seinem Tod als Gemeinderat tätig. Seine Verdienste um die Stadt Hainfeld wurden im Zuge der Begräbnisfeierlichkeiten von Bürgermeister Pitterle mit sehr persönlichen Worten gewürdigt. ChefInsp Paul Klos hat für seine Verdienste während seiner beruflichen Tätigkeit auch eine Vielzahl an Belobigungen und Auszeichnungen erhalten. So erhielt er u.a.:

- Das Exekutivdienstzeichen,
- Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich,
- Die UN-Medaille für den geleisteten Zyperneinsatz und
- eine Vielzahl an Belobigungszeugnissen des BM f Inneres und des LGK.

In seiner Trauerrede umschrieb der Leiter des Bildungszentrums NÖ, Oberst Gerhard Liebmann, den Menschen Paul Klos mit folgenden Worten:

„Paul war in der Schulabteilung des LGK für NÖ „die Mutter der Kompanie“, er war Administrator, Lehrer und Mensch. Mit Vorgesetzten und Kollegen hat er immer gut zusammengearbeitet, die Schüler sahen in ihm eine Vaterfigur. Er war der ruhende Pol, der zwischen den Standpunkten vermitteln konnte. Das Beruhigende, das Ausgeglichenere war sein Wesen.“

Sehr geehrter ChefInsp iR Paul Klos, lieber Pauli: Danke für alles, was du für deinen Dienstgeber und deine Kolleginnen und Kollegen geleistet hast, wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren – „Ruhe in Frieden“.

Gerhard Liebmann, Oberst

Abschied von AbtInsp iR Anton Karrer

Am 19. August 2012 verstarb AbtInsp iR Anton Karrer nach langen, in Geduld ertragenen Leiden.

Anton Karrer wurde am 15. Mai 1926 im niederösterreichischen Diendorf im Bezirk Tulln geboren.

Nach der Volksschule in Saladorf, besuchte er die Hauptschule in Purkersdorf bei Wien und trat danach als Jungheifer bei der österr. Bundesbahn ein, wo er am Bahnhof Moosbierbaum Dienst verrichtete.

Danach erfolgte seine Einberufung zum Reichsarbeitsdienst, schon bald aber wurde er im Alter von 17 Jahren zur deutschen Wehrmacht einberufen und an der Westfront eingesetzt, wo er auch in französische Gefangenschaft geriet.

Im Jahre 1946 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft zurück und nahm seinen Dienst bei der österr. Bundesbahn wieder auf. Im Jahre 1948 quittierte er den Dienst bei der Bundesbahn und verdingte sich als Erntehelfer ehe er am 17. September 1948 in die österreichische Bundesgendarmerie eintrat. Bis zum 15. April 1951 verrichtete er als eingeteilter Beamter Dienst beim Gendarmerie-Detachement für den Bahndienst Wien mit kurzer Unterbrechung vom 1.10.1948 bis zum 1.1.1949 auf dem GP Amstetten.

1949 absolvierte er den Ausbildungskurs für Wachebeamte an der Gendarmerieschule des BMfI in Wien und 1950 den Fortbildungskurs an der Gendarmeriezentralschule (GZSch) in Horn.

Danach wurde er als eingeteilter Beamter auf den GP Sigmundsherberg, Straßhof, Amstetten, Traiskirchen, Gloggnitz und Drösing in Verwendung genommen.

In der Zeit vom 22. September 1952 bis 11. August 1963 verrichtete er Dienst in der Technischen Gruppe der Gendarmerieschule des BMfI als eingeteilter Beamter und Gendarmerie-Kraftfahrer. Am 12. August 1963 wurde er zum Kommando der Gendar-

meriezentralschule versetzt, bei dem er – unterbrochen durch Zuteilungen zum BMfI an der Rennwegkaserne in den Jahren 1964 und 1971 bis zu seiner Pensionierung am 31.12.1986 – verblieb.

Im Jahre 1966 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der GZSch Mödling wonach er als Kraftfahrer, Fahrlehrer und mit 25. Juli 1969 als Leiter der Fahrbereitschaft tätig war.

Zweimal nahm AbtInsp Anton Karrer an den Olympischen Winterspielen als Einsatzleiter teil und zwar in den Jahren 1964 und 1972. Dafür erhielt er jeweils die Olympia-Medaille.

Vom 1.1.1975 bis 30.6.1980 bekleidete er die Funktion des Kanzleileiters und Hauptsachbearbeiters für technische Angelegenheiten in der Technischen Abteilung der GZSch Mödling. Vom 1.7.1980 bis zu seiner Pensionierung war er als Lehrfachleiter für Polizeitechnik und als Hauptsachbearbeiter tätig.

Anton Karrer war Träger des Goldenen und Silbernen Verdienstzeichens für die Republik Österreich, mit besonderem Stolz aber trug er das Gendarmerie-Fahrlehrerabzeichen in Gold.

Während seiner gesamten Dienstzeit zeichnete er sich durch Fairness und Kameradschaft aus, diese Eigenschaften kamen besonders auch in seiner Tätigkeit als Obmann des Dienststellenausschusses zum Tragen, dessen Funktion er seit Dezember 1975 inne hatte.

Am 19. August 2012 hat uns AbtInsp Anton Karrer nun für immer verlassen.

Auch in seinen letzten Lebenstagen galt seine Sorge seiner Familie.

Am 24. August 2012 wurde AbtInsp Anton Karrer auf dem Friedhof in Heiligenreich im Tullnerfeld, wo er auch seit seiner Pensionierung die Sommerzeit verbrachte, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und einer Schar seiner ehemaligen Kameraden zur letzten Ruhe gebettet.

Willibald Hufnagl, FOInsp iR

Foto: Willibald Hufnagl



SEPTEMBER 2012

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 10. April 2012 an folgenden Beamten das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Grlnsp Walter Egelseer
PI Krems an der Donau

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die Bronzene Verdienstmedaille verliehen:

Grlnsp Jörg Riffer PI Geras

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Kontrlnsp Gerhard Kainzbauer
(01.09.2012) Landeskriminalamt

Abtlnsp Jürgen Baumann
(01.09.2012) PI Gerasdorf bei Wien

Abtlnsp Alfred Dölzer
(01.09.2012) SPK Schwechat

Abtlnsp Helmut Hackl
(01.09.2012) PI Deutsch-Wagram

Abtlnsp Christian Lechner
(29.09.2012) Landeskriminalamt

Bezlnsp Herbert Krenn
(13.09.2012) PI Baden

Bezlnsp Josef Schmutzenhofer
(01.09.2012) PI Stockerau

Grlnsp Helmut Heilinger
(01.09.2012) PI Hollabrunn

Grlnsp Otmar Klinger
(01.09.2012) SPK Schwechat

Grlnsp Richard Kothbauer
(01.09.2012) PI Wilhelmsburg

Grlnsp Norbert Riedler
(01.09.2012) PI Statzendorf

Grlnsp Heinz Schubert
(01.09.2012) SPK Wr. Neustadt

VB/S Hans Elsner
(29.09.2012) SPK Schwechat

Nachstehend angeführte Verwaltungsbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Fachlnsp Hans Bauer
(01.09.2012) PI Gmünd

Fachlnsp Eva Sassmann
(01.09.2012) PI Stockerau

VB Jutta Sisa
(05.09.2012) BPK Krems a.d. Donau

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Abtlnsp Erwin Scheidl
(30.09.2012) PI Gresten

Grlnsp Franz Haumer
(30.09.2012) PI Weitra

Dienstgrade

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Oberstleutnant
Hptm Gerhard Pichler, B.A.
BPK St. Pölten

Leutnant
Bezlnsp Sonja Stamminger, B.A.
LPD St.Pölten, Geschäftsbereich A

Chefinspektor
Kontrlnsp Franz König
PI Stockerau

Kontrollinspektor
Abtlnsp Edwin Hauer
PI Laa/Thaya - AGM

Abteilungsinspektor
Bezlnsp Kristina Klik
PI Klosterneuburg

Bezlnsp Hanspeter Setznagel
PI Baden

Definitivstellungen

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit vom 21. August 2012 definitiv geworden:

Revlnsp Katharina Wilhelm
PI Himberg

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 definitiv geworden:

Revlnsp Christian Adletzberger
PI Guntramsdorf, dzt EKO Cobra zgt

Revlnsp Karin Bauernhofer
PI Hirtenberg

Bezlnsp Ronald Berger
API Alt Lengbach

Revlnsp Karl Boden
PI Perchtoldsdorf,
dzt LKA NÖ, AB-LKA 6 zgt

Insp Christoph Fraisl
PI Korneuburg

Revlnsp Tamara Gary
PI Klosterneuburg

Revlnsp Angelika Hirsch
PI St. Pölten AGM

Revlnsp Susanne Höflinger
PI Traiskirchen

Revlnsp Barbara Krondorfer
PI Perchtoldsdorf

Revlnsp Bernhard Minihold
PI Brunn/Gebirge

Revlnsp Stefan Müllner
PI Korneuburg

Revlnsp Petra Schnöll
PI Langenzersdorf

Revlnsp Stefan Schrefel
PI Gerasdorf/Wien

Revlnsp Julia Schweitzer
PI Groß-Enzersdorf,
dzt LKA NÖ, AB-LKA 5 (EGS) zgt

Revlnsp Nicole Wieland
PI Wiener Neudorf

Revlnsp Rene Zwettler
PI Klosterneuburg, dzt EKO Cobra

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF, iVm § 20 Mutterschutzgesetz 1979 idgF rückwirkend mit Wirk-

samkeit vom 1. September 2012 definitiv geworden:

Insp Nina Gmeinböck

PI Gerasdorf/Wien

Ernennungen

Nachstehend angeführten Exekutivbeamte wird nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung für den Exekutivdienst des GAL f VB/S N-PGA07-10 bzw Tr-PGA-10-W in die Verwendungsgruppe E 2b (prov. Inspektor) nach dem BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, ernannt:

VB/S Alexander Bieber

PI Trumau

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. September 2012:

Grlnsp Roland Adrigan

der PI Pernitz zur PI Puchberg am Schneeberg

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Thomas Bartl

der PI Mank zur PI Scheibbs

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Helmut Dorn

der PI Wolkersdorf zur PI Staats

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Johann Garscha

der PI Gutenstein zur PI Pernitz

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Anton Gollonitsch

der PI St. Valentin zur PI Ulmerfeld-Hausmening

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Günter Habesohn

der PI Wr. Neustadt – Burgplatz

zur API Tribuswinkel (AGM)

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Michael Hirsch

der PI Leobersdorf zur PI Willendorf

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Helmut Kornberger

der PI Lassee zur PI Leopoldsdorf im Marchfeld

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Johann Lechner

der PI Wr. Neustadt - Burgplatz zur PI Aspang

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Roland Maier

der PI Tulln an der Donau

zur LVA NÖ, FB LVA 2.2

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Herbert Potsch

der PI Gänserndorf zur

PI Marchegg - AGM

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Karl Pyringer

der PI Altlangbach

zur PI St. Pölten - Linzer Straße

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Andrea Reitzl

der PI Herzogenburg

zur PI Ober-Grafendorf

als eingeteilte Beamtin

Grlnsp Helmut Stumpher

der PI Klein-Pöchlarn

zur PI St. Leonhard am Forst

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Roland Thaller

des SPK Schwechat, Ref III,

zur API Tribuswinkel

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Manfred Traxler

der PI Pöchlarn zur PI Persenbeug

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Julia Csapo

der PI Mödling zur PI Gumpoldskirchen

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Christoph Edelbauer

der PI Pressbaum zur PI Mank

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Doris Galbruner

der LVA NÖ zur API Krems

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Alexander Höher

der PI Wiener Neudorf

zur PI Neunkirchen

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Wolfgang Hollan

der PI Hausleiten zur PI Stockerau

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Joachim Kapeller

der PI Leopoldsdorf zur API Schwechat

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Andreas Köpf

der PI Gmünd - AGM zur PI Rastenfeld

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Sonja Kraml

der PI St. Pölten - Rathaus zur PI Melk

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Roman Ledl

der PI Eichgraben zur PI Pyhra

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Helmut Mayrhofer

der PI Haidershofen zur PI St. Valentin

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Wolfgang Morawetz

der PI Rastenfeld zur PI Gmünd

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Heribert Müller II

der PI Leopoldsdorf im Marchfeld

zum SPK Schwechat, Ref I, FB 1

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Michaela Rabl

der PI Baden zur PI Leobersdorf

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Ulf Reumann

der PI Vösendorf zur PI Baden

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Markus Scharner

der PI St. Leonhard am Forst

zur PI Purgstall an der Erlauf

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Anita Schwarz

der PI Berndorf

zum SPK Schwechat, Ref III, FB 1

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Markus Steinberger

der PI Amstetten

zur PI St. Georgen am Ybbsfelde

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Martin Stippinger

der PI Melk zur PI Klein-Pöchlarn

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Christian Suchy

der PI Deutsch-Wagram

zur PI Hausleiten

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Alexandra Weichhart

der PI Baden zur PI Gutenstein

als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Andreas Wippl

der PI Purgstall an der Erlauf

zur PI Pöchlarn

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Andreas Zax

der PI Trumau zur PI Bad Vöslau

als eingeteilter Beamter

Revlinsp Ines Ziegler

der PI Traiskirchen

zur PI Bad Fischau-Brunn

als eingeteilte Beamtin

Insp Mag Sandra Brinnich

der PI Pressbaum

zur PI Tulln an der Donau

als eingeteilte Beamtin

Insp Daniel Edelbacher

der PI Vösendorf zur PI Neulengbach

als eingeteilter Beamter

Insp Stefan Edinger

der PI Gramatneusiedl

zur PI Pressbaum

als eingeteilter Beamter

Insp Veronika Gerstmayr

der PI Traiskirchen

zur PI St. Valentin

als eingeteilte Beamtin

Insp Martin Hör

der PI Perchtoldsdorf zur PI Eichgraben

als eingeteilter Beamter

Insp Karin Ihm

der PI Laxenburg
zur PI Tulln an der Donau
als eingeteilte Beamtin

Insp Harald Pani

der PI Brunn am Gebirge
zur API Altlangbach
als eingeteilter Beamter

Insp Thomas Rentenberger

der PI Gumpoldskirchen
zur PI Haidershofen
als eingeteilter Beamter

Insp Werner Schaupp

der PI Laxenburg
zur LVA NÖ, PI St. Pölten - AGM
als eingeteilter Beamter

Insp Thomas Seitlinger

der API Alland zur PI Amstetten
als eingeteilter Beamter

Insp Andreas Weiss

der API Alland
zur PI St. Pölten - Linzer Straße
als eingeteilter Beamter

Die nachstehend angeführten Ver-
tragsbediensteten des GAL N-PGA
25/10 wurden nach erfolgreich ab-
gelegter Dienstprüfung mit Wirksam-
keit vom 1. September 2012 vom BZS
Ybbs an der Donau zu folgenden Poli-
zeiinspektionen bzw SPK Schwechat,
Referat III, versetzt bzw ausgemustert:

VB/S Mathias Birnecker

PI Maria Enzersdorf

VB/S Michael Brandl

Mödling

VB/S Karin Bruckgraber

PI Perchtoldsdorf

VB/S Andreas Deinhofer

PI Brunn am Gebirge

VB/S Benjamin Dick

PI Wiener Neudorf

VB/S Julia Fahrner

PI Berndorf

VB/S Nina Fassl

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Florian Fuchs

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Sabrina Fuchs

PI Purkersdorf

VB/S Bernhard Gasperl

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Christian Gobi

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Johannes Gratz

PI Mauerbach

VB/S Ines Gröbl

PI Himberg

VB/S Christoph Gruber II

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Tanja Haas

PI Vösendorf

VB/S Martin Haider-Pachtrog

API Alland

VB/S Heinz Holub

PI Vösendorf

VB/S Michael Hubegger

PI Perchtoldsdorf

VB/S Simone Kainz

PI Klosterneuburg

VB/S Thomas Kaufmann

PI Purkersdorf

VB/S Jakob Kern

PI Hinterbrühl

VB/S Michael Kern

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Michael Koberger

PI Traiskirchen

Die nachstehend angeführten Ver-
tragsbediensteten des GAL N-PGA
26/10 wurden nach erfolgreich ab-
gelegter Dienstprüfung mit Wirksam-
keit vom 1. September 2012 vom BZS
Ybbs an der Donau zu folgenden Poli-
zeiinspektionen bzw SPK Schwechat,
Referat III, versetzt bzw ausgemustert:

VB/S Daniel Loidolt

PI Gerasdorf bei Wien

VB/S Norbert Mayer

PI Fischamend

VB/S Oliver Mörwald

PI Baden

VB/S Tontcho Nikov

PI Vösendorf

VB/S Dietmar Praschinger

PI Deutsch-Wagram

VB/S Matthias Rausch

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Andreas Reither

PI Mödling

VB/S Simon Riegler

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Manuel Salzer

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Patrick Schachinger

PI Wiener Neudorf

VB/S Benjamin Schlosser

PI St. Andrä-Wördern

VB/S Michael Schluder

PI Traiskirchen

VB/S Tanja Schroll

PI Perchtoldsdorf

VB/S Dominik Stiefsohn

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Michael Sündermann

API Alland

VB/S Oliver Tatzreiter

PI Breitenfurt bei Wien

VB/S Daniel Tersek

PI Gänserndorf

VB/S Thomas Umlauf

PI Pressbaum

VB/S Daniel Waldhäusl

PI Gumpoldskirchen

VB/S Christoph Weichselbraun

PI Guntramsdorf

VB/S Stefan Weilharter

PI Gramatneusiedl

VB/S Josef Zachauer

PI Leopoldsdorf

VB/S Georg Zöchbauer

PI Pressbaum

Die nachstehend angeführten Ver-
tragsbediensteten des GAL Tr-PGA
27/10-N wurden nach erfolgreich ab-
gelegter Dienstprüfung mit Wirksam-
keit vom 1. September 2012 vom BZ
Traiskirchen zu folgenden Polizeiins-
pektionen bzw SPK Schwechat, Referat
III, versetzt bzw ausgemustert:

VB/S Dominik Altrichter

PI Traiskirchen

VB/S Bianca Barra

PI Wiener Neudorf

VB/S Petra Bauer

PI Wiener Neustadt - Josefstadt

VB/S Patrik Baumschläger

PI Perchtoldsdorf

VB/S Johannes Böck

PI Tulln an der Donau

VB/S Dana Brunner

PI Mödling

VB/S Adam Burchardt

PI Berndorf

VB/S Barbara Festi

Vösendorf

VB/S Bernhard Fuchs

PI Mödling

VB/S Florian Gindl

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Manuel Gumbold

PI Brunn am Gebirge

VB/S Florian Haßl

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Marco Hiden

PI Trumau

VB/S Dominik Hofmann

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Andreas Hölzl

PI Gerasdorf bei Wien

VB/S Dominik Kasper

PI Laxenburg

VB/S Daniel Lechner

PI Baden

VB/S Lukas Lischka

PI Traiskirchen

VB/S Thomas Lukasch

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Alexander Schinhan

PI Klosterneuburg

VB/S Manuel Schütz

PI Gänserndorf

VB/S Helga Stückler

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Wolfgang Süß

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Björn Wetzler

PI Wiener Neudorf

Auf Bewerbung um eine ausgeschrie-
bene Verwendung (Funktion) mit Wirk-
samkeit vom 1. September 2012:

AbtInsp Hanspeter Setznagel

des LKA NÖ, Standort Mödling,
zur PI Baden
als 3. Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Alexander Benedik

der PI Gänserndorf zur PI Gerasdorf bei Wien

als Sachbearbeiter

BezInsp Martin Kloiber

der PI Tulln an der Donau zur PI Sieghartskirchen

als Sachbearbeiter

BezInsp Josef Lehr

der PI Ottenschlag zur PI Zwettl

als Sachbearbeiter

BezInsp Kurt Neuwirth

der PI Gmünd - AGM zur PI Litschau

als Sachbearbeiter

BezInsp Ernst Stockner

der PI Waidhofen an der Ybbs

zur PI Hollenstein an der Ybbs

als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Michael Zwick

der API Aitlengbach zur PI Königstetten

als Sachbearbeiter

Verwendungs- änderungen

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. September 2011:

Obstlt Gerhard Pichler, B.A.

des BPK St. Pölten

als Kommandant

ChefInsp Franz König

der PI Stockerau

als Kommandant

KontrInsp Edwin Hauer

der PI Laa an der Thaya - AGM

als Kommandant

AbtInsp Kristina Klik

der PI Klosterneuburg

als 3. Stellvertreterin des Kommandanten

Nachstehend angeführte Beamtin wurde nach erfolgreicher Absolvierung des GAL E1/2009 an der FH Wr. Neustadt gemäß den §§ 2 bis 5 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 auf eine Planstelle der VGr E1/GI ernannt und zur LPD NÖ, Geschäftsbereich A, versetzt:

Lt Sonja Stamminger, B.A.

der PDHI Schwechat

Zufolge Erlasses des BM.I vom 30. August 2012, ZI 118.527/7-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien

auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Franz Fehringer

PI Hinterbrühl

Zufolge Erlasses des BM.I vom 28. August 2012, ZI 137.100/6-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Alois Wegleitner

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Zufolge Erlasses des BM.I vom 16. August 2012, ZI 121.200/7-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Robert Csida

SPK Schwechat, Ref III

Zufolge Erlasses des BM.I vom 16. August 2012, ZI 137.983/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Helmut Gindl

SPK Schwechat, Ref III

Zufolge Erlasses des BM.I vom 17. August 2012, ZI 141.203/4-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Roland Griemann

SPK Schwechat, Ref III

Zufolge Erlasses des BM.I vom 17. August 2012, ZI 132.807/5-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit

Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Walter Rabenseifner

PI Gänserndorf

Zufolge Erlasses des BM.I vom 18. Juli 2012, ZI 102.752/14-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der LPD OÖ auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilte Exekutivbeamtin in Verwendung genommen:

RevInsp Sonja Ledineg

PI Amstetten

Zufolge Erlasses des BM.I vom 14. August 2012, ZI 139.873/6-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Tirol auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

Insp Georg Bliem

PI Klosterneuburg

Zufolge Erlasses des BM.I vom 16. August 2012, ZI 141.643/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der PI Mödling auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Eisenstadt - Neusiedler Straße, versetzt:

RevInsp Christian Bachkönig

Zufolge Erlasses des BM.I vom 17. August 2012, ZI 141.996/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der PI Traiskirchen auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Eisenstadt - Ruster Straße, versetzt:

RevInsp Anton Fahrner

Zufolge Erlasses des BM.I vom 16. August 2012, ZI 141.997/3-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Traiskirchen auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Neufeld an der Leitha, versetzt:

RevInsp Claudia Fasching

Zufolge Erlasses des BM.I vom 14. August 2012, ZI 142.041/2-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Deutsch-Wagram auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Tirol, PI Hall in Tirol, versetzt:

Revl Insp Sabine Freudenberger

Zufolge Erlasses des BM.I vom 30. Juli 2012, ZI 136.071/6-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der API Warth auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, API Wulkaprodersdorf, versetzt:

Revl Insp Nicole Malits

Zufolge Erlasses des BM.I vom 18. Juli 2012, ZI 141.718/4-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Hinterbrühl auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD OÖ, PI Steyr - Stadtplatz, versetzt:

Insp Christina Karl

Zufolge Erlasses des BM.I vom 18. Juli 2012, ZI 139.556/5-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Wr. Neustadt - Burgplatz auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zur LPD Ktn, PI Ebenthal in Kärnten, versetzt:

Insp Mag Karin Ragger

Die nachstehenden Bediensteten werden gemäß den Bestimmungen des § 75b Abs 1 BDG 1979 von ihren bisherigen Arbeitsplätzen abberufen:

Revl Insp Silvia Holzmüller

(1.9.2012) PI Mödling

Revl Insp Martin Barisich

(1.9.2012) PI Mannersdorf/
Leithagebirge

Revl Insp Michaela Lueger

(11.9.2012) PI Traiskirchen

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 30. September 2011 werden in den Ruhestand versetzt:

Abtl Insp Alfred Junek

Sachbearbeiter des operativen Kriminaldienstes des SPK Schwechat
Ruhestandsaufenthalt:
2431 Enzersdorf/Fischa
Leharweg 10

Grlnsp Otto Lampl

eingeteilter Beamter der PI Seibersdorf
Ruhestandsaufenthalt:
2500 Baden
Helenenstraße 83/3/8

Grlnsp Karl Pascher

eingeteilter Beamter der PI Laxenburg
Ruhestandsaufenthalt:
2361 Laxenburg
Heinrich Ott Gasse 4/c

Grlnsp Walter Egelseer

eingeteilter Beamter der PI Krems/
Donau
Ruhestandsaufenthalt:
3133 Traismauer
Salzgasse 8

OKTOBER 2012

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 11. Mai 2012 an folgende Beamte das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Chefl Insp iR Horst Karner

ehemals Landeskriminalamt NÖ

Chefl Insp iR Erich Bruckschwaiger

ehemals Landeskriminalamt NÖ

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 11. Mai 2012 an folgende Beamte das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Grlnsp iR Johann Wagner IV

ehemals PI Ulmerfeld-Hausmening

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Frau Bundesministerin

Die Frau Bundesminister für Inneres hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am 7. September 2012 das Exekutivdienstzeichen (2. Quartal 2012) verliehen:

Obstlt Manfred Fries

SPK Wiener Neustadt

Chefl Insp Johannes Hieß, Ing

Landeskriminalamt

Chefl Insp Christian Linhart

PI Gänserndorf

Chefl Insp Josef Riedinger, Ing

Landeskriminalamt

Chefl Insp Helmut Seiser PI Baden

Kontrlnsp Günther Amelin

PI Mannersdorf/Leithagebirge

Kontrlnsp Adolf Bauer

PI Klosterneuburg

Kontrlnsp Christoph Gruber I

PI Kematen an der Ybbs

Kontrlnsp Robert Janisch PI Berndorf

Kontrlnsp Robert Kalusa PI Eggendorf

Kontrlnsp Christian Treitl

PI Sieghartskirchen

Abtl Insp Manfred Cechovsky

LKA-Standort Mödling

Abtl Insp Markus Gebert

Organisations- u. Einsatzabteilung

Abtl Insp Christian Meyr

PI Persenbeug

Abtl Insp Herbert Oberklammer

PI Klein-Pöchlarn

Bezlnsp Ernst Gold PI Haidershofen

Bezlnsp Alois Groll PI Stronsdorf

Bezlnsp Friedrich Königsberger III

Logistikabteilung

Bezlnsp Florian Mayerhofer

PI Gmünd – AGM

Bezlnsp Franz Reichly BPK Melk

Bezlnsp Andreas Schuster

Landeskriminalamt

Bezlnsp Leopold Tanzer

Landeskriminalamt

Bezlnsp Johannes Waidhofer

API Melk

Bezlnsp Hannes Wögerer

Landeskriminalamt

Grlnsp Christian Bittmann

PI Mistelbach

Grlnsp Herbert Fischer

PI St. Pölten – Linzer Straße

Grlnsp Erich Geiselhofer

PI Böheimkirchen

Grlnsp Klaus Göringer PI Baden
Grlnsp Richard Gräf PI Aspang
Grlnsp Peter Grafeneder
 PI Klein-Pöchlarn
Grlnsp Walter Grill
 SPK Schwechat, Referat III
Grlnsp Andreas Grundtner
 SPK Schwechat, Referat III
Grlnsp Hermann Hackl PI Gresten
Grlnsp Wolfgang Hackl
 Logistikabteilung
Grlnsp Gerold Hollensteiner PI Zwettl
Grlnsp Walter Ibesich PI Korneuburg
Grlnsp Franz Kriglstein
 API Schwechat
Grlnsp Karl Obendorfer
 PI Laa an der Thaya
Grlnsp Gerhard Rötzer PI Mistelbach
Grlnsp Manfred Rubenser
 PI Wöllersdorf
Grlnsp Klaus Sallmutter
 Logistikabteilung
Grlnsp Helmuth Schoder
 PI Wiener Neudorf
Grlnsp Alfred Thalhammer
 PI Wr. Neustadt – Josefstadt
Grlnsp Karl Vasku
 PI St. Pölten – Linzer Straße
Grlnsp Friedrich Vyskocil
 SPK Schwechat – Referat II
Grlnsp Franz Wagesreiter PI Mautern
Grlnsp Adolf Wais
 PI Brunn an der Wild
Grlnsp Thomas Walchhofer
 SPK Schwechat – Referat III
Grlnsp Helmut Weixelbraun PI Vitis
Grlnsp Anton Wittmann PI Pöchlarn
Grlnsp Kurt Zeilinger PI Neunkirchen
Grlnsp Gerald Zenz
 PI Puchberg am Schneeberg
Grlnsp Gottfried Zwintz
 PI Waidhofen an der Thaya

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Bundesland Niederösterreich das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen:

Grlnsp Karl Wittmann PI Zellerndorf

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen:

Abtlinsp Lambert Bergauer, Mag
 PI Gnadendorf

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz, Blutspendezentrale in 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 32, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Goldene Blutspendeabzeichen mit dem Lorbeerzweig verliehen:

Bezlnsp Andreas Klos (75x)
 Personalabteilung

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Cheflinsp Thomas Mirwald
 (01.10.2012)
 Landesverkehrsabteilung

Kontrlnsp Joachim Rathmanner
 (11.10.2012) PDHI Wr. Neustadt

Abtlinsp Christian Faimann
 (01.10.2012) SPK Schwechat

Abtlinsp Thomas Jursitzky
 (05.10.2012) API Tribuswinkel

Bezlnsp Thomas Büchinger
 (01.10.2012) LKAast Mödling

Bezlnsp Karl Handler
 (01.10.2012) SPK Wr. Neustadt

Bezlnsp Wilfried Neurauter
 (01.10.2012) Landeskriminalamt

Bezlnsp Horst Polzer
 (01.10.2012) PI Grimmenstein

Grlnsp Rainer Eisenbeutel
 (01.10.2012) PI Mödling

Grlnsp Robert Hoser
 (01.10.2012) PI Aschbach-Markt

Grlnsp Reinhard Kaltenegger
 (01.10.2012) PI Baden

Grlnsp Karl Koch
 (01.10.2012) PDHI Wr. Neustadt

Grlnsp Werner Ledl
 (01.10.2012) EGFA

Grlnsp Wolfgang Lengauer
 (01.10.2012) PDHI Wr. Neustadt

Grlnsp Eckehard Lurger
 (01.10.2012) Logistikabteilung

Grlnsp Gerhard Luttenberger
 (01.10.2012) SPK Schwechat

Grlnsp Peter Schansky
 (01.10.2012) API Schwechat

Grlnsp Peter Tauber
 (01.10.2012) API Krems

Grlnsp Thomas Wirnsberger
 (01.10.2012) PI Leopoldsdorf

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Cheflinsp Erich Fasching
 (02.10.2012) Logistikabteilung

Oberlnsp Franz Hutter
 (02.10.2012) SPK Schwechat

Abtlinsp Rudolf Stauer
 (02.10.2012)

PI Kirchberg am Wagram

Grlnsp Josef Ruthner
 (02.10.2012) PI Tulln

Dienstgrade

Für den nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist rückwirkend mit 1. September 2012 der Dienstgrad „Oberstleutnant“ vorgesehen:

Mjr Gregor Birbaumer
 Logistikabteilung

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist rückwirkend gemäß § 1 Abs. 2a DGrVO-Abänderung mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 der Dienstgrad „Oberst“ vorgesehen:

Obstlt Birgit Geitzenauer, B.A.
 Personalabteilung

Obstlt Rupert Schoißwohl, B.A.
 Landesamt Verfassungsschutz

Für die nachstehend angeführten Exekutiv-bediensetzten sind mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Kontrollinspektor

Abtlnsp Wolfgang Laschober

PI Perchtoldsdorf

Abtlnsp Hanspeter Setznagel

PI Baden

Abtlnsp Ewald Weber

PI Gmünd

Abteilungsinspektor

Bezlnsp Franz Holcik PI Bruck/Leitha

Bezirksinspektor

Abtlnsp Franz Lindtner

BPK Bruck/Leitha

Grlnsp Michael Muhr

PI Reichenau/Rax

Ernennungen

Gemäß den Richtlinien für den Alpindienst der Bundespolizei wurden folgende Qualifikationen verliehen:

Polizei-Bergführer

(mit Wirkung vom 21. September 2012)

Revlnsp Roland Groll

PI Mödling

Polizei-Alpinist

(mit Wirkung vom 6. September 2012)

Grlnsp Andreas Karner PI Lilienfeld

Revlnsp Leopold Stippinger

PI Gresten

Revlnsp Markus Neugebauer

PI Traiskirchen

Revlnsp Gerald Lerchecker PI Pernitz

Polizei-Alpinistin

(mit Wirkung vom 25. September 2012)

Revlnsp Tanja Forstner PI Scheibbs

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012:

Grlnsp Brigitte Langer

der PI Pressbaum zur PI Purkersdorf als eingeteilte Beamtin

Grlnsp Albert Machtinger

der PI Schwechat-Wiener Straße zur PI Himberg

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Christoph Scheibenbauer

der PI Bruck an der Leitha

zum SPK Schwechat,

Referat III, Fachbereich 3, Gruppe 2

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Nobert Stummer

der PI Ravelsbach

zur PI Waidhofen an der Thaya

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Maria Blauensteiner

der PI Gföhl

zur PI Weißenkirchen in der Wachau

als eingeteilte Beamtin

Revlnsp Roland Eckert

der API Tribuswinkel

zur API Warth

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Werner Eppinger

der PDHI St. Pölten zur PI Pöggstall

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Thomas Huber

der PI Bruck an der Leitha

zum SPK Schwechat,

Referat III, Fachbereich 3, Gruppe 2

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Petra Laber

der PI Wr. Neustadt-Burgplatz (AGM)

zur API Tribuswinkel (AGM)

als eingeteilte Beamtin

Revlnsp Markus Leonhard

der PI Vösendorf

zur PI Wr. Neustadt-Josefstadt

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Herbert Thaler

der PI Heidenreichstein zur PI

Schrems

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Roman Weiser

der PI Dürnkrot – AGM

zur API Tribuswinkel (AGM)

als eingeteilter Beamter

Insp Daniel Bürg

der PI Traiskirchen zur PI Melk

als eingeteilter Beamter

Insp Sarah Endres

der PI Wiener Neudorf

zur PI Altlenzbach

als eingeteilte Beamtin

Insp Ewald Friedrich

der PI Gramatneusiedl

zur PI Bruck an der Leitha

als eingeteilter Beamter

Insp Nicole Wieland

der PI Wiener Neudorf

zur PI Herzogenburg

als eingeteilte Beamtin

Die nachstehend angeführten Vertrags-bediensetzten des GAL N-PGA 37/10 wurden nach erfolgreich abgelegter Dienstprüfung mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 vom BZS Ybbs an der Donau zu folgenden Polizeiinspektionen versetzt bzw. ausgemustert:

VB/S Florian Antoni PI Vösendorf

VB/S Thomas Beham

PI Wiener Neudorf

VB/S Matthias Blumauer

PI Perchtoldsdorf

VB/S Marco De Monte PI Pressbaum

VB/S Rudolf Engleitner

PI Bruck an der Leitha

VB/S Marc Erkinger PI Fischamend

VB/S Daniel Fahsalter

PI Gumpoldskirchen

VB/S Markus Hebenstreit

PI Gramatneusiedl

VB/S Gerald Karner PI Traiskirchen

VB/S Thomas Lehrbaum PI Vösendorf

VB/S Markus Leitfried

PI Wr. Neustadt-Burgplatz

VB/S Sabrina Maurer

PI Mödling

VB/S Maximilian Mödlagl

PI Laxenburg

VB/S Harald Nutz

API Alland

VB/S Manuel Prapotnig PI Mödling

VB/S Andreas Pritz PI Perchtoldsdorf

VB/S Claudia Reisner

PI Wr. Neustadt-Burgplatz

VB/S Nicole Saphir

PI Tulln an der Donau

VB/S Peter Schöberl

PI Gramatneusiedl

VB/S Patrick Schweighofer

PI Wiener Neudorf

VB/S Thomas Seiser PI Traiskirchen

VB/S Reinhard Selzer PI Lasse

VB/S Markus Stockinger

PI Wiener Neudorf

VB/S Robert Trimmel

PI Bruck an der Leitha

VB/S Alexander Wögerer

PI Leopoldsdorf bei Wien

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012:

Bezlnsp Friedrich Königsberger II

der PI Pöggstall

zur PI Neumarkt an der Ybbs

als Stellvertreter des Kommandanten

Bezlnsp Franz Lindtner

der PI Stixneusiedl zum BPK Bruck

an der Leitha

als qualifizierter Sachbearbeiter

BezInsp Michael Muhr

der PI Gloggnitz zur PI Reichenau an der Rax
als Sachbearbeiter

BezInsp Werner Schießl

der PI St. Leonhard am Forst zur PI Mank
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Christian Schoberberger

der PI Neumarkt an der Ybbs zur PI Ybbs/Donau
als 2. Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Alfred Wenzl

der PI Reichenau an der Rax zur PI Gloggnitz
als 2. Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Wolfgang Zörfusz

der PI Wr. Neustadt-Burgplatz zur PI Wr. Neustadt-Josefstadt
als Sachbearbeiter

Verwendungs- änderungen

Auf seine Bewerbung mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012:

BezInsp Hannes Pametzhofer

des LKA NÖ, EB LKA 5
zum LKA NÖ, EB LKA 2
als qualifizierter Sachbearbeiter

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012:

KontrInsp Wolfgang Laschober

der PI Perchtoldsdorf
als 1. Stellvertreter des Kommandanten

KontrInsp Hanspeter Setznagel

der PI Baden
als 2. Stellvertreter des Kommandanten

KontrInsp Ewald Weber

der PI Gmünd
als 1. Stellvertreter des Kommandanten

AbtInsp Manfred Graf

der PI Laa an der Thaya - AGM
als 1. Stellvertreter des Kommandanten

AbtInsp Franz Holcik

der PI Bruck an der Leitha
als 2. Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Manfred Hobinger

der PI Gmünd - AGM
als Sachbearbeiter

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 1. Oktober 2012, Zahl 114.951/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Günther Denk

PI St. Pölten-Linzer Straße

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 1. Oktober 2012, Zahl 136.120/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Christian Serloth

PI Pressbaum

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 21. August 2012, Zahl 100.254/4-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Roland Schilcher

PI St. Pölten - Traisenpark

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 20. September 2012, Zahl 141.471/6-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Burgenland auf sein Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

RevlInsp Ronald Schuch

SPK Schwechat,
Referat III, Fachbereich 1

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 20. September 2012, Zahl 141.673/4-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der LPD Burgenland auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 zur LPD NÖ versetzt und

als eingeteilte Exekutivbeamtin in Verwendung genommen:

RevlInsp Cindy Wolny

SPK Schwechat,
Referat III, Fachbereich 1

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 1. Oktober 2012, Zahl 256.246/10-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der LPD NÖ, PI Angern an der March, auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zum BM.I, .BAK, Abteilung IV/BAK/3, versetzt:

AbtInsp Anton Krenn

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 1. Oktober 2012, Zahl 254.227/8-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der LPD NÖ, PI Ebreichsdorf, auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zum BM.I, .BAK, Abteilung IV/BAK/3, versetzt:

BezInsp Klaus Zeiler

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 21. September 2012, Zahl 256.430/5-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der LPD NÖ, PI Perchtoldsdorf, auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zum BM.I, .BK, Referat 2.3.2, versetzt:

BezInsp Peter Huber

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 20. September 2012, Zahl 141.158/3-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Vösendorf auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zur LPD Steiermark, PI St. Michael, versetzt:

RevlInsp Julia Kern

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 20. September 2012, Zahl 133.207/5-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der PI Vösendorf auf sein Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Ok-

tober 2012 von der LPD NÖ zur LPD Steiermark, PI St. Michael, versetzt:
Revlnsp Gerald Lechner

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 18. September 2012, Zahl 137.880/4-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der PI Fischamend auf sein Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zur LPD Wien versetzt:

Revlnsp Markus Lehr

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 20. September 2012, Zahl 140.390/3-I/1/c/12, wurde folgende Beamtin der PI Maria Enzersdorf auf ihr Ansuchen gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2012 von der LPD NÖ zur LPD Steiermark, PI Gratwein, versetzt:

Insp Marina Nußbaumer

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I - Präsidium, vom 31. August 2012, GZ: 16.000/1857-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der PI Laxenburg auf seine Bewerbung gemäß § 38 Absatz 1 BDG 1979, BGBl Nr. 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 von der LPD NÖ zum EKO – COBRA, Kommando Ost - Flugdienst, versetzt:

Bezlnsp Andreas Zinggl

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 31. Oktobers 2012 werden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Rudolf Pfaffeneder

Kommandant der API Amstetten
Ruhestandsaufenthalt:
3311 Zeillern
Schörghof 303

Cheflnsp Manfred Nagelmaier

Referatsleiter und Stellvertreter des Kommandanten des BPK Zwettl
Ruhestandsaufenthalt:
3944 Schrems
Pürbach 53

Cheflnsp Johann Mayer

Kommandant der API Stockerau
Ruhestandsaufenthalt:
2020 Hollabrunn
Hofmühlgasse 10

Abtlinsp Wolfgang Hippmann

Qualifizierter Sachbearbeiter des SPK St. Pölten –Operativer Kriminaldienst

Ruhestandsaufenthalt:

3150 Wilhelmsburg
Lichtensternsiedlung IV/4

Abtlinsp Anton Leitner II

1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Litschau

Ruhestandsaufenthalt:

3950 Gmünd
Haid 49

Bezlnsp Leopold Strahammer

weiterer E2a -

Beamter der PI Dürnkrot - AGM

Ruhestandsaufenthalt:

2225 Zistersdorf
Gösting 160

Bezlnsp Herbert Haiderer

Sachbearbeiter der PI Scheibbs

Ruhestandsaufenthalt:

3251 Purgstall/Erlauf
Erlaufalstraße 76

Bezlnsp Herbert Krenn

Sachbearbeiter der PI Baden

Ruhestandsaufenthalt:

2753 Dreistetten
Haltegarasse 121

Grlnsp Manfred Mahr

Eingeteilter Beamter

der PI Untermarkersdorf - AGM

Ruhestandsaufenthalt:

2082 Hardegg
Badgasse 45

Grlnsp Franz Zehetgruber

Eingeteilter Beamte

der LPD NÖ, Logistikabteilung

Ruhestandsaufenthalt:

3393 Zelking-Matzleinsdorf
Großprielstraße 25

Grlnsp Johann Husar

Eingeteilter Beamter

der PI Gmünd - AGM

Ruhestandsaufenthalt:

3860 Heidenreichstein
Motten-Steinbrückhäuser 57

Grlnsp Wolfgang Embacher

Eingeteilter Beamter der PI Vösendorf

Ruhestandsaufenthalt:

2340 Mödling
Schillerstraße 101/1/5

Grlnsp Josef Chrastka

Eingeteilter Beamter der PI Litschau

Ruhestandsaufenthalt:

3874 Litschau

Josef Seilern Straße 11

Grlnsp Gerhard Bauer I

Eingeteilter Beamter

der PI Ybbs an der Donau

Ruhestandsaufenthalt:

3374 Säusenstein
Reist 68

Grlnsp Werner Schadelbauer

Eingeteilter Beamter der API Warth

Ruhestandsaufenthalt:

2625 Schwarzau am Steinfeld
Pittnerstraße 312/1/6

Grlnsp Hermann Höchtl

Eingeteilter Beamter

der PI Sieghartskirchen

Ruhestandsaufenthalt:

3442 Rappoltenkirchen
Kreuthstraße 12

NOVEMBER 2012

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizei-behinderten das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen:

Obstlt Paul Palisek

BPK Waidhofen an der Thaya

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbe-dienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Kontrlnsp Gabriele Gundel

(01.11.2012) SPK Schwechat

Bezlnsp Gernot Grassmann

(01.11.2012) Landeskriminalamt

Bezlnsp Johann Zeilinger

(01.11.2012) Büro Budget

Grlnsp Oswald Berger

(01.11.2012) PI Laa an der Thaya-AGM

Grlnsp Günter Jammerbund

(01.11.2012) PI Ternitz

Grlnsp Jürgen Kleinhansl

(01.11.2012) PI Eggenburg

Grlnsp Manfred Riegler

(01.11.2012) PI Semmering

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten Ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Grlnsp Erich Höller

(01.11.2012) EGFA

Dienstgrade

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Generalmajor**Obst Anton Haumer** Büro A 1**Brigadier****Obst Franz Polzer** Landeskriminalamt**Oberst****Hptm Markus Haindl, B.A.** Büro L 1**Oberstleutnant****Hptm Hannes Fleischhacker, B.A.**
Büro B 2**Chefinspektor / FGr 7****Cheflnsp Erich Fasching**

Logistikabteilung

Cheflnsp Johann Schotzko

Personalabteilung

Cheflnsp Gerhard Wagner I

API Stockerau

Chefinspektor**Kontrlnsp Thomas Wagner I**

API Stockerau

Abteilungsinspektor**Bezlnsp Helmut Moispöntner**

PI Stixneusiedl

Bezlnsp Manfred Vaverka

SPK Schwechat, PI Wiener Straße

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. November 2012:

Grlnsp Josef Breitner

der PI Hinterbrühl
zur PI Sieghartskirchen
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Winfried Faist

der PI Ternitz zur PI Gloggnitz
als eingeteilter Beamter

Revlnsp Elke Brandl

der PI Tulln an der Donau
zur LPD, FB EGFA 2, P
DHI St. Pölten

als eingeteilte Beamtin

Revlnsp Gerald Kashofer-Gundacker

der API Altlengbach zur API Melk
als eingeteilter Beamter

Revlnsp Bernhard Mandl

der PI Neulengbach
zur API Altlengbach

als eingeteilter Beamter

Revlnsp Marcus Neugebauer

der PI Traiskirchen
zur PI Reichenau an der Rax
als eingeteilter Beamter

Insp Raphaela Fuxsteiner

der PI Traiskirchen

zur PI Mitterbach am Erlaufsee
als eingeteilte Beamtin

Insp Stefan Wolmersdorfer

der PI Wiener Neudorf
zur PI Neulengbach
als eingeteilter Beamter

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. November 2012:

Obst Markus Haindl, B.A.

des BPK Melk zur LPD NÖ
als Leiter des Büros
Öffentlichkeitsarbeit
und interner Betrieb (L 1)

Abtlinsp Helmut Moispöntner

der PI Regelsbrunn
zur PI Stixneusiedl
als Kommandant

Bezlnsp Rainer Faustmann

der PI Traiskirchen zur PI Neunkirchen
als Sachbearbeiter

Bezlnsp Marina Hinterreither

der PI Perchtoldsdorf zur PI Scheibbs
als Sachbearbeiterin

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. November 2012:

Cheflnsp Gerhard Wagner I

der API Stockerau
als Kommandant

Cheflnsp Thomas Wagner I

der API Stockerau
als 1. Stellvertreter
des Kommandanten

Abtl Insp Manfred Vaverka

der PI Schwechat - Wiener Straße
als 3. Stellvertreter d. Kommandanten

Zufolge Erlasses des BM.I vom 25. Oktober 2012, ZI 142.406/1-I/1/c/12, wurde folgende Bedienstete des BM.I, Kabinett der Bundesministerin, auf ihre Bewerbung gemäß § 6 VBG 1948, BGBl Nr 86 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Leiterin des Büros für Rechtsangelegenheiten (B 1) des Geschäftsbereiches B und zugleich als Stellvertreterin des Leiters des Geschäftsbereiches B in Verwendung genommen:

VB Mag.^a Bianca Pörner, M.A.

Im Zusammenhang mit der Errichtung der LPD NÖ mit Wirksamkeit 1. September 2012 wurden nachstehend angeführte Beamte auf ihre Bewerbungen um ausgeschriebene Verwendungen (Funktionen) mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 wie folgt bei der LPD NÖ in Verwendung genommen:

GenMjr Anton Haumer als Leiter des Büros Organisation, Strategie und Dienstvollzug (A 1) sowie Leiter des Referates A 1.1 und zugleich Stellvertreter des Leiters des Geschäftsbereiches A

Bgdr Franz Polzer als Leiter des Landeskriminalamtes NÖ

Obst Andreas Polaschek, B.A., als Leiter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA)

Hofrat Dr. Karl Perchthaler als Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA)

Oberrat Mag. Roland Scherscher als Leiter des Landesamtes Verfassungsschutz (LV)

Obstlt Hannes Fleischhacker, B.A., als Leiter des Büros Qualitäts- und Wissensmanagement (B 2) des Geschäftsbereiches B

Chef Insp Erich Fasching – unbeschadet seiner Verwendung als Leiter des Fachbereiches LA 5 – als Koordina-

tor aller Fachbereiche der Logistikabteilung

Chef Insp Johann Schotzko – unbeschadet seiner Verwendung als Leiter des Fachbereiches PA 2 – als Koordinator aller Fachbereiche der Personalabteilung

Zufolge Erlasses des BM.I vom 31. Oktober 2012, ZI 253.311/20-I/1/c/12, wurde folgender Beamter des BM.I, Ref IV/1/c, auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

Bez Insp Oliver Baumgartner

PI Wöllersdorf

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. August 2012, ZI 100.507/5-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

Gr Insp Leopold Braunstein

PI Traiskirchen

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. August 2012, ZI 132.475/16-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

Gr Insp Alexander Jirka

PI Tulln an der Donau

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. August 2012, ZI 141.560/3-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

Gr Insp Gerald Müller

PI Wr. Neustadt - Burgplatz (AGM)

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. August 2012, ZI 115.538/4-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

Gr Insp Martin Schuecker

PI St. Pölten - Linzer Straße

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. Oktober 2012, ZI 140.089/4-I/1/c/12, wurde folgender Beamter der PI Guntramsdorf auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 von der LPD NÖ zur LPD Ktn, PI Klagenfurt/WS - Villacherstraße, versetzt:

Bez Insp Philipp Glanzer

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. Oktober 2012, ZI 16.000/1862-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der PI Bruck an der Leitha auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 von der LPD NÖ zum EKO COBRA, Kdo Ost, versetzt:

Bez Insp Werner Zwickelstorfer

Zufolge Erlasses des BM.I vom 24. Oktober 2012, ZI 256.345/9-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der API Stockerau auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 von der LPD NÖ zum BM.I, Ref II/2/b, versetzt:

Gr Insp Gerhard Fassholder

Zufolge Erlasses des BM.I vom 25. Oktober 2012, ZI 256.605/2-I/1/b/12, wurde folgender Beamter der PI Tulln an der Donau auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. November 2012 von der LPD NÖ zum BM.I, Ref II/BK/6.2.3, versetzt:

Gr Insp Christian Friedrich

Ruhestands- versetzungen

Mit Ablauf des 30. November 2011 werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Leopold Großmayer

Kommandant der PI Klosterneuburg
Ruhestandsaufenthalt:
3420 Klosterneuburg
Hauptstraße 44/3

ChefInsp Franz Steinböck

Leiter des Assistenzbereiches 1
der Kriminalabteilung NÖ
Ruhestandsaufenthalt:
2241 Schönkirchen
Waldgasse 9

OberInsp Johann Ludovacz

Sachbearbeiter
des SPK Schwechat, Referat III
Fachbereich 3
(Grenzpol. Kriminaldienst)
Ruhestandsaufenthalt:
2460 Bruck/Leitha
Johann Leutner Gasse 11

OberInsp Gerhard Neubert

weiterer E2a-Beamter
des SPK Schwechat,
Referat III
Fachbereich 3
(Grenzpol Kriminaldienst)
Ruhestandsaufenthalt:
2401 Fischamend
Enzersdorfer Straße 59

AbtInsp Manfred Hubegger

Kommandant der PI Oed
Ruhestandsaufenthalt:
3361 Oed-Oeling
Pyhra 160

AbtInsp Erwin Zuser

1.Stv des Kommandanten
der PDHI St. Pölten
Ruhestandsaufenthalt:
3652 Leiben
Kaumberg 10

AbtInsp Johann Pichler V

2. Stv des Kommandanten
der PI Waidhofen an der Thaya
Ruhestandsaufenthalt:
3813 Dietmanns
Steilmannstraße 4

AbtInsp Albert Umlauf

weiterer E2a – Beamter
der PI Bad Deutsch
Altenburg AGM
Ruhestandsaufenthalt:
2294 Marchegg
Neubaugasse 19

AbtInsp Artur Gasperl

Sachbearbeiter
des SPK Schwechat –
Referat III,
Fachbereich 3
(Grenzpol. Kriminaldienst)
Ruhestandsaufenthalt:
7142 Illmitz
Obere Hauptstraße 23

BezInsp Franz Rohrhofer

Sachbearbeiter
der PI Mautern
Ruhestandsaufenthalt:
3061 Dürnstein
Oberloiben 55

GrInsp Otto Koller

eingeteilter Beamter
der PI Gmünd AGM
Ruhestandsaufenthalt:
3950 Ehrendorf
Flurgasse 11

GrInsp Anton Hartl

eingeteilter Beamter
des PAZ Schwechat
Ruhestandsaufenthalt:
2410 Hainburg/Donau
Röhrgaben 1

GrInsp Karl Immervoll

eingeteilter Beamter
der PI Dobersberg
Ruhestandsaufenthalt:
3852 Gastern
Klein Motten 73

GrInsp Franz Wallner

eingeteilter Beamter
der PI Ottenschlag
Ruhestandsaufenthalt:
3631 Ottenschlag
Ledererbühel 21

GrInsp Johann Mader

eingeteilter Beamter
der PI Amstetten
Ruhestandsaufenthalt:
3300 Winklarn
Harterstraße 12

GrInsp Rudolf Strommer

eingeteilter Beamter der PAZ Wiener
Neustadt
Ruhestandsaufenthalt:
7221 Marz
Bahnstraße 38

GrInsp Herbert Zangl

eingeteilter Beamter
der PI Gaweinstal
Ruhestandsaufenthalt:
2193 Bullendorf
Augasse 28

GrInsp Hertha Schmid

eingeteilte Beamtin
der PI St. Pölten - Traisenpark
Ruhestandsaufenthalt:
3100 St. Pölten
Jörgerstraße 6/5/25

GrInsp Rudolf Weinberger

eingeteilter Beamter
der PI Laa an der Thaya AGM
Ruhestandsaufenthalt:
2276 Reinthal
Reinthal 16

Todesfälle

Todesfälle August

Obstlt iR Karl Glatz,

geb am 22. Dezember 1916
† 21. August 2012
zuletzt ehem Leiter des ZI der SW
bei der BPD Wr. Neustadt
wohnhaft gewesen in
2823 Pitten
Goldsteindlstraße 88

ChefInsp iR Paul Klos,

geb am 15. Mai 1939
† 28. August 2012
zuletzt ehem LGK NÖ, Schulungs-
abteilung
Außenstelle Zwentendorf
wohnhaft gewesen in
3170 Hainfeld
Heidenweg 9

Todesfälle September

BezInsp iR Johann Fritsch,

geb 1930

† 2. September 2012

zuletzt ehem BPD Schwechat

wohnhaft gewesen in

1110 Wien

Lorystraße 72/1/1

BezInsp iR Johann Zeller,

geb am 18. Mai 1921

† 3. September 2012

zuletzt ehem Fernmeldeabteilung

beim ehem LGK NÖ

wohnhaft gewesen in

2111 Harmannsdorf

Johannesgasse 5

KontrInsp iR Josef Habegger,

geb am 7. Februar 1943

† 5. September 2012

zuletzt ehem GP Wiener Neudorf

wohnhaft gewesen in

2351 Wiener Neudorf

Waldmüllerweg 14

BezInsp iR Emil Kothbauer,

geb am 15. Februar 1928

† 5. September 2012

zuletzt ehem BPD St. Pölten

wohnhaft gewesen in

3100 St. Pölten

Josefstraße 89

GrInsp iR Helmut Vojtech,

geb am 18. Mai 1964

† 13. September 2012

zuletzt PI Waidhofen an der Ybbs

wohnhaft gewesen in

3340 Waidhofen an der Ybbs

Am Moos Nr. 37

Todesfälle Oktober 2012

GrInsp Karl Glos

geb 3. April 1953

† 9. Oktober 2012

zuletzt LA FB 2 beim SPK

Schwechat

wohnhaft gewesen in

2440 Moosbrunn,

Trumauerstraße 7/2/7

GrInsp iR Josef Dienstl

geb 14. Juli 1923

† 13. Oktober 2012

zuletzt ehem GP Gmünd 1

wohnhaft gewesen in

3950 Gmünd,

Conrathstraße 58

BezInsp iR Alfred Karner

geb 13. Juni 1930

† 15. Oktober 2012

zuletzt ehem GP Bad Fischau-

Brunn

wohnhaft gewesen in

7433 Mariasdorf Nr. 30

GrInsp iR Walter Schröck

geb 19. Juli 1922

† 18. Oktober 2012

zuletzt ehem GP Kirchsschlag/BW

wohnhaft gewesen in

2860 Kirchsschlag/BW,

Dr. Bruno Schimetschekplatz

GrInsp iR Otto Dangl

geb 21. Oktober 1926

† 19. Oktober 2012

zuletzt ehem GP Litschau

wohnhaft gewesen in

3874 Litschau,

Siedlungsstraße 21

AbtInsp iR Anton Bosezky

geb 26. Mai 1929

† 20. Oktober 2012

zuletzt Kommandant

auf dem ehem BGK Wiener

Neustadt

wohnhaft gewesen in

2540 Bad Vöslau,

Sooßer Straße 25

AbtInsp iR Johann Schutz

geb 1. Dezember 1943

† 22. Oktober 2012

zuletzt ehem GP Großmugl

wohnhaft gewesen in

2004 Niederhollabrunn,

Untere Hauptstraße 10

GrInsp Herbert Lang

geb 12. August 1953

† 23. Oktober 2012

zuletzt PI Zwettl

wohnhaft gewesen in

3910 Zwettl,

Groß Globnitz 68

Waffengesetz – Verlässlichkeitsüberprüfung

Wir wollen wieder in Erinnerung bringen, dass allen Mitgliedern des LPSV-NÖ sowie den Kollegen im Ruhestand die Möglichkeit geboten wird, sich einer Verlässlichkeitsüberprüfung zu unterziehen (gem. § 5, Abs. 2, der 2. Waffengesetz-Durchführungsverordnung) - inklusive einer Übungsmöglichkeit mit den eigenen Schusswaffen auf der Polizei-Schießstätte Wien-Süßenbrunn.

Bei Bedarf ist nach wie vor dafür zuständig

Dietrich Pottendorfer, Cheflnsp iR,
Oberschützenmeister des LPSV-NÖ,
Referat Schießen.

Telefon: 0664 / 73 66 02 52
oder 02752 / 830 11 (Faxanschluss)
und Email: diepott@aon.at
Auch Kollege **Abtlnsp Leopold Wagner**,
als Oberschützenmeister des
S.L.G.E. (Schießleistungsgruppe Exe-
kutive Gmünd - www.slge.at), steht im
Waldviertel bei Bedarf zur Verfügung.

Er ist erreichbar unter:
Telefon: 0664 / 255 14 51
und 02852 / 8424 und
Email: Leopold.Wagner02@polizei.gv.at
oder: slge.gmuend@aon.at

Ebenso Kollege **Grlnsp Erwin Herzog**,
als Oberschützenmeister des SSV Blu-
mau, steht im Industrieviertel zur Ver-
fügung.

Er ist erreichbar unter
Telefon: 0660 / 509 52 14 und
Email: erwinherzog@gmx.net

Gebühr:

Für aktive LPSV-Mitglieder kostenlos,
für Kollegen im Ruhestand € 20,00
(Spende für das Referat Schießen des
LPSV-NÖ bzw. für die S.L.G.E. bzw. für
den SSV Blumau)

Foto: LPD NÖ/ A. Effenberger



St. Pöltener Polizeitag

Am 07. September 2012 veranstaltete das Stadtpolizeikommando St. Pölten bei herrlichem Wetter auf dem Rathausplatz in St. Pölten unter der Leitung von Stadtpolizeikommandant Oberst Franz Bäuchler einen Polizeitag.

Im südlichen Teil des Rathausplatzes wurden verschiedene Schau- und Informationsstände errichtet. So konnten sich die zahlreichen Besucher am Stand der Kriminalprävention informieren, wie sie ihr Eigenheim besser schützen können und bei dieser Gelegenheit auch gleich ihr Fahrrad durch Kriminalbeamte codieren lassen. Viele Kinder nutzten die Möglichkeit, Wissenswertes beim Stand der Kinderpolizei zu erfahren. Auch die ausgestellten Einsatzfahrzeuge weckten großes Interesse. Ausgesprochen großer Andrang herrschte jedoch beim Stand der Einsatzeinheit Niederösterreich, wo Polizeieinsatztrainer Revierinspektor Johann Pegrin sehr eindrucksvoll die verschiedensten Ausrüstungsgegenstände der Einheit vorführte.

Die Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog sorgte mit einem tollen Platzkonzert für die musikalische Umrahmung.

Weiters konnten die Besucher den Zieleinlauf von Polizeisportlern anlässlich eines Benefizlaufes für das St. Anna Kinderspital miterleben.

Highlights des Tages waren allerdings die Hundevorführungen der Polizeidiensthundeeinspektion St. Pölten



Leiter-SVA Karl Perchthaler, SPK-Kdt Franz Bäuchler, Büroleiter Anton Haumer, Büroleiter Erwin Birkhahn, Bürgermeister Matthias Stadler, LPD-Stv Franz Popp, Abteilungsleiter Peter Gessner und Vizebürgermeister Matthias Adl

und die Darstellung der Festnahme von geflüchteten Bankräubern durch Beamte des Stadtpolizeikommandos.

Der nördliche Teil des Rathausplatzes wurde zur Gänze für die Vorführungen abgesperrt, wo unsere Diensthundeführer sehr eindrucksvoll ihr Können und das ihrer Vierbeiner demonstrierten. Unter der Moderation des Kommandanten der Diensthundeeinspektion, Kontrollinspektor Johann Hengstberger, konnten die Besucher weit mehr als bloß „Sitz“ und „Platz“ der Diensthunde hautnah erleben. So wurde in verschiedensten Szenarien

gezeigt, wie die Hunde unterschiedlichster Rasse als Such-, Stöber- oder Schutzhunde eingesetzt werden können. Neben der Auffindung von Suchgift, das in einem PKW versteckt war bis hin zur Festnahme eines mutmaßlichen Straftäters durch den Einsatz eines scharfen Diensthundes im Sinne des Waffengebrauchsgesetzes stellten die Hunde unter Beweis, über welches Repertoire sie verfügen.

Ebenso mit Spannung verfolgte das Publikum die nachgestellten Szenen der Festnahme von flüchtenden Bankräubern.

Die vielen Besucher am Rathausplatz konnten nach einer kurzen Einweisung von Oberst Franz Bäuchler plötzlich über Lautsprecher die Funkgespräche des Polizeifunks über die Alarmauslösung nach einem Bankraub in St. Pölten mitverfolgen. Ebenso war das Telefongespräch der Bankangestellten mit der Polizei zu hören, wie sie eine Beschreibung der Täter, des Fluchtfahrzeuges und der Fluchtrichtung durchgab. Sekunden später ging es Schlag auf Schlag. Polizeistreifen fuhren aus verschiedenen Richtungen auf den Rathausplatz einsatzmäßig zu. Die Beamten errichteten blitzartig eine Straßensperre samt Nagelgurt, legten die mitgeführte Schutzausrüstung wie



Stadtpolizeikommandant Franz Bäuchler begrüßt die Gäste am Rathausplatz



Platzkonzert der Polizeimusik NÖ



Franz Käferböck bei der Fahrradcodierung am Stand der Kriminalprävention



Johann Hengstberger, Kommandant der Diensthundeinspektion St. Pölten, informiert das interessierte Publikum über die Ausbildung von Polizeidiensthunden



Gesicherte Annäherung mit ballistischer Schutzausrüstung an ein angehaltenes KFZ mit bewaffneten Tätern...



... mit anschließender Festnahme der Täter



Großer Andrang herrschte auch bei den ausgestellten Polizei-Kraftfahrzeugen

Schutzweste und Geschossschutzhelm an und warteten in gesicherter Position auf das Täterfahrzeug, das bereits von weiteren Polizeistreifen durch das Stadtgebiet St. Pöltens verfolgt wurde. Nach erfolgter Anhaltung des Täterfahrzeuges demonstrierten die Kollegen des Stadtpolizeikommandos St. Pölten auf spektakuläre Weise die Annäherung an das Täterfahrzeug unter Verwendung eines ballistischen Schutzschildes und in weiterer Folge die Täteransprache, Verbringung der Verdächtigen aus dem Fahrzeug und letztlich die einzelnen Festnahmen. Jeder Handgriff passte. Vom Ablegen des Verdächtigen am Boden, dem Anlegen der Handschellen bis hin zur ersten Personendurchsuchung und zum Abtransport.

Den Verantwortlichen ist es mit dieser Veranstaltung absolut gelungen, die Polizei mit dem breiten Spektrum ihres Aufgabenbereiches und den damit oft für die Beamten mit Lebensgefahr verbundenen Einsätzen der Bevölkerung ein Stück näher zu bringen.

Dieter Höller

Alle Fotos: LPD N/Höller



Polizeidiensthundevorführung – Scharfer Einsatz eines Diensthundes



Richard Schmidt und Michaela Gimpl sorgen für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher



Regel Andrang beim Stand der „Kinderpolizei“

11. Internationale Marc-Aurel-Marschtage 2012



Das Österreichische Bundesheer organisierte auch heuer wieder an zwei Tagen den traditionellen internationalen Marc-Aurel-Marsch, an dem insgesamt 428 Teilnehmer begrüßt wurden.



Markus Wagner, Sabine Zentner, Thomas Pözl, Patricia Fuss



Zwei Kollegen der LPD Wien, Sabine Zentner, Thomas Pözl, Ernst Schuch, Markus Wagner, Helmut Moispöckner

Die 216 österreichischen Soldaten waren sowohl in Marschgruppen als auch als Einzelteilnehmer organisiert. Des Weiteren konnten 98 ausländische Soldaten und zivile ausländische Teilnehmer aus sechs verschiedenen Nationen und 112 zivile Teilnehmer aus Österreich begrüßt werden.

Wie auch im letzten Jahr bot der Heeressportverein Wien des Österreichischen Bundesheeres neun Bewerbe mit unterschiedlichen Anforderungen an. Militärisch oder zivil-national oder international - mit oder ohne Gepäck (10kg) - in Gruppen- oder Einzelwertung. Ziel des Marsches ist die Ausdauerfähigkeit und Kameradschaft der Soldaten und zivilen Teilnehmer sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene zu fördern.

Unter den Teilnehmern waren auch sechs Kolleginnen und Kollegen des Landespolizeikommandos NÖ bei einem der Bewerbe, nämlich der 22 Km-Wanderung am Start.

Teilnehmerliste:

- Oberst Ernst Schuch – Landeskriminalamt

- Obstdt Sabine Zentner - BPK Bruck/L
- Cheflnsp Thomas Pözl - BPK Bruck/L
- Revlnsp Horst Böhm - PI Mannersdorf
- Revlnsp Patricia Fuss - PI Purkersdorf
- Revlnsp Markus Wagner - API Schwechat

Am 30. August 2012 startete der teilweise sehr kräftezehrende Marsch bei der Benedek-Kaserne in Bruckneudorf über das Öde Kloster – Bildstockhöhe – Labestelle – Jois - Parndorfer Hof – wieder zurück zur Benedek-Kaserne. Alle sechs Kolleginnen und Kollegen des Landespolizeikommandos NÖ bewältigten diesen Marsch erfolgreich. Der Preis für diesen Kraftakt war das Erlangen des Marschabzeichens, das sich alle Teilnehmer redlich verdient haben.

Um Missverständnisse vorzubeugen: Die Marc Aurel-Marschtage sind kein Wettbewerb im eigentlichen Sinn. Es gibt daher keinen Sieger. Sieger ist jeder der durchkommt. Für jeden der durchkommt gibt es eine Medaille.

Nichts desto trotz versuchen die Veranstalter die Zeiten der Marschierer/Läufer festzuhalten, und in einer Ergebnisliste zusammen zu fassen.

Für Marschgruppen stehen Gruppenwimpel zur Verfügung.

Zur Geschichte:

Der Namensgeber ist der römische Kaiser Mark Aurel, der während der Markomannenkriege an der oberen Donau im Jahr 180 n.Chr. im damaligen römischen Legionslager Vindobona (dem heutigen Wien) verstorben ist.

Als Nachfolgeveranstaltung organisierte der Heeressportverein Wien im Jahr 1975 den ersten „Marc-Aurel-Marsch“. Dieser führte über Bruckneudorf – Neusiedl am See – Podersdorf am See - Prellenkirchen – Hainburg an der Donau – Bruck an der Leitha zurück nach Bruckneudorf in die Benedek-Kaserne über eine Strecke von 60 beziehungsweise 100 Kilometer Länge.

Ebenfalls seit 1975 kann der Marc-Aurel-Marsch aber auch als Lauf absolviert werden. 1995 wurde die Marschstrecke auf 40 Kilometer verringert. Seit 2002 besteht die Wahlmöglichkeit, den Marc-Aurel-Marsch als Eintagesmarsch über 40 Kilometer oder als

Zweitagesmarsch mit 2 x 40 Kilometer Distanz zurückzulegen.

Der Marsch beziehungsweise der Lauf findet entweder als eintägige Veranstaltung über 40 Kilometer oder als zweitägige Veranstaltung über 2 x 40 Kilometer statt. Der Gepäckmarsch findet entweder als eintägige Veranstaltung über 40 Kilometer oder als zweitägige Veranstaltung über 2 x 40 Kilometer statt. Er ist als Einzel- oder

Gruppenmarsch durchführbar. Das Mindestgewicht des Marschgepäcks beträgt 8 Kilogramm.

Die Wanderung findet entweder als eintägige Veranstaltung über 22 Kilometer oder als zweitägige Veranstaltung über 2 x 22 Kilometer statt. Der Marc-Aurel-Marsch ist die größte jährliche internationale Lauf- und Marschveranstaltung des Bundesheeres. Im Rahmen des Marc-Aurel-Marsches wur-

den unter anderem bereits dreimal die Europameisterschaften im 100-Kilometer-Lauf veranstaltet. Der Marc-Aurel-Marsch steht militärischen Marschgruppen und zivilen Wanderern aller Nationen offen.

Quelle: HSV Wien Sektion Wandern und Leistungsmarsch

Dieter Höller/Silke Habersberger
Alle Fotos BPK Bruck/Leitha

17. Treffen der Ruhestandsbeamten des Bezirk Wr. Neustadt

Das diesjährige Treffen der Ruhestandsbeamten fand in Maiersdorf, Gemeinde Hohe Wand statt.



Teilnehmer beim Stelzenheurigen Kamper

Obstlt iR Adolf Weisgram, der bisher der Initiator der Treffen war, hat diese Tätigkeit an GrInsp Raimund Groll übertragen.

Am 11. Oktober um 09:00 Uhr trafen sich etwa 30 Teilnehmer beim privaten Dorfmuseum des Landwirtes Franz Helpersdorfer in Maiersdorf. Der Landwirt, der auch Feuerwehrmann, Pecher, Jäger, Land- und Forstwirt ist, hat über 2000 Ausstellungsstücke in einer Halle zusammengetragen. Zu sehen sind landwirtschaftliche Maschinen, Kriegsrelikte, Pecherwerkzeug, Bergbaugeräte, Motorräder und div. Haushaltsgeräte. Franz Helpersdorfer führte die Teilnehmer selbst durch das Museum, wobei er ausführlich alles erklärte. Die Führung dauerte ca.

2 Stunden. Alle Teilnehmer waren vom Museum begeistert. Geöffnet ist das Museum an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat und an Feiertagen ab 13:00 Uhr.

Um 11:30 Uhr trafen sich die Teilnehmer beim Stelzenheurigen Kamper in Maiersdorf. Wo noch ca. 20 Teilnehmer anwesend waren. Der Initiator konnte den Bezirkspolizeikommandanten von Wr. Neustadt Obstlt Gerhard Reitzl, den Kommandanten der PI Bad Fischau-Brunn KontrInsp Friedrich Koppe, Gend-General iR Erich Moritz und Gattin, den ehemaligen Bezirksgendarmeriekommandanten von Wr. Neustadt, Obstlt iR Adolf Weisgram und dessen ehemaligen Stellvertreter, AbtInsp iR Erich Fuchs, mit deren Gattinnen, sowie den Bürgermeister der Gemeinde Hohe Wand, Josef Laferl begrüßen. An dem Treffen nahmen auch Ruhestandsbeamte aus dem Bezirk Neunkirchen teil. Nach dem Mittagessen wurde von General Moritz ein Film mit dem Titel „Die Wiener Alpen“ vorgeführt. General Moritz hat den Film selbst gedreht und kommentiert. Der Film zeigt Aufnahmen vom Leithagebirge, Wechsel, Semmering, Rax, Schneeberg und Hohe Wand. Bei allen Teilnehmern kam der Film sehr

gut an. Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei General Moritz für seine Filmvorführung im Namen aller Teilnehmer recht herzlich bedanken. Nach der Filmvorführung gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen. Ich bedanke mich bei den Teilnehmern und hoffe auf ein Wiedersehen nächstes Jahr Anfang Oktober.

Raimund Groll, GrInsp iR



Das Museum von Franz Helpersdorfer

NÖ Erntedankfest in St. Pölten

Niederösterreichs Polizeimusik präsentierte sich anlässlich des Niederösterreichischen Erntedankfestes im Regierungsviertel beim „Sternmarsch“ der insgesamt acht Blasmusikkapellen.

Am 15. September 2012 fand bei Kaiserwetter unter der Patronanz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Niederösterreichische Erntedankfest im St. Pöltener Regierungsviertel statt.

Zum Aufschwung startete die Veranstaltung mit einem Sternmarsch von acht Blasmusikkapellen aus den vier Vierteln Niederösterreichs, die von allen Seiten auf dem Platz vor dem Klangturm mit rhythmischen Klängen einmarschierten.

Neben den Blasmusikkapellen des Musikvereines Kremnitztaler-Neidling, der Blasmusikkapelle Altemarkt, der Jugend-Radetzkykapelle Heldenberg, des Blasmusikvereines Hochleithen, des Musikvereines Reinsberg, der Jugendmusikkapelle Schönbach und der NÖ Militärmusik durfte natürlich auch Niederösterreichs Polizeimusik unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog nicht fehlen. Die Vertreter von Militär und Polizei bildeten den Abschluss des zackigen Einmarsches.

Alle acht Niederösterreichischen Blasmusikkapellen zeigten bei einem Gemeinschaftskonzert ihr Können. Als erster dirigierte der Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes Dir. Peter Höckner und bescherte den Besucherinnen und Besuchern in eindrucksvoller Manier ein tolles Klangerlebnis, als sie alle gemeinsam unter jeweils einem anderen Dirigenten ihr Bestes gaben. Letztlich ließ es sich auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nicht nehmen, persönlich von der großen Festbühne aus, den



Einmarsch der Polizeimusik NÖ. An der Spitze Kapellmeister Franz Herzog



Die Polizeimusik NÖ nimmt Aufstellung vor dem Klangturm



Bild oben und unten: Kapellmeister Franz Herzog dirigiert alle acht Blasmusikkapellen



Auf der Tribüne der Ehrengäste LH Erwin Pröll, Landesrätin Petra Bohuslav, LAbg. a.D. Maria-Luise Egerer, Militärkommandant Rudolf Striedinger und LPD-Stv GenMjr Franz Popp



Gerhard Haider, Kommandant der PI-Regierungsviertel ...



...hat mit seinen Beamten alle Hände voll zu tun, ...



... um den Erntedankumzug mit tausenden Besuchern reibungslos abzuwickeln.

zahlreichen Musikerinnen und Musikern den Takt anzugeben.

Im Anschluss an die musikalische Darbietung der Blasmusik startete der Erntedankumzug. Tausende Besucherinnen und Besucher feierten die zahlreichen, festlich geschmückten Traktorgespansse aus den verschiedensten Regionen unseres Landes, die durch das Regierungsviertel tuckerten und ihre landwirtschaftlichen Produkte präsentierten.

Aufgrund des enormen Besucherandranges waren auch die Polizeikräfte des Stadtpolizeikommandos St. Pölten gefordert, diese Großveranstaltung reibungslos über die Bühne zu bringen.

Kontrollinspektor Gerhard Haider, Kommandant der Polizeiinspektion Regierungsviertel, sorgte mit seinem Team sehr souverän und professionell für Sicherheit und Ordnung während dieser Großveranstaltung, die mit dem abschließenden Konzert der „Seer“ und einem großen Feuerwerk noch bis in die Nachtstunden andauerte.

Dieter Höller



Polizeimusik NÖ im Einsatz ...



... unter dem Kommando von Landeshauptmann Erwin Pröll

Pistolenschießen des BPK Mistelbach im September 2012

Wie bereits in den letzten Jahren veranstaltete das Bezirkspolizeikommando Mistelbach auch heuer wieder ein Pistolenschießen mit „Ehrgästen“ aus dem Bezirk Mistelbach.

Am Samstag den 15. September 2012 war es dann so weit. Mit Beginn um 09.00 Uhr erschienen die ersten Gäste auf dem Schießplatz in Mistelbach.

Oberst Florian Ladengruber begrüßte die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Kultur, Exekutive und anderen Sparten.

Die Schießinstruktoren des Bezirkes Mistelbach hatten bereits im Vorfeld mehrere Schießstände aufgebaut. Nach etwas frischen Morgentemperaturen lockerte es auf und die Sonne sorgte für ein angenehmes Klima unter den sehr zahlreich erschienen Gästen, die zu diesem Event gekommen waren.

Als Rahmenprogramm wurde ein „Kegelschießen“ geboten, welches auch heuer wieder zu einem Highlight der Veranstaltung wurde.

Gegen Mittag war der offizielle Teil des Pistolenschießens beendet und nach der Auswertung und Reihung wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern



Herbert Burisch, ÖBV-Vertriebsleiter Norbert Marschitz



Ilse Reitner, Redakteurin, LAbg. Hermann Findeis, Rotkreuz-Bezirkskommandant Clemens Hickl, Florian Ladengruber, LAbg. Manfred Schulz

von Oberst Ladengruber und Oberstleutnant Jantschy des BPK Mistelbach die Pokale und Urkunden überreicht.

Für das Sponsoring der Pokale sorgten die ÖBV und Lokalpolitiker. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen verließen die ersten Ehrgäste die Veranstaltung.

Der Grundgedanke des BPK Mistelbach, mit diesem Pistolenschießen die verschiedenen Institutionen zusammenzuführen und neue Kontakte zu knüpfen, wurde nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen.

Primär soll diese Veranstaltung ja als kleines Dankeschön für die Gäste gedacht sein und vor allem der zwischenmenschlichen Begegnung und der Gemeinschaft dienen.

Das Feedback war sehr positiv und viele Teilnehmer freuen sich schon wieder auf eine Einladung für nächstes Jahr.

Durch die Anwesenheit mehrerer Redakteure der Printmedien fand diese Veranstaltung auch einen breiten Zugang in der Öffentlichkeit.

Weiters sind auch alle Fotos sowie die Ergebnislisten im Internet unter der Adresse <http://bgkmistelbach.at.tf> ersichtlich bzw. nachzulesen.

BPK Mistelbach
Abt/Insp Dieter Rath
Fotos: BPK Mistelbach

RevInsp Roland Groll der PI Mödling erlangte die Qualifikation POLIZEI-BERGFÜHRER

Mit sehr viel Stolz kann RevInsp Roland Groll auf seine Ausbildung zum Polizei-Bergführer zurückblicken. Sowohl den „Felskurs“ als auch den „kombinierten Hochtourenkurs“, zu denen bundesweit nur die besten Alpinpolizisten zugelassen werden, konnte RevInsp Roland Groll mit ausgezeichnetem Erfolg und als Kursbester abschließen. Er erlangte somit die höchste Qualifikation – quasi die Meisterstufe, die innerhalb der Polizei-Alpinausbildung erreicht werden kann.

RevInsp Roland Groll trat am 1.1.2002 in die ehem Bundesgendarmerie-Grenzdienst ein, versah von 2003 bis 2006 auf der GPI Berg Dienst und ist seit 2006 auf der PI Mödling in Verwendung. Seit 2009 ist er bei der Alpinen Einsatzgruppe (AEG) Neunkirchen im Einsatz.

Die Verbundenheit zum Bergsport besteht bei Groll bereits seit der Kindheit. Sein Vater nahm ihn bereits in jungen Jahren oft auf klassische Bergtouren und Klettersteige mit. Die Tendenz zum selbstständigen Bergsteigen



Aufstieg zur Dreiherrnspitze

kam relativ spät, erst mit 20 Jahren. Zum Klettern kamen bald das Skitourengehen und das Eisklettern dazu. Seit der Zugehörigkeit zur AEG Neunkirchen ist der Alpinsport zum hauptsächlich ausgeübten Hobby geworden.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert zu diesen hervorragenden Leistungen sehr herzlich!

Fotos: LPD N /AEG



Eisklettern am Keesbachfall



Roland Groll und Michael Huber aus OÖ auf dem Gipfel des Großglockners

Neue Digital-Funk-Sendeanlage für Polizei und Bergrettung auf dem Schneeberg errichtet

Zur Verbesserung der Funkversorgung für die Blaulichtorganisationen im Bereich Rax und Schneeberg wurde in einer Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Inneres und der Niederösterreichischen Landeswarnzentrale beschlossen, eine zusätzliche Funkstation auf dem Schneeberg, im Bereich „Klosterwappen“ zu errichten. Vorerst handelt es sich dabei um eine mobile BOS-Basisfunkstation für Digitalfunk, wie sie auch bei Katastropheneinsätzen Verwendung findet.

Da es jedoch vor einigen Tagen bereits zu einem unerwarteten Schlechtwettereinbruch gekommen ist und der Schneeberg seinem Namen alle Ehre gemacht hat, war der Transport der Ge-



Ing. Johann Dantinger der NÖ Landeswarnzentrale (links) und ein Mitarbeiter werden samt Gerätschaft auf den Berg geflogen

rätschaften mit Fahrzeugen auf dem Landweg nicht mehr möglich.

Um noch vor der kalten Jahreszeit den Funkbetrieb aufnehmen zu können, entschloss man sich kurzerhand, die bis zu 50 Kilogramm schweren Teile der mobilen Sendestation mittels Polizei-Hubschrauber auf den Berg zu fliegen. Dies musste allerdings sehr rasch gehen, da sich bereits die nächste Kaltfront ankündigte. Im Bereich von Schneeberg und Rax wird nun getestet, wie sich diese Funkversorgung in der Praxis bewährt, damit auch hier im alpinen Gelände die Einsatzkräfte mit Digitalfunk kommunizieren können. Sollte sich dieser Stand-

ort der Funkstation bewähren, ist der Bau einer fixen Funkstation geplant.

Dieser Ausbau des digitalen Funknetzes, wie es bereits seit einigen Jahren in bewährter Form in Niederösterreich Verwendung findet, ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit zwischen den Blaulichtorganisationen. Gerade in der Region von Rax und Schneeberg kommt es immer wieder zu Suchaktionen nach Abgängigen oder zu Bergungen verunfallter Wanderer oder Bergsteiger, wo jede Minute zählt!

Dieter Höller

Alle Fotos: LPD N/ D. Höller



Die Teile der mobilen Sendestation werden in Schneebergdörfel in den Polizeihubschrauber verladen.



Landung am Schneeberg beim Damböck-Haus

Übungstag 3-2012 der Einsatzinheit NÖ in Wienerbruck

180 EE-Beamte streiften in drei Kompanien bei Wienerbruck durch die Wälder



Drei Züge der Einsatzinheit NÖ zum Abmarsch angetreten

Übungsvorgaben und Ziele:

Die Einsatzinheit der Polizei NÖ absolvierte von 18. bis 20.



Abseilübung mit dem „Flying Fox“ beim Lassingfall

September 2012 den dritten Übungsteil ihres vierteljährlichen Einsatztrainings. Im Stationen-Betrieb mussten verschiedene Einsatzszenarien trainiert werden. So galt es, im unweg-



Die endlosen Stufen neben der Schrägseilbahn beim Kraftwerk Wienerbruck

samen, alpinen Gelände, zwei aus einer Strafanstalt entflohenen Täter, die ein Förster bei einer Fischerhütte gesichtet hatte, festzunehmen. Der Schwerpunkt lag hier in der korrekten taktischen Annäherung.

Um koordinierte Annäherung per GPS ging es auch beim nächsten Szenario:

Zwei weitere Kriminelle, die in Anenberg und Mariazell Einbrüche begangen haben sollen und sich in einem Verschlag verschanzt hatten, galt es aufzuspüren und festzunehmen. Ebenso stand Konditionstraining am Programm. So mussten die unzähligen Stiegen beim Kraftwerk Wienerbruck als Konditionstraining bergwärts bewältigt werden. Auch die Alpine Einsatzgruppe (AEG) der Landespolizeidirektion war mit mehreren Beamten vor Ort. Die Mitglieder der Einsatzinheit übten mit der AEG beim Lassingfall das Abseilen mit dem „Flying Fox“. Als Draufgabe gab es noch eine Trainingseinheit mit dem Einsatzstock zur Verfestigung der Schlag- und Abwehrtechniken.

Dieter Höller
Foto: LPD NÖ/Schuster

Inspektor auf vier Pfoten – mit Spürsinn zum Erfolg!

Es schien ein ganz ruhiger Nachtdienst zu werden, es war Freitag, der 14. September dieses Jahres. Mein Kollege, GI Reinhard Langer der PI Poysdorf und ich waren in Begleitung meines treuesten Freundes, der fünfjährige Polizeidiensthund (PDH) „EROS vom Schopperweg“. In einer von der DHI Guntersdorf eingeteilten Diensthundestreife waren wir zu Fuß in einer Wohngegend unterwegs als uns kurz vor Mitternacht eine Verständigung der Bezirksleitstelle Korneuburg erreichte.

Wir machten uns einsatzmäßig auf den Weg in Richtung Stockerau. In einem Gewerbegebiet westlich des Ortskerns von Stockerau, in Unterzögersdorf, unweit der Autobahnabfahrt der A 22 trafen wir mit den Kollegen vor Ort zusammen. Sie informierten uns, dass ein installiertes mobiles Sicherheits- und Überwachungssystem auf einem Firmengelände Alarm geschlagen hatte. Beim Eintreffen der tatortzuständigen Streife waren zwei Personen geflüchtet. Neben der Verständigung weiterer Unterstützungskräfte erfolgte durch die Landesleitzentrale auch eine Anforderung des Hubschraubers zur Wahrnehmung von Personen aus der Luft.

Durch die Einsatzfahrt, fremde Kollegen, Funkgespräche, aufleuchtende Taschenlampen und die eigene Anspannung erhöhte sich auch beim meinem deutschen Schäferhund die Konzentration verbunden mit Einsatzfreudigkeit und Leistungswillen. Nach Betreten des Objektes erfolgte zuerst eine Täteransprache. Zum Einen, um etwaige anwesende Personen zum freiwilligen Herauskommen aufzufordern, zum Anderen auch um den Einsatz des Diensthundes im Sinne des Waffengebrauchsgesetzes formell anzukündigen.

Der agile und sehr bewegungsfreudige Hund lief sofort in den hinteren Bereich des mit alten Fahrzeugen zugestellten Firmenareals. Überall lagen Karosserie- und Motorteile umher.

Etwas Abseits war in der stockdunklen Nacht das Rotorgeräusch des Polizei-Hubschraubers hörbar. Außerhalb



Helmut Kraus und sein „EROS vom Schopperweg“

des eingezäunten Geländes übernahmen Kollegen Sicherungsaufgaben. Anspannung war bei allen spürbar. Sind die Täter noch anwesend? Sind sie vielleicht bewaffnet? Trotz immer wieder vorkommender Fehleinsätze oder im Sand verlaufener Fahndungen ist im exekutivpolizeilichen Außendienst die notwendige Wachsamkeit immer geboten.

Der Hund kam wieder in meinen Sichtbereich. Bei einem weißen VW Golf zeigte er sich auffällig interessiert, lief mehrmals ums Fahrzeug und wedelte mit dem Schwanz.

Wie uns die Erfahrung zeigt, wird die Geruchswahrnehmung unserer tierischen Kollegen feiner und intensiver, je näher sie ihrem Ziel kommen. Dabei nehmen sie gleichzeitig unterschiedliche Duftmoleküle wahr, selbst dann wenn nur winzige Spuren vorhanden sind.

So auch hier, als er sich bei der geschlossenen Fahrertür auf seine Hinterpfoten stellte und intensiv von seiner Nase Gebrauch machte. Dann begann er, Anfangs zögerlich und mit Fortdauer immer heftiger zu bellen. Durch sein Verhalten war mir aus unzähligen Übungsszenarien und Trainingseinheiten klar, dass er einen Geruch wahrgenommen hatte, der sich für ihn deutlich

von der Umgebung unterschied. Mit der Handtaschenlampe leuchtete ich durch die Scheibe ins Innere des nicht mehr zum Verkehr zugelassenen Wagens. Auf der Rücksitzbank glaubte ich einen zusammengekauerten Körper, der durch eine Jacke überdeckt war, zu erkennen. Durch das nun dranghafte Bellen von EROS war ich mir ziemlich sicher, dass sich hier eine Person verborgen hielt. Ich überließ meinen Sicherheitsbeamten die vorderste Position. Sie öffneten mit gezogenen Dienstwaffen die Seitentür und legten in der Folge den mutmaßlichen Einbrecher, der eine schwarze Wollhaube tief ins Gesicht gezogen hatte, die Handfesseln an.

Der auf die PI Stockerau verbrachte Täter gestand im Zuge der nachfolgenden Vernehmung durch die Kriminalisten mehrere Einbrüche und verriet den Namen seines Komplizen. Beide wurden der Staatsanwaltschaft Korneuburg wegen Einbruchdiebstahls nach § 129 StGB zur Anzeige gebracht.

Die Glückwünsche der Kollegenschaft sowie der Dienst- und Fachvorgesetzten ließen nicht lange auf sich warten, zumal der Erfolg des Polizei-Diensthundes von der Tagespresse samt Foto groß publik gemacht worden war.

Ich jedoch möchte mich auf diesem Wege bei allen an der Amtshandlung unmittelbar beteiligten Kollegen der Sektor- und Verkehrsstreifen im Bereich Stockerau, namentlich AI Wyhnalek, BI Lippert, GI Gartner, GI Kraut, RI Edelmann, RI Suchy, RI Krenn, RI Dostal, RI Hollan, RI Werner und Insp Diem sowie bei meinem Begleitbeamten für das hervorragende einsatztaktische Verhalten bedanken. Ein solcher polizeilicher Erfolg ist auch mit der Zuhilfenahme eines PDH nicht immer selbstverständlich.

Der Hund hatte das getan wofür er ausgebildet wurde – wenn es, wie in diesem Fall zur Aufklärung eines Verbrechens dient, freut das Hund und Herrchen ganz besonders.

*Helmut Kraus, BezInsp
DHI Guntersdorf – PI Drasenhofen*

Katastrophenschutz

Österreichs Notfallvorsorge für mögliche AKW-Störfälle gerüstet

Österreichs Notfallvorsorge für mögliche AKW-Störfälle gerüstet: Die mehrtägige Strahlenschutzübung „Intrex 2012“ ging am 29. Oktober 2012 zu Ende. Das Ergebnis zeigt, dass Österreich für nukleare Katastrophen bestens gerüstet ist.

Für den möglichen Störfall in einem grenznahen Atomkraftwerk ist Österreichs Notfallvorsorge bestens gerüstet. Das haben die Beteiligten an der Strahlenschutzübung Intrex eindrucksvoll bewiesen. Wir selbst bleiben weiter unverrückbar auf Anti-Atom-Kurs, aber müssen gleichzeitig auf Notfälle optimal vorbereitet sein", stellte Umweltminister Nikolaus Berlakovich am 29. Oktober 2012 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Niederösterreichs Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf nach Ende der Strahlenschutzübung klar.

Österreich hat nach dem Fukushima-Unglück die bundesweiten Notfallpläne auf den neuesten Stand gebracht. Bei der mehrstufig angelegten Intrex-Übung vom 22. bis 29. Oktober wurden diese Pläne für den möglichen Praxisfall erprobt.

Das Umweltministerium verfügt über äußerst leistungsfähige Mess- und Prognosesysteme, die im Fall des Falles wertvolle Zeit zum Schutz der Bevölkerung gewinnen. Mit einem flächendeckenden Strahlenfrühwarnsystem können nicht nur die Messdaten innerhalb Österreichs abgerufen werden, sondern auch jene aller AKW-Nachbarstaaten. Darüber hinaus stellt ein Internet-Kommunikationssystem allen zuständigen Bundes- und Landesstellen laufend aktuelle radiologische Lagedarstellungen und Informationen zur Verfügung.

„Bund, Länder und Einsatzorganisationen haben im letzten Jahr die gesamtstaatliche Notfallplanung für



Erfolgreicher Abschluss der Bundesstrahlenschutzübung



AbtInsp Heimo Brenkusch informiert über die Auswertungsdaten des Überfluges



Landesrat Pernkopf, Innenministerin Mikl-Leitner und Umweltminister Berlakovich informierten über die Übung.

radiologische Zwischenfälle überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Dieses Konzept hat den Praxistest bestanden. Unsere Einsatzkräfte sind für den Ernstfall bestens gewappnet. Das haben sie bei der Strahlenschutzübung unter Beweis gestellt", erklärte Innenministerin Johanna Mikl-Leitner. „Wenn es darum geht, Krisen und Katastrophen zu bewältigen, dann können wir das nur gemeinsam schaffen.“

„Die Zukunft liegt nicht in der Atomenergie, sondern in der erneuerbaren

Energie. Niederösterreich geht den richtigen Weg und hat sich klare Ziele gesetzt: bis 2015 soll aus jeder Steckdose in Niederösterreich Strom aus Wind, Wasser, Holz oder Sonne kommen. Wir wollen saubere und sichere Energie und keine Risiko-Energie", betonte Pernkopf.

Die Ergebnisse der jüngsten Stresstests für europäische Atomkraftwerke haben bestätigt, dass es für Atomenergie keine absolute Sicherheit geben kann. Österreich grenzt an sechs AKW-Staaten, elf Kraftwerke liegen in maxi-

mal 150 Kilometer Entfernung von der österreichischen Grenze.

Die Ergebnisse der AKW-Stresstests werden von österreichischer Seite nun vor allem für die Anlagen in den Nachbarstaaten genau analysiert. Umweltminister Berlakovich hat ein Expertenteam beauftragt, offene Fragen und Kritikpunkte im Detail aufzuarbeiten. „Für Risiken, die bei den Stresstests ans Licht gekommen sind, gibt es nur zwei Alternativen: nachrüsten oder zusperren", so Berlakovich.

„Spätestens seit der Atomkatastrophe in der ukrainischen Stadt Tschernobyl im Jahr 1986 wissen wir, dass Atomenergie vor Landesgrenzen nicht Halt macht. Als Katastrophenschutzministerin nehme ich diese Gefahren sehr ernst und wir haben uns daher auch im Innenministerium bestmöglich auf diese Gefahren vorbereitet", sagt Mikl-Leitner.

„Nach Fukushima hat in vielen Ländern ein Umdenken eingesetzt. Deutschland, Japan, die Schweiz und Italien haben ihre vorherige Atompolitik über Bord geworfen. Leider hat dieses Umdenken noch nicht alle europäischen Staaten erfasst. Daher werde ich weiterhin mit Nachdruck für die Einrichtung eines gesamteuropäischen Nuklearsicherheitssystems eintreten. Denn Atomkraft ist und bleibt die gefährlichste und damit verantwortungsloseste Art der Energienutzung", unterstrich Berlakovich.

Foto: LPD N/Parzer, NÖLFV Fischer

3. Police-Safety-Award

Eine Vielzahl von Fest- und Ehrengästen nahmen am 06. November 2012 an der dritten Galaveranstaltung des Police-Safety-Award (PSA) im Festsaal der Marktgemeinde Langenzersdorf teil, bei der Menschen im Mittelpunkt standen, die sich besonders um die Sicherheit verdient gemacht haben.

Mit seinem besonderen Präsentationsstil – locker, unterhaltsam und informativ – führte Peter Madlberger, einer der vielseitigsten und bekanntesten Vertreter der österreichischen Medienlandschaft, durch den Abend. Er konnte neben den obersten Vertretern der Blaulichtorganisationen, Landespolizeidirektor Stellvertreter GenMjr Franz Popp, den Landesrettungskommandanten von Niederösterreich, BRR Ing. Friedrich Eigenschink, den Bezirksfeuerwehkommandanten von Korneuburg, OBR Friedrich Zeitlberger, den Kommandanten der ABC-Abwehrschule „Liese Meitner“, Oberst Michael Schuster, auch viele weitere honorige Personen wie zB Frau Bezirkshauptmann Dr. Waltraud Müllner-Toifl und Landtagsabgeordneten Ing. Hermann Haller begrüßen. Auch Ex-Justizministerin Bandion-Ortner beehrte die Veranstaltung mit ihrer Anwesenheit.

Landesrat Mag. Karl Wilfing überbrachte die besten Grüße des Landeshauptmannes von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, und unterstrich in seinen Grußworten, dass das Land Niederösterreich äußerst bestrebt ist, einen bedeutenden Teil zum Thema Sicherheit für die Bevölkerung beizutragen.

Preisverleihung:

Auch wenn es aufgrund aller großartigen Leistungen der Nominierten keine einfache Aufgabe war, wurden durch das zehnköpfige Fachgremium des Police-Safety-Award die Gewinner in den Kategorien „Blaulicht“, „Zivilcourage“ und „Special“ ermittelt.

Der Police Safety Award in der Kategorie Zivilcourage ging an die 83-jährige Herta Kappel aus Korneuburg für ihr jahrzehntelanges Engagement in vie-



Dir. Ingeborg Wingelhofer (Sparkasse), Martin Weber (Haas Waffelmaschinen), Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl, LAbg. Hermann Haller, LR Karl Wilfing, Herta Kappel (Preisträgerin der Kategorie Zivilcourage), dahinter Simon Stürzer StA Wien und Christoph Fraisl PI Korneuburg (Preisträger Kategorie Blaulicht), Arthur Reis (Preisträger der Kategorie Special), BGM Langenzersdorf Andreas Arbesser, LPD-Stv Franz Popp und Bezirkspolizeikommandant Siegfried Krische

len Sozialen Bereichen im Bezirk Korneuburg.

Der Award in der Kategorie Special ging an den Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen für sein langjähriges sehr erfolgreiches Wirken im Gendarmerie und Polizei Brigadier Mag. Arthur Reis.

Der Police Safety Award für Blaulicht ging an RevInsp Christoph Fraisl der PI Korneuburg und Mag. Simon Stürzer von der StA Wien.

Mit Beginn des Jahres 2010 führte die Kriminaldienstgruppe der Polizeiinspektion Korneuburg Erhebungen gegen eine in Wien und Niederösterreich agierende Tätergruppe, die eine breite Palette an illegalen Suchtmitteln, wie Kokain, Speed, MDMA und Cannabisprodukte im Bereich der Stadt Wien und den umliegenden Bezirken Niederösterreichs in den Verkehr bringt.

Infolge einer Amtshandlung mit der Korneuburgerin, die als Suchtmittelkonsumentin ausgeforscht werden konnte, wurden neue Anhaltspunkte zu der Tätergruppe bekannt.

Durch gerichtlich bewilligte Hausdurchsuchungen und Festnahmeanordnungen für diese Personen wurde am 15.02.2012, nach fast einem Jahr Er-



Arthur Reis – Preisträger der Kategorie Special, LR Karl Wilfing und LPD-Stv Franz Popp



LPD-Stv Franz Popp, Simon Stürzer StA Wien und Christoph Fraisl PI Korneuburg (bei Preisträger der Kategorie Blaulicht), LR Karl Wilfing und BGM Andreas Arbesser



Die „Red Cross Teens“ der Rettung Stockerau erhalten von LR Karl Wilfing das Bronzene Ehrenzeichen des PSA



Tänzerinnen des Tanzstudios Elizabeth Mills



Sängerin Conny Meixner

mittlungstätigkeit, der operative Teil der Aktaufarbeitung begonnen.

In der Zeit von Februar 2012 bis August 2012 konnten auf Grund der akribisch geführten Ermittlungen der eingesetzten Beamten insgesamt 20 Personen in Niederösterreich, Wien, Deutschland und Polen als professionelle Suchtgifthändler ausgeforscht und mit entsprechenden Festnahmeanordnungen wegen Verbrechen nach dem Suchtmittelgesetz festgenommen werden.

Weiters wurden noch 50 Personen als Konsumenten bzw. Abnehmer ausgeforscht und folglich nach dem Suchtmittelgesetz den entsprechenden Staatsanwaltschaften angezeigt. Im Zuge der Ermittlungen wurden insgesamt

- 3500 Gramm Speed
 - 550 Stk. XTC
 - 290 LSD Trips
 - 3 Gramm Magic Mushrooms
 - 5 Gramm MDMA
 - 20 Gramm Piko
 - 290 Gramm Heroin
 - 1800 Gramm Cannabiskraut und
 - 2 Stück Indoorplantagen mit einer Vielzahl an Cannabispflanzen
- in einem geschätzten Verkehrswert von € 177.000,- sichergestellt.

Weiters wurden € 11.000,- Bargeld sowie ein PKW der Marke BMW sichergestellt, die in der Folge als Gewinn des Suchtgifthandels gerichtlich abgeschöpft worden sind. Angemerkt wird, dass die Gesamtleitung des Ermittlungsverfahrens seit April 2012 von der OK Staatsanwaltschaft Wien, Mag. Simon Stürzer übernommen wor-



Kabarettist Fredi Jirkal

den ist und dieses Ergebnis durch die koordinierten Ermittlungsschritte somit ohne Verzögerungen durchgeführt werden konnten. Bei den bislang stattgefundenen Hauptverhandlungen sind die Haupttäter bereits zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Weitere Ehrungen in Form des Bronzenen Ehrenzeichens des PSA erhielten die weiteren Nominierten in der Kategorie Blaulicht die „Red Cross Teens“ der Rettung Stockerau sowie OBI Gerald Pareiss MSc MBA der FF Langenzersdorf.

Weiters erhielten Jörg Jesenko, Werner Weingartshofer und Alexander Trimmel das Bronzene Ehrenzeichen für die Langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung des PSA.

Showprogramm:

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Showacts auf höchstem Niveau begleitet. Das Tanzstudio Elizabeth Mills verwöhnte das Publikum mit zwei Steptänzen aus dem Programm der diesjährigen Weltmeisterschaften. Conny Meixner gab in Begleitung von Pianist Van Ham zwei Lieder zum Besten. Jongleur Alexander Trimmel begeisterte die Menge mit atemberaubenden Kunststücken. Kabarettist Fredi Jirkal riss mit seinem Programm die Besucher zu Lachstürmen hin und die Haudrauf GmbH aus Langenzersdorf lieferte eine hervorragende Performance auf ihren Trommeln ab.

BezInsp Andreas Loibner,
BPK Korneuburg
Alle Fotos: LPD NÖ

59. SÜSSWASSERANGLER- WELTMEISTERSCHAFT

Polizeibeamter aus Ybbs erlangte den vierten Platz bei der 59. SÜSSWASSERANGLER-WELTMEISTERSCHAFT



Wenn man den Namen Mario Litschl hört, denkt man nicht nur an einen Polizeibeamten, NEIN, man denkt auch an den Mann, der bei der Süßwasserangler-Weltmeisterschaft in Uherske einen hervorragenden 4. Platz belegt hat.

Schon im Alter von sechs Jahren war Mario ein begeisterter Fischer.

Seine Leidenschaft bekam er von seinem Vater und seinem Großvater vererbt, mit denen er in frühen Kindheitsjahren im Raum Wallsee an der Donau seine Fischerkarriere begann.

Mario, Vater von zwei Söhnen, hat wohl seine Naturverbundenheit auch an seine Sprösslinge weitergegeben. Denn sowohl sein 7-jähriger Sohn Maximilian als auch sein erst 3-jähriger Sohn Alexander gehen mit ihm zum Angeln.

„Raus in die Natur“ – lautet ein Motto von Mario und seiner Familie. Ausdauer und Ruhe, das ist es was diesen Sport zu einem einzigartigen Erlebnis macht. Das sind Eigenschaften die Mario auch in seinem alltäglichen Leben und in seinem Job verkörpert. Im Jahr 2003 gelang Mario dann der große Durchbruch. Die österreichische Firma BROWNING sponserte ihn, und gemeinsam mit seinem Kollegen Günther Gatterbauer gründete er das BROWNING TEAM Österreich.

(www.browning-team-austria.com)

Mario und seine Kollegen zeigen ein großartiges Engagement, den Angelsport auch für diejenige die bis dato

nichts damit verbunden hat, näher zu bringen. Das kann man schon dahingehend sehen, dass das BROWNING Team im Jahr 2012 für Tschernobyl Kinder einen Angeltag veranstaltet hat.

Jeder ist bei ihnen willkommen. Ob alt ob jung, Mario und sein Team vermitteln ihr Können in Kursen an begeisterte Fischer oder jene die es werden wollen.

Am 15. und 16. September 2012 war es dann so weit. Die WELTMEISTERSCHAFT in UHERSKE HRADISTE (Tschechien). Die Vorbereitungsarbeiten waren in vollem Gange.

Gemeinsam mit der österreichischen Nationalmannschaft reiste Mario in Uherske an. Stress und hartes Training waren vorprogrammiert. Von Montag bis Freitag wurde an der Futterzusammenstellung und an den Techniken gefeilt. „Ich war angespannt, nervös und die Eindrücke waren faszinierend. Stress kam auf und der Wettbewerb war nur auf vier Stunden begrenzt. In so kurzer Zeit sein bestes zu geben und sein Können zu präsentieren, das ist es was einem an die Grenzen gehen lässt“ - so Mario.

Wenn man Mario fragt, wie er das Geschehen dort schildert bekam man zu hören: „Dort herrschten absolut strenge Regeln. Das Futter das Ködermaterial die Angelgeräte- alles wurde akribisch genau kontrolliert.“

Zu all den Stressfaktoren hatte Litschl nicht nur Glück gepachtet, denn auf Grund der schlechten Platzzuwei-

sung kam es durch ein Hochwasser noch zum Zeitverlust, da alle Montagen geändert werden mussten.

Nichts desto trotz gelang es Mario, bereits beim ersten Wettbewerbstag nach nur 1 ½ Stunden kleinen Fischen (Ukelei) den ersten großen Fisch (Brachse) an Land zu ziehen. So gelang ihm nach Abwägen der Fische schon am ersten Tag ein Sektorensieg. „Ich habe mit vier Weltmeistern im Sektor gefischt – und mir gelang der Sektorensieg. So etwas ist überwältigend“

Am zweiten Tag der Weltmeisterschaft passierte dann das Unglück. Wiederum fischte Mario eine Stunde lang kleine Fische und als er dann endlich zwei große Fische an der Angel hatte- rissen sich diese los.

„Für mich begannen nun zwei bange Stunden des Wartens bis zum Endergebnis“ Das Ergebnis stand fest und Mario war erleichtert. Er hatte den vierten Platz der Weltmeisterschaft belegt.

Frägt man Mario nach seinen Eindrücke und dem Resumee des Wettbewerbs sagte der routinierte Angler.

„Es war ein beeindruckendes Gefühl mit den besten Anglern der Welt auf derselben Bühne stehen zu dürfen“

„Danke an alle Kollegen die mich sowohl in der Vorbereitungszeit als auch bei meiner Begeisterung diesen Sport ausüben zu können unterstützt haben.“

Mario Litschl
co. by Nicole Buchinger

20 Jahre Aktion „Apfel-Zitrone“

Am 12. November 2012 fand in der Volksschule in Mitterndorf an der Fischa ein vom Kuratorium für Verkehrssicherheit und der AUVA organisiertes Pressegespräch zu 20 Jahre Aktion „Apfel-Zitrone“ statt.



Vertreter der LVA NÖ, des Landesschulrates und der Gemeinde mit Schülerinnen und Schülern der Volksschule Mitterndorf/Fischa



Unterstützung der Aktion durch Beamte der PI Ebreichsdorf

Unter dem Motto „Nimm dir Zeit für meine Sicherheit!“ fordern Schüler in Mitterndorf an der Fischa seit 20 Jahren Autofahrer auf, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten und so Rücksicht auf die kleinsten Verkehrsteilnehmer zu nehmen.

Teilnehmer waren neben dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der AUVA der Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ Oberst Ferdinand ZUSER, der Landesschulrat von NÖ SR Alfred Mücke, der Bürgermeister von Mitterndorf/Fischa Mag. Helmut Hums sowie Volksschuldirektorin Edith Fuchs.

Die Kontrollaktion wurde von der Polizeiinspektion Ebreichsdorf mit Kindern der Volksschule Mitterndorf durchgeführt. „Brave“ Lenker erhielten einen Apfel, Schnellfahrer als Ermahnung eine Zitrone.

Fotos: Copyright: KfV/ APA-Fotoservice/Hautzinger



Schüler der 3. Klasse der VS Mitterndorf belohnen disziplinierte Autofahrer



Im Unterricht zum Thema „Sicherheit“ waren die jüngsten Verkehrsteilnehmer eifrig bei der Sache

Österreichische Alpin-Polizisten bilden Kollegen in Mazedonien aus

Drei Polizei-Bergführer aus Österreich reisten im Auftrag des BM.I von 19. bis 27. Oktober 2012 nach Mazedonien, um dort im Wege der internationalen Zusammenarbeit mazedonische Kollegen auf dem Gebiet des alpinen Rettungswesens auszubilden

Als Trainer wurden die Polizei-Bergführer Kontrlnsp Alfred Mannen der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Abtlinsp Manfred Schwaiger des Bezirkspolizeikommandos St. Johann im Pongau/Salzburg und Bezlnsp Heribert Patterer des Bezirkspolizeikommandos Hermagor/Kärnten entsendet. Während des gesamten Aufenthaltes, insbesondere jedoch bei allen offi-

ellen Anlässen, hatten die österreichischen Kollegen vollste Unterstützung vom polizeilichen Verbindungsbeamten, Attaché Stefan Thurner. Die Arbeit aller drei Bergführer vor Ort war von selbstständigem Handeln sowie profihaftem Auftreten geprägt. Vor allem aber war die Zusammenarbeit von Kameradschaft getragen.

Die österreichische Abordnung erhielt während des gesamten Trainings

seitens der mazedonischen Polizei - speziell der „Tiger“ und Flugpolizei - vollste Unterstützung. Man konnte sich der Meinung nicht entziehen, dass die mazedonischen Kollegen über den Besuch sehr froh waren, um dadurch endlich in den Genuss einer fundierten Alpinausbildung zu kommen. Seitens der „Tiger“ und der Flugpolizei bestand eine sehr große Erwartungshaltung. Denn die österreichische Alpinpolizei



Klettergebiet „Matka“



Polizeihubschrauber MI 17



Alfred Mannen Im Cockpit



Rettungsteam der „Tiger“ beim „Mannschaftsflaschenzug“

genießt in Mazedonien einen sehr hohen Stellenwert.

Wer sind die „Tiger“?

Die „Tiger“ sind eine Spezialeinheit der mazedonischen Polizei - das Pendant zu den österreichischen EKO Cobra-Beamten. Jedoch mit dem Unterschied, dass alle Alpin-Einsätze – auch das alpine Rettungswesen - von den „Tiger“ in Zusammenarbeit mit der mazedonischen Flugpolizei wahrgenommen werden. Einen privaten Rettungsdienst, analog unserer österreichischen Bergrettung gibt es nicht. Und das in einem Land mit etwa der Gesamtfläche der Bundesländer Salzburg und Steiermark, das zu rund 80 % aus Gebirgen besteht, deren höchste Gipfel über 2.700 Meter hoch sind.

Ist-Zustand des alpinen Rettungswesens und der „Tiger“ in Mazedonien

Alle bis dato durchgeführten Bergungen und Ausbildungen im alpinen Rettungswesen wurden vom Alpin-Instruktor der „Tiger“, Goran Srezovski durchgeführt. Er war der einzig geschulte Beamte bei dieser Einheit.

Alpinmaterial gibt es nur in beschränktem Rahmen. Die Beamten haben keine alpin-taugliche Bekleidung. Auch keine Bergschuhe. Nur Antiterrorgurte aus Serbien, die keine CE (1) bzw

UIAA (2) Prüfzeichen aufweisen. Kletterhelme sind vorhanden, Rucksäcke auch. Karabiner bzw Steigklemmen stehen in geringer Anzahl zur Verfügung. An Seilen gibt es ein Stück Kletterseil und einige Statikseile. Für den Winter gibt es drei Stück Lawinsonden und sonst nichts. Es ist eine Trage vorhanden, die vielleicht bei ganz simplen Bergungen ihre Berechtigung hat, aber sonst nicht zu gebrauchen ist. Sie ist im Volumen zu groß und nur an vier Punkten verankert. Mit dieser Trage werden aber sämtliche Bergungen inkl. Hubschrauberbergungen durchgeführt. Winden und sonstige Rollen bzw Klemmen für Bergeaktionen gibt es nicht.

Der Funkverkehr wird gleich wie bei uns am Digitalfunk abgewickelt. Auch werden die gleichen BOS-Funkgeräte Motorola MTH800 verwendet.

Hubschrauberbergungen werden mit der größeren AB 412 und in Ausnahmefällen mit der MI 17 geflogen. Beide Typen verfügen über eine Stahlseilwinde. Die Hubschrauber sind Leistungsstark aber auf Grund ihrer Größe und des damit verbundenen „Downwash“ nur beschränkt für Seilbergungen einsetzbar.

Es gab bisher nur einen halbwegs geschulten Flugretter. Dieser ist wie bei bereits erwähnt, Goran Srezovski. Zwischen Flugretter und Hubschrauberbesatzung gibt es keine Funkverbindung.

Die Einweisung erfolgt durch irgendwelche fragwürdigen Handzeichen.

Sollzustand des alpinen Rettungswesens und der „Tiger“ in Mazedonien

Seitens der mazedonischen Polizeiführung ist angedacht, ein Rettungsteam zu installieren bzw mit diesen acht nun ausgebildeten Beamten das Auslangen zu finden.

Die Schulung soll von österreichischer Seite im alpinen Rettungswesen für den Sommer und Winter sowie in den Einsatzverfahren für Seilflüge mit dem Hubschrauber fortgesetzt werden.

Voraussetzung dafür:

- Jedes Mitglied dieses Teams müsste mit einer zweckmäßigen Grundausstattung (Schuhe, Klettergurt, Karabiner, Schlauchbänder, Reepschnüre, Funkgurt usw) ausgestattet sein.
- Auch müssen die Rettungsgeräte an mitteleuropäische Standards angepasst werden.
- Für den Winter müsste eine Grundausstattung mit Steigeisen, Lawinenschüttensuch (LVS)-Geräten, Lawinsonden und Lawinenschaufeln vorhanden sein.

Kurzer Einblick in den Trainingsablauf der Ausbildungswoche

Attaché Stefan Thurner, Goran Srezovski und der Verbindungsbeamte



das gesamte Team



Klettertraining



Manfred Schwaiger, Alfred Mannen, alpiner Ausbildungsleiter der „Tiger“ Goran Srezovski und Heribert Patterer



Österr. Botschafter Thomas-Michael Baier, Polizei-Bergführer Alfred Mannen und Attaché Stefan Thurner

der „Tiger“, Cheflinsp Radosh Efremov empfangen die österreichischen Kollegen bei der Ankunft am Flughafen in Skopje. Im Anschluss fand eine Vorbesprechung über die Eckpunkte des bevorstehenden Trainings und die Berücksichtigung der Trainingsstätten statt.

Den zweiten Tag verbrachten die Polizisten damit, die Flugeinsatzstelle und das Klettergebiet „Matka“ zu besichtigen.

Danach begann die praktische Ausbildung am Kletterturm in einer Kaserne von Skopje, das Tags darauf im Klettergebiet Matka weitergeführt wurde.

Höhepunkt der Ausbildung war eine groß angelegte Rettungsübung, an der der österreichische Botschafter Dr.

Thomas-Michael Baier, Attaché Stefan Thurner, General Mitevski, die Kommandoführung der „Tiger“, Beobachter von Militär und anderer Polizeieinheiten sowie mehrere Fernsehteams und Journalisten anwesend waren.

Ausgangslage war, dass ein Verletzter Alpinist in einer Felswand hängt und Hilfe benötigt.

Das Rettungsteam der „Tiger“ bestehend aus drei Mann, wird mit dem Hubschrauber hingeflogen und in weiterer Folge mit der Seilwinde zum Unglücksort hinabgelassen.

Nach Erreichen der Örtlichkeit wird der Verletzte mit dem Mannschaftsfläschenzug nach oben geborgen und in den Bergesack verpackt. Im Anschluss wird der Verletzte mit dem Retter vom Hubschrauber (Windenbergung) ausgeflogen und einem Sanitätsteam der „Tiger“ am Zwischenlandeplatz übergeben.

Die gestellte Aufgabe wurde von den Beamten hervorragend und ohne Probleme bzw Zwischenfälle gelöst.

Erwähnenswert scheint noch, dass seitens der „Tiger“ keine Vorgaben über den Übungsablauf definiert wurden. Es wurde nur der Tag festgelegt und dass ziemlich hoher Besuch zu erwarten sei. Die weitere Übungsplanung hat man dem österreichischen Team überlassen.

Bei der feierlichen Abschlussbesprechung würdigten die Vertreter der mazedonischen Polizei die Zusammenarbeit der österreichischen Alpinpolizei mit den „Tiger-Beamten“ in höchsten Tönen und äußerten den Wunsch, dass dieses Training erst der Beginn dieser Zusammenarbeit gewesen sein soll.

Alfred Mannen/ Dieter Höller
Alle Fotos: LPD NÖ/A. Mannen



Anlanden zum Einsatz

(1) Was ist die CE-Kennzeichnung? Zahlreiche Produkte benötigen eine CE-Kennzeichnung, damit man sie im Europäischen Wirtschaftsraum in Verkehr bringen darf. Dazu zählen etwa Maschinen, elektronische Geräte, Spielzeug, Bauprodukte, Aufzüge, persönliche Schutzausrüstung, Messgeräte und vieles andere.

(2) Die Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA, englische Bezeichnung International Mountaineering and Climbing Federation; deutsch etwa „Internationale Union der Alpinismusvereinigungen“) ist eine Internationale Vereinigung verschiedener Alpinistenverbände. Die UIAA hat eine Norm für verschiedene Ausrüstungsgegenstände erarbeitet. Diese Norm soll gewährleisten, dass die Ausrüstungsgegenstände den Anforderungen entsprechend ihre Aufgabe erfüllen können und den dabei auftretenden Belastungen standhalten. UIAA-Standards sind stark angelehnt an die Standards der EU (CE beziehungsweise EN oder CEN), weichen aber manchmal geringfügig von diesen ab.